



INFORMATIONEN UND MITTEILUNGEN DER GEMEINDE ESCHEN



Bild: Paul Trummer

Advent 2012 – winterliches Eschen im Lichterglanz

VORWORT

GEMEINDERAT

WIRTSCHAFTSSERVICESTELLE

ESCHEN EVENT

ESCHEN INFO

UNSERE GEMEINDEVERWALTUNG

VERWALTUNG

DIES & DAS

KIRCHE

ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

BILDUNG

KULTUR

JUGEND

VEREINSLEBEN

SPORT & FREIZEIT

NATUR & UMWELT

VERANSTALTUNGSKALENDER

TELEFONVERZEICHNIS

Impressum

Herausgeber

Verantwortlich für den Inhalt

Druck

Bildnachweis

Auflage

Nächste Ausgabe

Gemeindeverwaltung Eschen

Günther Kranz, Gemeindevorsteher

Gutenberg AG, Schaan

Gemeindeverwaltung Eschen, erwähnte Bildautoren

2300 Exemplare

An alle Haushaltungen von Eschen-Nendeln

April 2013 (Redaktionsschluss am 25. März 2013)

Eschen im Internet



www.eschen.li

Vorwort 2

Gemeinderat

- Richtplan – Das Zukunftsbild der Gemeinde . . . 4
- Entflechtung Kirche und Staat 6

Wahlen und Abstimmungen

- Landtagswahlen 2013 8

Wirtschaftsservicestelle

- Adventsfeuer der IG Eschen 9
- Neue Geschäftsstelle der LLB 10
- Bau-Innovation. 12
- 15 Jahre Centrum Drogerie 13
- Wiedereröffnung Denner 14

Eschen Event

- Kulturtag. 15
- Verleihung Energiestadt-Label 16
- Einladung Neujahrsapéro. 17

Unsere Gemeindeverwaltung

- «Wir sind für die Bevölkerung da.» 18
- Finanzwesen – Beitragsreihe über die Gemeindeverwaltung, Teil III 19
- Elektronische Geschäftsverwaltung «Gever» . . . 23

Verwaltung – Bauwesen

- Erhöhung der Trinkwasserversorgungssicherheit . 24
- Spatenstich Reservoir Ruggell 26
- Radverkehrskonzept 27
- Planungsinstrumente Raumentwicklung 28
- Neues Zentrum der Begegnung 30

Verwaltung – Finanzwesen

- Voranschlag 2013 31

Verwaltung – Forstwesen

- Neues Forstfahrzeug 36

Verwaltung – Kanzlei

- Die Gemeindekanzlei informiert 37
- Fundgegenstände 37

Verwaltung – Personalwesen

- Dienstjubiläen, Eintritte, Austritte, Lehrabschluss . 38

Shop-Artikel 40

Dies & Das

- 100 Jahre Josef Berlinger. 41
- Jungbürgerfeier Eschen-Nendeln. 42
- Information Hallenbad 42

Kirche

- Amtseinführung Kaplan Wimmer. 43
- Weihnachten in Eschen-Nendeln. 43
- Termine Advent und Gottesdienste 44

Zivilstandsnachrichten. 45

Bildung

- Liebe Leserin, lieber Leser 48
- Schulmodell an der Primarschule Nendeln 49
- Entwicklung im Bereich der Vorschule 50
- Sprachliche Frühförderung 51
- Personelles 52
- Projekt Schulanfang 52
- Krisenintervention in Primarschule und Kiga . . . 53
- Zu Fuss zum Kindergarten 54
- Gesunde Pausenwoche an der PS Eschen 55
- Neubestellung der EV Eschen 56
- Gemeinsames Mittagessen an der PS Nendeln. . 57
- Workshop mit Lernexperte Tony Stockwell. . . . 57

Kultur

- Kunstausstellungen in den Pfrundbauten 58
- «Kunst ist - was gefällt» 58

Gesundheit

- Eschner-Tag im LAK Haus St. Martin 59
- Herztag im Haus St. Martin 59

Jugend

- Jugendarbeit Eschen und ihre Aktivitäten 60

Senioren

- Seniorenausflug 2012 62
- Fröhliche Senioren-Adventsfeier 63

Vereinsleben

- natur(t)raum 64
- Verdienstmedaille für beispielhaftes Engagement 64
- Harmoniemusik Eschen 65
- Ambrosiusfeier 67

Sport & Freizeit

- Radtag Eschen/Mauren 68
- Christoph Meier überzeugt 68

Verkehr und Sicherheit

- Gegen Vandalismus 69

Natur & Umwelt

- Energiewoche Gemeindeverwaltung Eschen . . . 70

Veranstaltungskalender 72

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Unsere Gemeinde ist aktiv an der Arbeit, die Wohn- und Lebensqualität in den Ortsteilen Eschen und Nendeln für die Bewohnerinnen und Bewohner weiter zu erhöhen. Dazu gehören Projekte wie die Zentrumsgestaltung, die mitten in der Erarbeitung stehende Richtplanung und die Hoch- und Tiefbauarbeiten, mit denen wir unsere Infrastrukturen in Schuss halten.

Unter Einbezug der Bevölkerung, die sehr zahlreich zur Informationsveranstaltung erschienen ist, hat die Gemeinde einen neuen Richtplan erarbeitet. Wir nehmen damit die Verantwortung für den gemeinsamen Lebensraum und für eine nachhaltige Entwicklung von Eschen-Nendeln wahr, damit wir uns unsere Zukunft nicht verbauen. Der Richtplan zeichnet ein Zukunftsbild, wie sich die Gemeinde im Zeitraum 2012-2027 räumlich entwickeln will. An dieser behördenverbindlichen politischen Planung sollen sich künftig alle raumwirksamen Entscheidungen der Gemeinde ausrichten. Vorbehaltlich der Genehmigung durch die Regierung wird das mit grosser Sorgfalt erarbeitete räumliche Gesamtkonzept von Eschen-Nendeln aller Voraussicht nach im Sommer 2013 in Kraft treten können.

Entflechtung von Kirche und Staat

Im Zuge der Entflechtung von Kirche und Staat befasst sich auch die Gemeinde Eschen derzeit intensiv mit der Entkoppelung der über Jahrhunderte gewachsenen vermögens- und güterrechtlichen Beziehungen zwischen Gemeinde und römisch-katholischer Kirche. Zu den einzelnen vertraglichen Vereinbarungen wird derzeit im Dialog mit dem Erzbistum und dem Pfarramt eine pragmatische und für beide Vertragspartner tragfähige Lösung ausgearbeitet. Grundlage für diese Gespräche bildet das vom Gemeinderat im Grundsatz genehmigte Abkommen zwischen der Regierung und dem Heiligen Stuhl. Nach Abschluss der Gespräche wird das Ergebnis der



Verhandlungen dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt. Lesen Sie dazu den Beitrag in dieser Ausgabe von Eschen Info.

Der Wirtschaftsstandort wächst

Mit der kürzlichen Eröffnung des Neubaus an der Essanestrasse kann die Liechtensteinische Landesbank als Bank für das ganze Liechtensteiner Unterland eine noch breitere Dienstleistungspalette anbieten. So sehr die Bank im Dorfzentrum fehlen wird, so richtig erscheint der neue Standort im Hinblick auf die hier künftig erbrachten, ausgebauten Bankgeschäfte. Diese Investition in Eschen, die das Dienstleistungsangebot in der Gemeinde noch attraktiver macht, wurde massgeblich durch den starken Kundenzustrom ausgelöst, den die bisherige Geschäftsstelle im Zentrum mit Warteschlangen bis auf den Vorplatz hinaus kaum mehr bewältigen konnte.

Vorstellung des Bereichs Finanzwesen

In der Gemeindeverwaltung setzen sich 61 Voll- und Teilzeitmitarbeitende in den unterschiedlichsten Bereichen dafür ein, dass sich

Eschen-Nendeln mit guten Infrastrukturen und vorteilhaften Rahmenbedingungen positiv weiterentwickelt. In dieser Ausgabe von Eschen Info setzen wir die Beitragsreihe über die Gemeindeverwaltung mit einem Porträt des Bereichs Finanzwesen fort. Unsere Verwaltung versteht sich als Dienstleisterin, weshalb es uns wichtig ist, dass die Bevölkerung die Zuständigkeiten in der Gemeindeverwaltung kennt und möglichst unkompliziert auf die Ansprechpersonen zugehen kann.

Finanzplanung der Gemeinde im Zeichen des gekürzten Finanzausgleichs

Die Schieflage des Staatshaushalts wirkt sich auch auf die Finanzausgleichsgemeinde Eschen-Nendeln aus. Im Budget 2013 schlägt sich wie bereits im Budget 2012 «nur» die erste Kürzung des Finanzausgleiches nieder. Ab 2014, somit bereits zwei Jahre nach der ersten Kürzung, wird voraussichtlich die nächste Kürzung des Finanzausgleiches anstehen. Konkret bedeutet dies, dass ab 2014 der Finanzausgleich um weitere 1.54 Millionen Franken pro Jahr gekürzt wird. Es bedarf keiner grossen Rechnungskünste, um zu erkennen, dass sich die massiven Kürzungen innerhalb dreier Jahre auch entsprechend auf die Finanzkraft der Gemeinden auswirken werden. Die budgetierte Gesamtrechnung des kommenden Jahres (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) schliesst mit einem budgetierten Finanzierungsfehlbetrag von knapp vier Millionen Franken ab. Zur Finanzierung der Nettoinvestitionen von rund 12.4 Millionen Franken werden wir deshalb 2013 einen Teil der dafür gebildeten Reserven abbauen müssen.

Eschen ist Energiestadt-Gemeinde

Unsere Gemeinde ist nach einem aufwändigen Prozess in die Reihe der Energiestadtgemeinden aufgenommen worden. Diese Aufnahme ist ein Meilenstein auf dem Weg zu einem umweltfreundlichen Eschen-Nendeln und zugleich ein

schöner Leistungsausweis für die Gemeinde, die sich damit zu einer nachhaltigen Energiepolitik bekennt. Ich danke und gratuliere allen Beteiligten, zur Erreichung dieses für uns wichtigen Zertifikats.

Einladung zum Neujahrsapéro in Nendeln

Zum Jahresende bedanke ich mich bei Ihnen allen und insbesondere bei unseren Gremien für die grosse Arbeit und Unterstützung. Gemeinsam haben wir viel erreicht und gemeinsam werden wir im neuen Jahr noch mehr erreichen. Als kleines Dankeschön für die vielen inspirierenden Kontakte und für die grosse Unterstützung im 2013 lade ich alle Einwohnerinnen und Einwohner von Eschen-Nendeln herzlich zum Neujahrsapéro ein, damit wir zusammen auf das neue Jahr anstossen und diskutieren können. Der Neujahrsapéro wird dieses Jahr von der Elternvereinigung Nendeln und von den «Young-Stars» im Schulsaal Nendeln organisiert. Ich freue mich auf dieses Zusammentreffen sehr.

Frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, ich wünsche Ihnen von Herzen frohe und erholsame Festtage im Kreise Ihrer Familien und Angehörigen. Viel Vergnügen bei der Lektüre dieser Ausgabe von Eschen Info, das wiederum viele Informationen rund um das Gemeindegeschehen enthält, und alles Gute für das neue Jahr.

Herzlich

Günther Kranz
Gemeindevorsteher



www.eschen.li

Richtplan – das Zukunftsbild von Eschen-Nendeln

Grosses Interesse an der räumlichen Entwicklung in Eschen und Nendeln zeigten die zahlreich erschienenen Einwohnerinnen und Einwohner am 22. Oktober 2012 bei der grossen Informationsveranstaltung im Gemeindesaal Eschen. Die zuständigen Gemeinderatsmitglieder sowie Fachexperten erläuterten beim gut besuchten Anlass der Gemeinde die Grundzüge der Richtplanung 2012-2027.

«Mit einem ganzheitlichen Denken und Handeln nimmt die Gemeinde ihre Verantwortung für den gemeinsamen Lebensraum und für eine nachhaltige Entwicklung wahr, damit wir uns nicht unsere Zukunft verbauen», führte Gemeindevorsteher Günther Kranz in den Informationsabend ein.

Ein Gesamtkonzept für Eschen-Nendeln

Der Richtplan zeichnet ein Zukunftsbild, wie sich die Gemeinde im Zeitraum 2012-2027 räumlich entwickeln will. An dieser behördenverbindlichen politischen Planung sollen sich künftig alle raumwirksamen Entscheidungen der Gemeinde ausrichten. Vorbehaltlich der Genehmigung durch die Regierung wird das mit grosser Sorgfalt erarbeitete räumliche Gesamtkonzept von Eschen-Nendeln aller Voraussicht nach im Sommer 2013 in Kraft treten können.

Grundlage für nachhaltige Entwicklung

Raumwirksame Veränderungen beeinflussen die langfristigen Entwicklungsperspektiven der Gemeinde und tangieren alle Bereiche des Zusammenlebens: die Wohn- und Lebensqualität, Wirtschaft und Verkehr sowie Umwelt, Natur und Landschaft. Die Mitglieder der Raum- und Ortsplanungskommission zeigten den Einwohnerinnen und Einwohnern an der Informationsveranstaltung die Lösungsansätze auf, mit denen die sich bietenden Chancen wahrgenommen und das Risiko für Fehlentwicklungen verrin-



gert werden können. Vor dem Hintergrund der eingetretenen Bevölkerungs-, Arbeitsplatz- und Verkehrsentwicklung stellte die Kommissionsvorsitzende, Vizevorsteherin Siglinde Marxer, verschiedene Wachstumsszenarien vor. Für die nächsten zwanzig Jahre gehen die Planer davon aus, dass die Eschner Bevölkerung von 4200 auf 5000-5500 Einwohner anwachsen wird und die Arbeitsplätze in der Gemeinde von 3800 auf 4500-5000 ansteigen werden. Damit verbunden ist auch eine Zunahme des Individualverkehrs in der Grössenordnung von jährlich 1.5 Prozent.

Siedlungsverdichtung und Optimierung des Verkehrsnetzes

In den kommenden Jahren wird das Hauptaugenmerk auf die Siedlungsverdichtung innerhalb der bestehenden Bauzonen sowie auf sinnvolle Optimierungen am Verkehrsnetz gelegt werden. Aus den zehn im Richtplan enthaltenen Lösungsansätzen, die eine nachhaltige Entwicklung des Wohn- und Lebensraums sichern sollen, werden in den nächsten Jahren schwerpunktmässig die folgenden vier Bereiche vorangetrieben:



- Die Konzentration von attraktiven Dienstleistungen mit einem vielfältigen Nutzungsangebot entlang der Essanestrasse und der St. Luzi-Strasse in Eschen (Dienstleistungs-T).
- Das Entstehen von öffentlichen Plätzen mit Grünraum im Zentrum von Eschen.
- Die Entwicklung eines Dorfkerns im Bereich der Kirche und der «alten Post» in Nendeln.
- Der Ausbau zu einem durchgängigen, attraktiven und sicheren Fuss- und Radwegnetz, das die beiden Ortsteile miteinander verbindet.

Strategische Umweltprüfung (SUP)

Der Richtplan 2012 hat bereits die gesetzlich vorgeschriebene Strategische Umweltprüfung (SUP) durchlaufen, bei der die Auswirkungen auf die Umwelt untersucht und in einem Bericht zusammengefasst worden sind. Mit dem SUP-Verfahren und der im kommenden Jahr erfolgenden Inkraftsetzung des Richtplans schliesst die Gemeinde Eschen-Nendeln einen mehrjährigen Planungsprozess ab. Die Gemeinde hat damit eine wesentliche Grundlage für eine nachhal-

tige Raumentwicklung in Eschen und Nendeln gelegt. Die ausgewogene Berücksichtigung der verschiedenen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Interessen erhielt bei der Vorstellung des Richtplans seitens der Bevölkerung grosse Zustimmung.



Entflechtung von Kirche und Staat



Die Entflechtung von Kirche und Staat umfasst auch die vermögens- und güterrechtlichen Beziehungen zwischen Gemeinden, Bürgergenossenschaften und katholischer Kirche. Grundlage dafür bildet ein Abkommen zwischen dem Fürstentum Liechtenstein und dem Heiligen Stuhl, wonach sich das Eigentum an den Kirchen, Kapellen und Pfarrhäusern an den Eintragungen im Grundbuch orientiert.

Für die Gemeinden bedeutet dies konkret, dass auf der Grundlage der bestehenden Eigentumsverhältnisse die Nutzungsrechte sowie die Zuständigkeiten vertraglich neu geregelt werden müssen. Grundsätzlich gilt, dass die Gemeinde künftig bei den Sakralbauten für den Unterhalt der Aussenhülle zuständig ist, der betriebliche Unterhalt jedoch in die Zuständigkeit der katho-

lischen Kirche fällt, der ein uneingeschränktes Nutzungsrecht zugestanden wird. Der konfessionelle Religionsunterricht soll sowohl an Primar- als auch an den weiterführenden Schulen beibehalten, im administrativen Bereich aufgrund von vertraglich festgelegten Regelungen aber ebenfalls optimiert werden.

Gründe für die Neuregelung

In den vergangenen Jahrzehnten haben sich die Verhältnisse bezüglich der Religionszugehörigkeiten verändert. Während früher weit über 90 Prozent der liechtensteinischen Bevölkerung dem römisch-katholischen Glauben angehörten, sind es laut der letzten Bevölkerungsumfrage noch ungefähr 75 Prozent. Nach wie vor werden aber Aufwendungen für die katholische Kirche wie Gebäudeunterhalt, Betriebskosten, Löhne usw. vorwiegend aus Mitteln der öffentlichen Hand

finanziert. Somit leisten alle steuerzahlenden Einwohner – unabhängig von ihrer Konfession – indirekt einen Beitrag an die katholische Kirche. Diese Veränderungen haben auch in Liechtenstein eine Diskussion über das Verhältnis von Kirche und Staat in Gang gesetzt.

Schwerpunkte der neuen Lösung

Die vor der Umsetzung stehende Lösung sieht vor, die vermögens- und güterrechtlichen Beziehungen mit der römisch-katholischen Kirche zu entflechten, ihren Status als Landeskirche aufzuheben und alle staatlich anerkannten Religionsgemeinschaften gleich zu behandeln. Das geschieht durch eine Verfassungsänderung, die Schaffung eines Religionsgemeinschaftengesetzes und den Abschluss eines Staatsvertrags mit dem Heiligen Stuhl. Mit der neuen Regelung kann die finanzielle Belastung der Gemeinde gesenkt werden. Die Finanzierung der Religionsgemeinschaften soll künftig über eine Mandatssteuer erfolgen. Die Mandatssteuer ist keine zusätzliche Steuer, sondern es werden Anteile der Vermögens- und Erwerbssteuer den anerkannten Religionsgemeinschaften zugeteilt.

Eigentumsverhältnisse in Eschen-Nendeln

In Eschen sind die Eigentumsverhältnisse der sakralen Bauten eindeutig. Sämtliche Gebäude, welche der Liturgie und als Wohnhaus für die Geistlichkeit dienen, stehen gemäss Grundbuch im Eigentum der Gemeinde Eschen. Dabei handelt es sich um die Pfarrkirche in Eschen, die Rofenbergkapelle, das Pfarrhaus, die Pfrundbauten (ehemaliges Pfarrhaus und Kaplanei) und die Sebastiankapelle in Nendeln. Die Gemeinde ist bisher auch für den gesamten Unterhalt dieser Gebäude zuständig. Zu diskutieren ist hingegen noch die Handhabung beim festgeschriebene Nutzungsrecht der Räumlichkeiten in den Pfrundbauten, die gemäss Vertrag von 1976 der Gemeinde Eschen gehören, aber zu Gunsten der Pfarrpfründe Eschen und der Kaplaneipfrün-

de Eschen ein immerwährendes Nutzungsrecht vorsehen. Im Falle einer Kollision bezüglich Nutzung haben laut Vertrag das römisch-katholische Pfarramt und die von ihm bezeichneten Vereinigungen und Institutionen das Vorrecht.

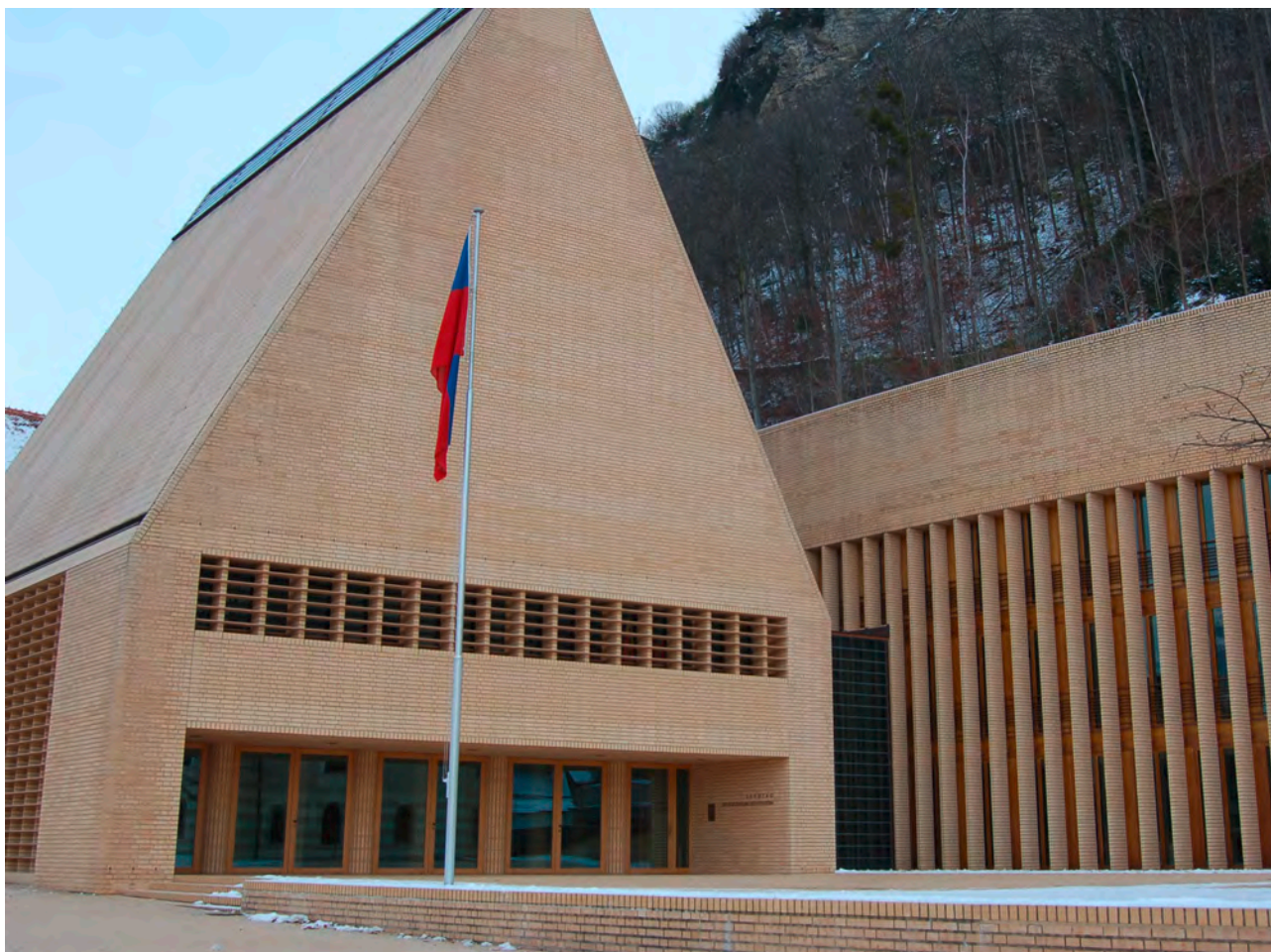
Nutzungsrecht der Pfrundbauten

Aufgrund des schlechten baulichen Zustands der Pfrundbauten errichtete die Gemeinde Eschen an der St. Luzi-Strasse ein Pfarrhaus, in das Pfarrer Arnold Müller 1967 einziehen konnte. 1971 beschloss der Gemeinderat den Abbruch der Pfrundbauten, der aufgrund von Protesten engagierter Bürgerinnen und Bürger jedoch nicht umgesetzt wurde. In einer Gemeindeabstimmung sprach sich 1973 eine knappe Mehrheit für die Renovation der Pfrundbauten aus. Die Renovationskosten betrugen CHF 840'000.–, die Gemeinde leistete daran einen Beitrag von 300'000.–. Ab 1976 wurden die Räumlichkeiten vorwiegend für kulturelle und gesellschaftliche Anlässe genutzt. Aber erst mit dem Vertrag vom 25. Februar 1976 sind die Pfrundbauten in den Besitz der Gemeinde Eschen übergegangen.

Im Dialog mit Erzbistum und Pfarramt

Zu den einzelnen vertraglichen Vereinbarungen wird derzeit im Dialog mit dem Erzbistum und dem Pfarramt eine pragmatische und für beide Vertragspartner tragfähige Lösung ausgearbeitet. Grundlage für diese Gespräche bildet das vom Gemeinderat im Grundsatz genehmigte Abkommen zwischen der Regierung und dem Heiligen Stuhl. Nach Abschluss der Gespräche wird das Ergebnis der Verhandlungen dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt und die Bevölkerung in geeigneter Weise informiert.

Landtagswahlen 2013



Bei den Landtagswahlen vom 3. Februar 2013 stellen sich neun Kandidatinnen und Kandidaten aus Eschen-Nendeln zur Wahl in den Landtag.

Erstmals nimmt neben der Fortschrittlichen Bürgerpartei (FBP), der Freien Liste (FL) und der Vaterländischen Union (VU) mit Den Unabhängigen (DU) eine vierte Wählergruppierung an den Landtagswahlen teil. Nachstehend sind die Kandidatinnen und Kandidaten aus Eschen und Nendeln in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt:

Manfred Batliner (FBP), geb. 1963, Eschen
 Philipp Gstöhl (VU), geb. 1974, Eschen
 Dr. Erich Hasler (DU), geb. 1956, Eschen
 Gabriel Hoop (VU), geb. 1958, Eschen
 Werner Kranz (VU), geb. 1965, Nendeln

Wolfgang Marxer (FL), geb. 1960, Nendeln
 Petra Schäper-Vogt (FBP), geb. 1973, Eschen
 René Schierscher (FBP), geb. 1972, Nendeln
 Nina Schwarzkopf-Hilti (VU), geb. 1955, Eschen

Wahlsonntag am 3. Februar 2013

Im Zuge der Revision des Volksrechtesgesetzes wurde aufgrund der mangelnden Nachfrage die Möglichkeit abgeschafft, am Freitag vor dem Wahlsonntag an der Urne wählen zu gehen. Neben der brieflichen Stimmabgabe, welche ab Erhalt des Wahlmaterials möglich ist, besteht nur noch am Sonntag, 3. Februar 2013, zwischen 10.30 Uhr und 12.00 Uhr, die Möglichkeit zur persönlichen Stimmabgabe an der Urne. Das Wahlmaterial wird den Wählerinnen und Wählern spätestens am Freitag, 18. Januar 2013 zu gestellt.

Adventsfeuer der IG Eschen-Nendeln

Das Adventsfeuer der Interessengemeinschaft Eschen-Nendeln zog am Freitagabend, 9. Dezember wieder viele Schaulustige an. Am wärmenden Feuer wurden die Besucher bei Glühwein und Maroni in eine vorweihnachtliche Stimmung versetzt.

An den Marktständen gab es Weihnachtsartikel zu erstehen und auch in den länger geöffneten Geschäften an der St. Luzi-Strasse war für einmal Abendverkauf angesagt. Vom neuesten Buchtitel über feines Parfüm bis zum Teelicht und Weihnachtsschmuck, edle Tropfen, Öle oder Beauty-Produkte – beim Schmökern gab es viel zu entdecken, was sich zum Schenken eignet.

Weihnachtsbummel im Dorf

Die Aktion der Eschner Geschäfte ist ein sympathisches Dankeschön an die Bevölkerung. Die weihnachtlich geschmückten Stände wurden von Mitgliedern der IG Eschen-Nendeln aufgebaut. Neben der Vermittlung von Geschenkideen stand aber vor allem die Gemütlichkeit im Vordergrund. Ob Süßes oder Herzhaftes – die IG-Organisatoren hatten für jeden Gaumen das passende kulinarische Angebot.

Eschner Geschenkgutscheine

Am eigenen Stand der Interessengemeinschaft



konnte man die praktischen Geschenkgutscheine erwerben, die es in den Wertstufen 10, 20, 50 und 100 Franken gibt. Die Geschenkgutscheine sind in fast allen Geschäften und Restaurants in Eschen und Nendeln einlösbar. Über die rege Nachfrage und die vielen Besucher am Adventsfeuer freute sich vor allem der engagierte IG-Präsident Norbert Marxer, der diesen schönen Adventsanlass zusammen mit seinen Vorstandskollegen ins Leben gerufen hat.



LLB eröffnete neue Geschäftsstelle



Der Gebäudekomplex ist in zwei Hauptelemente unterteilt: Die eigentliche Geschäftsstelle ist dem Geschehen entlang der Essanestrasse zugewandt. Der hintere, von der Strasse abgewandte Gebäudeteil beherbergt zwei Rechenzentren: Eines der LLB-Gruppe sowie eines der VP Bank, die bei der LLB in Eschen eingemietet ist.

Am 10. Dezember öffnete die Liechtensteinische Landesbank (LLB) erstmals die Türen ihrer neuen Geschäftsstelle an der Essanestrasse. Die Kundinnen und Kunden im Liechtensteiner Unterland können sich auf erstklassige Bankdienstleistungen in einem einladenden Ambiente freuen. Das Bankgebäude entspricht dem Minergie-Standard und setzt mit dem angeschlossenen «grünen Rechenzentrum» Massstäbe hinsichtlich Nachhaltigkeit.

Beim Festakt zur offiziellen Eröffnung im Beisein von Regierungs- und Behördenvertretern gratulierte Gemeindevorsteher Günther Kranz in seiner Ansprache der Landesbank zum neuen Gebäude.

Signalwirkung für Eschen

«Für die Gemeinde Eschen hat dieser Neubau Signalwirkung. Er bedeutet einen wichtigen Schritt bei der Weiterentwicklung der Dienstleistungsmeile an der Essanestrasse. Aber auch in architektonischer Hinsicht fügt sich das Gebäude bestens in die Umgebung ein. Mit diesem Haus bekennt sich die Liechtensteinische Landesbank, die ja bereits seit den 1930er Jahren bei uns in Eschen vertreten ist und seit über 40 Jahren eine eigene Eschner Geschäftsstelle betreibt, ganz stark zum Standort Eschen». Mit diesen Worten bedankte sich Gemeindevorsteher Günther Kranz bei den Verantwortlichen der Landesbank anlässlich der Eröffnungsfeier. Die heutigen und künftigen Anforderungen an

eine moderne Bank für das Liechtensteiner Unterland und die angrenzende Region hätten zu diesem sehr ansprechenden Neubauprojekt an der Essanestrasse geführt. So sehr die Bank im Dorfzentrum fehlen werde, so richtig erscheine der neue Standort im Hinblick auf die dort künftig erbrachten Dienstleistungen. Die Qualität der Landesbank und ihre breite Verankerung in der Bevölkerung seien gerade in einer krisenbehafteten Zeit ein wichtiges Zeichen der Stabilität und Kontinuität in der kundenorientierten Dienstleistung. Die Investition in Eschen sei nämlich massgeblich durch den starken Kundenzustrom ausgelöst worden, den die bisherige Geschäftsstelle mit Warteschlangen bis auf den Vorplatz hinaus kaum mehr bewältigen konnte. Deshalb handle es sich beim Bankneubau um eine Zukunftsinvestition, die reiche Früchte tragen werde, zeigte sich Günther Kranz überzeugt.

Beratungsqualität im Vordergrund

In zeitloser, schlichter Eleganz präsentiert sich der neue Standort der LLB in Eschen. Seit der Eröffnung profitieren sowohl Privat- als auch Geschäftskunden von umfassenden Serviceleistungen in modernem Ambiente. «Die Investition in die Geschäftsstelle Eschen ist ein klares Bekenntnis zu unserer regionalen Verankerung», unterstreicht Group CEO Roland Matt die Bedeutung der lokalen Präsenz. Der Neubau an der Essanestrasse bietet alles, was ein zeitgemässes Finanzinstitut auszeichnet: einen offenen Empfangsraum für den persönlichen Dialog zwischen Kunden und Bankmitarbeitenden, grosszügige Besprechungsräume für diskrete Beratungsgespräche sowie eine leistungsfähige Infrastruktur für effiziente Abläufe.

Kundennähe und Service

Das fortschrittliche architektonische Konzept rückt die Beratungsqualität deutlich in den Vordergrund. Dabei treffen Funktionalität, Modernität und Qualität auf die traditionellen LLB-Werte

– nämlich Kundennähe, Kompetenz sowie Stabilität und Vertrauen. «Die moderne Umgebung ermöglicht es uns, mit bestmöglichem Service noch mehr Nutzen für unsere Kunden zu schaffen», freute sich Geschäftsstellenleiter Walter Kieber anlässlich der Eröffnung. Das Leistungsspektrum der Geschäftsstelle umfasst individuelle Lösungen für alle finanziellen Anliegen: von den täglichen Geldgeschäften sowie den entsprechenden Konten und Karten über klassische Spar-, Vorsorge- und Anlagemöglichkeiten bis hin zur Finanzierung von Wohneigentum.

Umfassende Dienstleistungen

Zur Aufbewahrung von Wertgegenständen steht ein grossräumiger Bereich mit Tresorfächern bereit. Mit der längeren Öffnungszeit am Mittwohabend (bis 18 Uhr) wird auf den Kundenwunsch nach zeitlicher Flexibilität Rücksicht genommen. Für mehr Kundennutzen sorgt auch die 24-Stunden-Zone im vorderen Innenbereich. Hier befinden sich ein Noten- und Münzeinzahlungsautomat sowie ein Bancomat für CHF- und EUR-Bezüge. Alle Geräte stehen rund um die Uhr zur Verfügung und können diskret und sehr einfach bedient werden. Vor der Bank stehen ausreichend Parkplätze zur Verfügung. «Bei der konzeptionellen Gestaltung der neuen Bank haben wir uns von Anfang an auf das Entscheidende konzentriert: nämlich das persönliche Gespräch mit unseren Kundinnen und Kunden», erläutert Walter Kieber das Konzept der offenen Beraterbank. Er ist stolz über die Eröffnung der Geschäftsstelle: «Unsere Präsenz in Eschen soll als positives Signal in einem wirtschaftlich herausfordernden Umfeld gewertet werden. Die Liechtensteinische Landesbank hat einen bewussten Investitionsentscheid gefällt, der die Leistungsfähigkeit im Markt unterstreicht und unseren Kunden Vorteile bringt.»

Bau-Innovation – Inspiration für Garten und Haus

Bau-Innovation ist ein noch junges Eschner Handelsunternehmen, das sich auf innovative Bauprodukte spezialisiert hat. Als Vertriebspartner von verschiedenen Beton- und Natursteinproduzenten setzt das Unternehmen Akzente im modernen Bauen. Ein Besuch des Mustergartens an der Eschner Strasse zwischen Bendern und Eschen lohnt sich für alle, die sich mit der Gestaltung von Haus und Garten beschäftigen.

Bau-Innovation versteht sich als Partnerhändler von Baustoffen für den Haus-, Garten- und Strassenbau. Das Unternehmen unterstützt seine Kunden bei der Auswahl von innovativen Bauprodukten für modernes Bauen in Haus und Garten: sowohl für Wohnhäuser als auch für Industrie- und Verwaltungsgebäude.

Grosse Auswahl für individuelles Gestalten

So individuell wie die Wünsche und Anforderungen bei der Gestaltung von Aussenanlagen sein können, so vielfältig ist das Angebot an Materialien, Formen, Farben und Oberflächen. Die grosse Auswahl an Pflastersteinen, Terrassenplatten, Mauersystemen und weiteren dekorativen und funktionalen Gartenbauprodukten ermöglicht es, auch spezielle Wünsche und Pläne bei der Freiraumgestaltung zu verwirklichen.

Stadt- und Landschaftsgestaltung

Bei der Gestaltung des öffentlichen Raums wird eine klare Differenzierung und eine Gestaltung angestrebt, die sich im Gleichklang von Bebauung und Flächenarchitektur befindet. Bau-Innovation hat eine reichhaltige Palette an Materialien, Formen, Strukturen und Farben im Sortiment, mit dem Entwurfsideen auch in der Fläche umgesetzt und dabei die funktionalen Anforderungen mit ihren ästhetischen Ansprüchen verbunden werden können. Maschinelles Verlegen von Verbundsteinplätzen wird von

Bau-Innovation ebenso angeboten wie Gartenbeleuchtungen und Bodeneinbaustrahler, LED- und Ranksysteme, Sichtschutzelemente und Stützmauersysteme. Ausserdem empfiehlt sich Bau-Innovation auch für Beratungen für Spielgeräte, Fallschutzböden und Parkmobiliar. Die Firma Bau-Innovation hat auch für die Schweiz und für Liechtenstein das exklusive Vertriebsrecht des Vertica-Mauersystems.

Spezialprodukte für Haus und Garten

Die Spezialprodukte sind zugeschnitten auf die Bedürfnisse in Haus und Garten. So sorgt ein spezielles Stützmauersystem für die notwendige Stabilität für Mauern von einem bis zu zwanzig Metern Höhe. Ein anderes Beispiel ist die Behandlung von speziellen Problemen von Balkonen oder Terrassen wie Ausblühungen oder Frostschäden. Bau-Innovation steht für Beratungen zur Verfügung. Für Ideen und Inspirationen ist ein Besuch im Mustergarten empfehlenswert.

Bau-Innovation

Innovative Bauprodukte für modernes Bauen
Andrea Knüsli-Hasler
St. Martins-Ring 42
9492 Eschen
Telefon +423 373 80 91
E-Mail bau-innovation@adon.li
www.bau-innovation.info

Mustergarten

Eschner Strasse 64
9487 Gamprin-Bendern

15 Jahre Centrum Drogerie



Das Drogistinnen-Team in der Centrum Drogerie in Eschen: (v.l.n.r.) Andrea Augsburger, Heidi Schwendinger-Beck, Doris Eggenberger, Christina Miller und Inhaberin Isabelle Dettwiler-Marxer.

Für die Centrum Drogerie ist 2012 ein besonderes Jahr. Die Geschäftsinhaberin Isabelle Dettwiler-Marxer und ihr Team freuen sich über das 15-Jahr-Jubiläum der Drogerie. Ob Medikamente, Naturheilmittel oder Kosmetika und Pflegeprodukte – die Centrum Drogerie bietet neben einer breiten Produktauswahl auch eine kompetente Beratung und einen prompten Bestellservice für ihre Kunden. Ein Konzept, das sich über die Jahre bewährt hat.

Vor 15 Jahren hat die Drogistin Isabelle Dettwiler-Marxer Nägel mit Köpfen gemacht und die Centrum Drogerie in Eschen eröffnet. «Damals gab es in Eschen noch nicht so viele Geschäfte. Ich bin froh, dass sich dies in den letzten Jahren verändert hat und wir alle von einer belebteren «Einkaufsstrasse» im Zentrum profitieren können», sagt die Geschäftsinhaberin. Aber nicht nur ausserhalb des Geschäfts gab es Veränderungen, sondern auch innerhalb der Centrum Drogerie gab es neue Entwicklungen. «Die Produkte und Angebotsschwerpunkte folgen wie in anderen Bereichen auch gewissen Trends. Denen müssen wir als Drogistinnen folgen und uns regelmässig weiterbilden und informieren, damit wir unsere Kunden immer auf dem neus-

ten Stand beraten können», beschreibt Isabelle Dettwiler-Marxer die Herausforderungen.

Trend Naturheilmittel

Einer dieser «Trends» sind die Naturheilmittel, die neben den Medikamenten der Schulmedizin immer mehr Regale in der Drogerie füllen. Die Centrum Drogerie hat sich in den letzten Jahren intensiv mit dem Ausbau der Angebote aus der Naturheilkunde beschäftigt. «Die Nachfrage nach natürlichen Heilmitteln und Produkten aus der Homöopathie haben stark zugenommen. Deshalb bilden wir uns gerade in diesem Bereich stetig weiter und spezialisieren uns auf Produkte wie beispielsweise Schüsslersalze und Spagyrische Essenzen», erklärt Dettwiler-Marxer.

Weihnachten kann kommen

Die Drogerie von heute ist vorwiegend Anlaufstelle für Gesundheit und Wohlbefinden. Ein grosser Teil des Sortiments widmet sich aber auch der Pflege und Schönheit. «Besonders in der Weihnachtszeit sind gerade Parfüm- oder Pflegeprodukte gern gesehene Geschenke», weiss Isabelle Dettwiler-Marxer. Deshalb legt das Centrum Drogerie-Team grossen Wert auf eine liebevoll gestaltete Geschenke-Ecke zur Weihnachtszeit.

Wiedereröffnung des Denner Satelliten am 31. Januar 2013



Freuen sich auf die Wiedereröffnung des Denner Satelliten am alten Standort in Eschen: (v.l.n.r.) Jürg Meier, Geschäftsführer des Denner Satelliten, Fernando Schurtenberger, Regionen-Verkaufsleiter Denner Satelliten.

«Ein grosses und tagesfrisches Sortiment an Früchte und Gemüse, Brot und Backwaren, Fleisch und Wurstwaren runden das bekannte Denner-Discountsortiment ganz nach dem Geschmack der Konsumenten ab», fiebert Jürg Meier, der neue Geschäftsführer des Denner Satelliten an der Essanestrasse, der Wiedereröffnung des Geschäfts entgegen.

Ab dem 31. Januar 2013 hat Eschen wieder ein Dennergeschäft, nachdem die Verkaufsräume grundlegend saniert und umgestaltet worden sind. Für Jürg Meier dreht sich alles um Kundenfreundlichkeit, wozu auch genügend Parkplätze, saubere Einkaufswagen und -körbe, unverstellte Gänge zwischen den Verkaufsregalen und keine langen Wartezeiten an den Kassen gehören. Der 47-jährige Bündner ist ein Detailhandelsprofi mit

einer grossen Berufserfahrung, unter anderem auch als Rayonleiter bei Migros Ostschweiz in den Filialen Calandapark und Quaderstrasse in Chur. Jürg Meier führt bereits seit mehreren Jahren erfolgreich den Denner Satelliten in Domat/Ems, den er auch nach der Geschäftseröffnung in Eschen weiterführen wird.

Ergänzung des Einkaufsangebots in Eschen

Das reichhaltige Grundsortiment von Denner wird mit einer Auswahl an regionalen Produkten ergänzt. Auf kurzen Transportwegen kommen knuspriges Brot, Fleisch, Früchte, Gemüse und Milchprodukte frisch in den Laden. Das ideal gelegene Geschäft an der Essanestrasse, mit einer Bushaltestelle vor dem Haus, verfügt über einen grosszügigen Kundenparkplatz, damit die Kundinnen und Kunden ihre Besorgungen bequem erledigen können. Das Motto «frisch, freundlich, fair» ist für Jürg Meier keine leere Worthülse. «Wir setzen alles daran, dass die Bevölkerung mit unseren Dienstleistungen zufrieden sein wird, unter anderem auch mit täglich frischem Brot bis Ladenschluss», umschreibt der engagierte Unternehmer sein Geschäftskonzept.

Das richtige Sortiment zum richtigen Preis

Das richtige Sortiment zum richtigen Preis am richtigen Ort anzubieten, gehöre zur grossen Kunst im Detailhandel. Jürg Meier will im Eschner Denner diesen Grundsätzen nachleben: mit unkomplizierten Einkaufsmöglichkeiten, dem raschen Reagieren auf Kundenwünsche, der Abdeckung regionaler Bedürfnisse mit regionalen Lieferanten und mit den bekannten Denner-Discountpreisen.

Aktionen zur Eröffnung

Für die Geschäftseröffnung hat sich Jürg Meier einiges einfallen lassen. Die Kunden dürfen sich bei einem Besuch des Geschäfts auf Rabattaktionen, Degustationen und verschiedene andere Spezialangebote freuen.

Kulturtag: 100 Jahre Eschner Mühle



Der diesjährige Eschner Kulturtag am 24. September stand ganz im Zeichen des 100-Jahr-Jubiläums der Eschner Mühle. Interessante Rückblicke und Essen wie in alten Zeiten zog viele Besucherinnen und Besucher in die Eschner Mühle.

Mit einem kurzen Streifzug durch die vergangenen hundert Jahre begrüßte der Gemeindevorsteher Günther Kranz die Gäste an diesem besonderen Kulturtag und betonte bereits zu Beginn der Veranstaltung die kulturelle Bedeutung der Eschner Mühle. Nicht nur das kulturelle Potenzial der Mühle stand an diesem Tag im Mittelpunkt, sondern auch die Lebensgeschichten rund um das historische Gebäude.

Der Lokalhistoriker Jürgen Schindler präsentierte neben geschichtlichen Fakten zum Thema Mühlen und Ernährung auch Ausschnitte aus Film-Interviews von Eschner und Nendler Persönlichkeiten, die den Gästen einen Einblick in diese Zeit gewährten.

«Rebel» und «Tüarggamehl»

Auch die traditionelle Veköstigung vom Rebelbollaclub Eschen, die quer durch die «Rebelkochi» führte, fand bei den Gästen grossen Anklang. Mit «Rebel-Soppa», Rebel mit Käse und Apfelmus, Gulasch mit Rebel und mit dem Eschner Rebel-Kuchen wurde ein Einblick in die kulinarische Vielfalt gewährt, die das Mühle-Produkt Mais bietet. Das frische «Tüarggamehl» gab es dann für alle Besucher auch als Geschenk.



Verleihung des Energiestadt-Labels an der Waldbegehung

Im Rahmen der diesjährigen Waldbegehung durfte die Gemeinde Eschen am 16. September 2012 offiziell das Energiestadt-Label entgegennehmen. Die Aufnahme in den Kreis der Energiestadt-Gemeinden ist ein wichtiger Meilenstein bei der Umsetzung einer nachhaltigen Energie- und Umweltpolitik in Eschen-Nendeln. Passend zum Anlass stand die Waldbegehung denn auch ganz im Zeichen der «Schonung einheimischer Ressourcen».

Die Waldbegehung war in vielerlei Hinsicht bedeutsam. Zu Beginn klärte Adrian Gabathuler, Revierförster der Gemeinde Eschen, die rund 150 Besucherinnen und Besucher über die Bedeutung der unterschiedlichsten Neophyten auf. Während die meisten eingeführten Pflanzen keinen ernsten Einfluss auf die heimische Natur haben, gibt es vereinzelte Neophyten, die heimischen Pflanzen durchaus gefährlich werden und sie stark verdrängen können. Um dieser Artenverdrängung entgegenzuwirken, hat die Regierung zu Beginn dieses Jahres einen Beschluss zur Eindämmung der Ausbreitung invasiver Neophy-



ten gefasst. Gemäss diesem Beschluss sind die Zuständigen der Gemeinde mit der Überwachung der Pflanzenbestände beauftragt. Adrian Gabathuler bot dazu mit seinen Ausführungen einen interessanten Einblick in diese Tätigkeit. Danach wurde durch Martin Büchel, Leiter Tiefbau der Gemeinde Eschen, die Abtragung der Altlastendeponie Tentschagraben erläutert.

Eschen ist Energiestadt

Den Höhepunkt des Anlasses bildete die Übergabe des Labels «Energiestadt». «Unsere Gemeinde ist nach einem aufwändigen Prozess in



die Reihe der Energiestadtgemeinden aufgenommen worden. Die Aufnahme ist ein Meilenstein auf dem Weg zu einem umweltfreundlichen Eschen-Nendeln und zugleich ein schöner Leistungsausweis für die Gemeinde», erklärte Vorsteher Günther Kranz bei der Entgegennahme des Labels. In seiner Ansprache bedankte

sich der Vorsteher bei allen Beteiligten, allen voran bei der Arbeitsgruppe der Gemeinde und bei den Projektverantwortlichen. Anschliessend übergab Ulrich König im Namen des Trägervereins Energiestadt das offizielle Zertifikat an die Gemeinde Eschen. Eschen-Nendeln ist die achte Liechtensteiner Gemeinde, die zertifiziert wurde.



Die Arbeitsgruppe freut sich über die Auszeichnung: (v.l.) Siegfried Risch, Manfred Meier, Markus Frieser, Siglinde Marxer, Günther Kranz, Almuth Sanchen und Ulrich König.

Einladung zum Neujahrsapéro in Nendeln: Sonntag, 13. Januar 2013

Gemeinsam haben wir dank der guten Zusammenarbeit in der Gemeinde viel erreicht und gemeinsam werden wir im neuen Jahr noch mehr erreichen. Als kleines Dankeschön für die vielen inspirierenden Kontakte und für die grosse Unterstützung im 2012 möchte ich alle Einwohnerinnen und Einwohner von Eschen-Nendeln herzlich zum Neujahrsapéro einladen, damit wir zusammen anstossen und diskutieren können.

Der Neujahrsapéro wird dieses Jahr von der Elternvereinigung Nendeln und von den

«YoungStars» im Schulsaal Nendeln organisiert. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Bereits jetzt wünsche ich Ihnen schöne, besinnliche Festtage und alles Gute für 2013.

Herzlichst
Gemeindevorsteher Günther Kranz

Sonntag, 13. Januar 2013, 11.15 Uhr

Shuttle-Bus: von 10.45 – bis 14 Uhr

LBA-Busverbindung: Eschen Post ab 10.55 Uhr – Sebastianstrasse an 10.59 Uhr.

«Wir sind für die Bevölkerung da.»



Die Gemeindeverwaltung erbringt für das Funktionieren des öffentlichen Lebens in Eschen und Nendeln vielfältige Dienstleistungen. Oberstes Ziel der 61 Mitarbeitenden ist ein unkomplizierter Service für die Einwohnerinnen und Einwohner, die freundlich und kompetent bedient werden sollen.

«Wir sind für die Bevölkerung da», heisst es im neuen Leitbild der Gemeinde, die auf Anliegen

aus der Bevölkerung eingehen, die guten Infrastrukturen erhalten und die vorteilhaften Rahmenbedingungen für die in Eschen-Nendeln lebenden und arbeitenden Menschen weiter ausbauen will. In dieser Ausgabe wird die Beitragsreihe über die Gemeindeverwaltung mit dem Bereich Finanzwesen fortgesetzt, wo ein engagiertes Team vielfältige Aufgaben – das Steuerwesen, Kassa, Einwohnerkontrolle, Finanz- und Rechnungswesen – wahrnimmt.

Finanzwesen – Beitragsreihe über die Gemeindeverwaltung, Teil III

Im ersten Stock des Gemeindehauses schlägt ein grosser Teil des Herzens der Gemeindeverwaltung: die Abteilung für Finanz- und Rechnungswesen. Ob Steuererklärung, Finanzplanung oder Jahresrechnung – in diesem Bereich der Verwaltung geben Zahlen den Ton an.

«Schwarze Zahlen» ist nicht nur für die Finanzabteilung das Zauberwort für strahlende Gesichter, sondern auch für die ganze Gemeinde. Die letzte Jahresrechnung 2011 hat dann auch für Freude gesorgt, denn die Zahlen zeigten sich von einer durchwegs positiven Seite. «Solche Ergebnisse präsentieren wir natürlich gerne», sagt Domenic Eggimann, Leiter des Finanz- und Rechnungswesens. «Doch Finanzplanung ist in diesen Zeiten eine Herausforderung. Vieles ist vage, das Geld wird weniger und die Einflüsse immer unvor-

hersehbarer für eine vernünftige Einschätzung», erklärt der Bereichsleiter einen Teilbereich seiner anspruchsvollen Funktion.

Die Abteilung Finanz- und Rechnungswesen kann gut und gerne mit einer Lebensader für eine Gemeinde verglichen werden – oder wie es im Volksmund treffend heisst: «Ohne Moos, nix los». Kreditoren und Debitoren verwalten, Budgets und Jahresrechnungen erstellen sind jedoch nur ein Kapitel des abwechslungsreichen Aufgabengebiets dieser Abteilung. «Das Finanz- und Rechnungswesen beinhaltet drei grosse Hauptgebiete: Steuern, Einwohnerkontrolle und Kassa», beschreibt der Bereichsleiter Domenic Eggimann seine Abteilung. «Jeder dieser Bereiche hat seine Schwerpunkte, trotzdem sind sie alle ineinander verzahnt und Austausch und Koordination sind zentral für einen reibungslosen



Ein kompetentes und engagiertes Team: (v.l.) Daniela Karl, Valentin Büchel, Edeltraud Fehr, Domenic Eggimann, Dunja Büchel, Jenny Baumann und Manuela Nägele.

Finanzwesen – Beitragsreihe über die Gemeindeverwaltung, Teil III

Ablauf». Die Aufgabengebiete des siebenköpfigen Teams sind anspruchsvoll und setzen einen sorgfältigen Umgang mit den sensiblen Daten voraus. Eine Herausforderung, die das gut eingespielte Team täglich sympathisch und kompetent bewältigt.

Steuerwesen

Das Steuerwesen ist eine zentrale Säule des Finanz- und Rechnungswesens und wird von Valentin Büchel und Edeltraud Fehr betreut. Die Aufgabenschwerpunkte sind Steuererklärungsverfahren, Steuererhebungsverfahren und die Führung des Katasters. Das Steuererklärungsverfahren umfasst den Versand der Steuererklärungen, die Beratung und Unterstützung der Steuerpflichtigen, die Zusammenarbeit mit der Steuerverwaltung und weiteren Ämtern und auch das Einfordern der Steuererklärungen. «Das Beratungsangebot am Schalter wird von

der Bevölkerung auch gerne und oft genutzt. Besonders bei Fragen rund um das Ausfüllen der Steuererklärung ist der Schalter um den Abgabzeitpunkt fast permanent besetzt», so Domenic Eggimann. Weitere Aufgaben rund um das Steuerwesen sind Buchung der Lohnsteuer, Taxierung der Steuerpflichtigen, Erstellung der Steuerrechnungen, Vorbereitung der Steuererklärungen für die Veranlagung und die Mitarbeit beim Inkasso sowie der laufende Austausch mit weiteren Ämtern des Landes.

Aktuell beschäftigt sich die Steuerabteilung mit der Umstellung auf das neue Programmsystem, welches im Zuge des neuen Steuergesetzes eingeführt wird. Dies hat zur Folge, dass die Steuerabrechnungen in diesem Jahr gut zwei Monate später erfolgten – dies aber nicht nur in Eschen-Nendeln, sondern in allen Gemeinden des Landes. «Insbesondere bei der Umsetzung solcher



Die kompetente Anlaufstelle für Steuerfragen: (v.l.) Valentin Büchel und Edeltraud Fehr.

Projekte freue ich mich, auf kompetente und verantwortungsbewusste Mitarbeiter zählen zu dürfen», so Domenic Eggimann.

Einwohnerkontrolle und Koordinationsstelle Alter und Gesundheit

Von der gesamten Bevölkerung Liechtensteins leben 11.65 Prozent – das sind 4'249 Personen – in der Gemeinde Eschen-Nendeln. Diese Zahlen sind aus der Jahresrechnung 2011 zu entnehmen und stammen aus der statistischen Auswertung der Einwohnerkontrolle. Eine von vielen Aufgaben der Dienststelle, welche von Manuela Nägele betreut wird. «Ich pflege gerne den Kontakt zur Bevölkerung, deshalb freue ich mich, persönliche Ansprechperson bei Neuanmeldungen, Abmeldungen der Adressänderungen der Gemeinde Eschen zu sein», so Manuela Nägele. Die Einwohnerkontrolle erfasst – wie die Bezeichnung schon sagt – die Personendaten aller Einwohner



Bereich Einwohnerkontrolle: Manuela Nägele

der Gemeinde, woraus verschiedenste weitere Aufgaben resultieren. Diese gehen von der Bestätigung des Formulars für die AHV-IV-FAK bis hin zur Bearbeitungen von Zivilstandsmeldungen (Geburts-, Ehe-, Todesmeldungen, Namensänderungen, Legitimationsmeldungen).

Speziell in der Gemeinde Eschen-Nendeln ist, dass an die Dienststelle Einwohnerkontrolle auch der Bereich Koordination Alter und Gesundheit angegliedert ist. Die Aufgabe dieser Koordinationsstelle ist es, den älteren Menschen in Eschen und Nendeln im Sinne soziokultureller Animation Hilfe zur Selbsthilfe zu bieten. Im Mittelpunkt stehen das Fördern und Koordinieren von Initiativen, Informationsaustausch im Allgemeinen und den Seniorinnen und Senioren für Fragen beratend zur Seite zu stehen. Dies können beispielsweise Aufgaben sein wie die Organisation von Treffen, Veranstaltungen oder anderen Aktivitäten, das Koordinieren von Mahlzeitendiensten oder Beratungen über Unterstützungs-, Betreuungs- und Pflegemöglichkeiten. Die Koordinationsstelle Alter und Gesundheit arbeitet mit anderen im Altersbereich tätigen Institutionen und Organisationen sowie der Kommission Senioren, Familie, Gesundheit und Soziales zusammen und berät die Gemeindebehörde über neue Angebote und generelle Entwicklungen im Altersbereich. Zusammen mit der Koordinationsstelle Alter und Gesundheit stellt die Einwohnerkontrolle eine wichtige Anlaufstelle für alle Einwohner dar. Diese Dienststelle ist nah bei den Menschen und bildet eine zentrale Brücke zwischen Verwaltung und Bevölkerung.

Kassabereich: die Heimat der Gemeindekonten

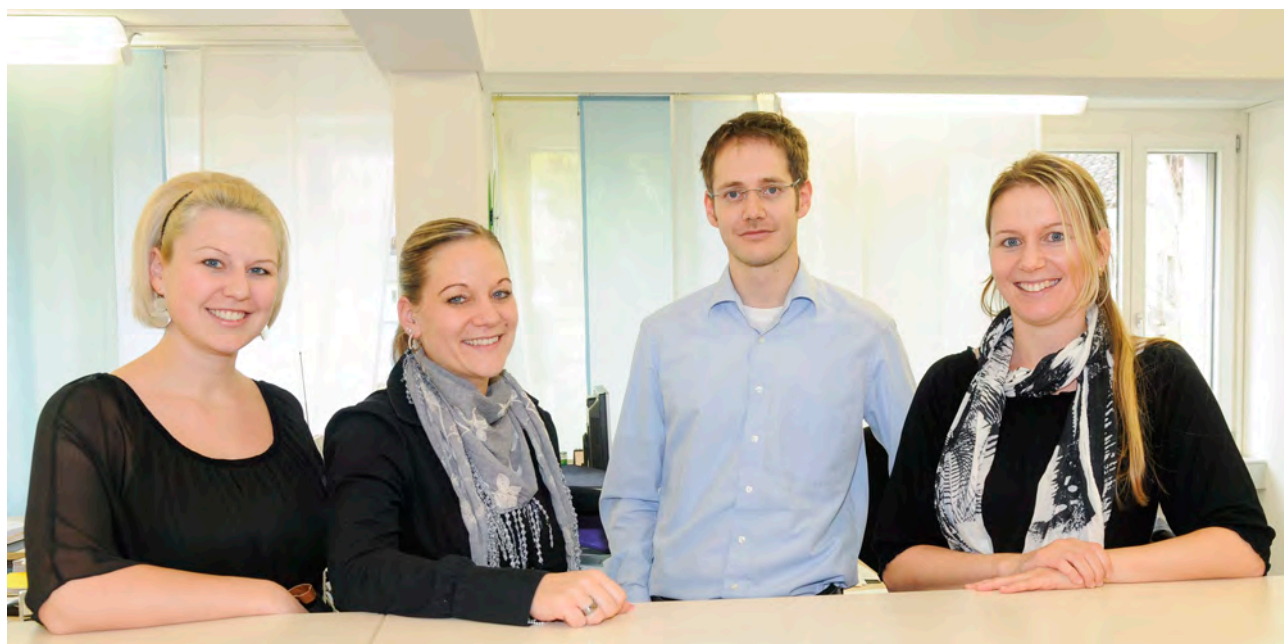
Die dritte Säule des Finanz- und Rechnungswesens ist der Bereich Kassa, welcher von Domenic Eggimann und den Mitarbeiterinnen Jenny Baumann, Dunja Büchel und Daniela Karl geführt wird. Diese Abteilungseinheit stellt zugleich die

Finanzwesen – Beitragsreihe über die Gemeindeverwaltung, Teil III

Rechnungszentrale der Gemeinde dar: Generelle Buchhaltung (umfasst über 1'000 Konti), Verrechnungen, Mahnwesen und Kostenkontrolle sind nur ein Teil der täglichen Aufgaben. «Die grossen Aufgaben für uns sind die Jahresrechnung im Frühling und das Budget sowie die Finanzplanung im Herbst», sagt Domenic Eggimann. Als Leiter des Finanz- und Rechnungswesens erstellt er im Auftrag des Gemeinderats nicht nur den Finanzplan und die Gemeinderechnung. Damit die Prüfungen durch die externen Stellen (Revisionsstelle, Geschäftsprüfungskommission) speditiv verlaufen und die gesetzlichen Fristen eingehalten werden können, bedarf es einer guten Vorbereitung und Koordination. Ebenso unterstützt der Bereich Kassa die Finanzkommission und arbeitet ihr zu. Die Abteilung ist auch zuständig für die Verwaltung des Gemeindevermögens, und führt die Rechnung der Bürgergenossenschaft. Zusätzlich fungiert der Gemeindegassier als Geschäftsführer der gemeindeeigenen Pensionskasse. «Glücklicherweise weist unsere Pensionskasse einen Deckungsgrad von über 100% auf», fügt Domenic Eggimann augenzwinkernd hinzu.

Herausforderung Finanz- und Rechnungswesen

Der Kassa-Bereich ist somit die «Hochburg» der Zahlen und bietet ein spannendes und anspruchsvolles Arbeitsfeld. Gerade in Zeiten, in denen Wirtschaftsprognosen unsicher sind und die Sparforderungen stetig steigen, steht das Finanz- und Rechnungswesen einer jeden Gemeinde unter Druck. Während die letzte Jahresrechnung 2011 noch vom höheren Finanzausgleich profitieren konnte, sieht der Blick in die Zukunft anders aus, so Domenic Eggimann: «Unserer Gemeinde geht es finanziell gut, doch muss man sehen, dass grosse Herausforderungen vor der Türe stehen. Ab 2012 wird der Finanzausgleich gekürzt, was sich direkt in den Einnahmen der Gemeinde niederschlagen wird. Und weitere Kürzungen ab 2014 stehen bereits in der Agenda des Landtags.» Spürbar weniger Einnahmen und die negative Wirtschaftsentwicklung in den letzten Jahren werden die Gemeinde beeinflussen und nicht nur das Team des Finanz- und Rechnungswesens auch künftig vor grosse Aufgaben stellen.



Die Abteilung Finanz- und Rechnungswesen: (v.l.) Daniela Karl, Dunja Büchel, Domenic Eggimann, Leiter Finanz- und Rechnungswesen, Jenny Baumann.

Elektronische Geschäftsverwaltung «GEVER»

Bereits im vergangenen Dezember haben wir über das Projekt zur Einführung einer elektronischen Geschäftsverwaltung in den Gemeinden Eschen, Ruggell, Schellenberg, Triesenberg und Mauren berichtet. Das 2010 lancierte Projekt der fünf Gemeinden wird neu von Dr. Anna-Katherina Mayer, wissenschaftliche Mitarbeiterin der HTW Chur, professionell betreut und begleitet. Seit dem Frühjahr 2012 ist auch die Gemeinde Vaduz mit im Boot und arbeitet im Projektteam mit. Die Evaluation und Anschaffung eines entsprechenden Record-Management Systems oder Programms wird gemeinsam erfolgen.

Grundlage Ordnungssystem

Das Hauptaugenmerk hat das Projektteam in den letzten Monaten auf die Erarbeitung eines neuen Ordnungssystems gerichtet. Im Gegensatz zum bestehenden Aktenplan, der in Sachgebiete gegliedert ist, wird das neue Ordnungssystem im Wesentlichen prozessorientiert aufgebaut. Es gliedert sich in 12 Hauptgruppen, die in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden aller Gemeinden erarbeitet wurden und bis zu einem gewissen Detaillierungsgrad für alle Gemeinden gleich ist. Der prozessorientierte Aufbau wird den Mitarbeitenden die Zuordnung von geschäftsrelevanten Dokumenten im Ordnungssystem erleichtern. Grundlegend wird sich der Einzelne immer die Frage stellen müssen: Was für eine Aufgabe habe ich, beziehungsweise die Gemeinde zu erfüllen? Zur Veranschaulichung ein kleines Beispiel: Wird in der Gemeinde ein Ausflug für die Jungbürger organisiert, so werden die Unterlagen nicht im Bereich Jugend oder Jugendarbeit abgelegt, sondern bei wiederkehrenden Veranstaltungen. Denn die Aufgabe der Gemeinde ist die Organisation der Veranstaltung. Natürlich müssen die Mitarbeitenden umdenken und nicht immer ist die Zuordnung einfach.

Schulung der Mitarbeitenden

Um alle Mitarbeitenden mit dem neuen Ordnungssystem vertraut zu machen, wurden anfangs November Schulungen durchgeführt. Einleitend wurden nochmals die Zielsetzungen der Einführung einer elektronischen Geschäftsverwaltung (GEVER) erläutert. Der Schwerpunkt wurde auf die Zuordnung von Beispielen aus der Praxis gelegt. Gruppenweise lernten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in sogenannten «Ordnungssystem-Workshops» alle 12 Hauptgruppen kennen, indem sie Beispieldokumente einordneten. Die vielen positiven Rückmeldungen aus der Schulung haben gezeigt, dass das Projektteam auf dem richtigen Weg ist. Das neue Ordnungssystem wurde von Mitarbeitenden für Mitarbeitende erstellt. Sicherlich gibt es auch beim neuen Ordnungssystem noch die eine oder andere offene Frage und die Zuordnung wird nicht immer einfach sein. In einer 3-monatigen Testphase wird das Ordnungssystem deshalb nochmals in allen Gemeinden geprüft und auf Schwachstellen untersucht.

Einführung von «GEVER»

Parallel zur Testphase erarbeiten die Verantwortlichen Organisationsvorschriften, in denen zum Beispiel Geschäftsrelevanz, Aufbewahrungsdauer oder die Zuordnung von Dokumenten, aber auch Abläufe, Zuständigkeiten und Verantwortung usw. klar geregelt werden. Auch die Evaluation eines einheitlichen Systems beziehungsweise Programms wird jetzt vorbereitet. Es müssen Schnittstellen zu Spezialprogrammen aufgelistet oder auch Hardwarevoraussetzungen und vieles mehr festgelegt werden, damit ein genaues Anforderungsprofil erstellt werden kann. Läuft alles nach Plan, wird anfangs 2013 die Ausschreibung für die Beschaffung erfolgen und voraussichtlich im Mai 2013 das neue Record-Management System bei allen sechs Gemeinden, darunter auch Eschen, eingeführt werden.

Erhöhung der Trinkwasserversorgungs-Sicherheit

Die Bauarbeiten für die Anschlussleitungen und die Erschiessung des neu zu erstellenden Reservoirs Ruggell stehen kurz vor dem Abschluss.

Derzeit laufen die Arbeiten für die Einbindung der Hochzone von Schellenberg und Gamprin auf Hochtouren.

Die Gemeinde Ruggell wird derzeit über eine mehr als 50 Jahre alte Hauptversorgungsleitung erschlossen. Bei einem Ausfall dieser Leitung kann Ruggell durch eine weitere Leitung nur in eingeschränkter Masse versorgt werden. Um diesen unguten Zustand nachhaltig zu beheben baut die Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) im Versorgungsgebiet der unteren Druckzone im Gebiet Studa, Ruggell ein Reservoir inklusive Anschlussleitungen und Zufahrt. Gleichzeitig wird auch eine Verbindungsleitung zur Hochzone von Schellenberg und Gamprin realisiert und somit eine weitere Einspeisung in diese Druckzone ermöglicht.

Vermeiden von sichtbaren Narben

Schon im Generellen Wasserversorgungsprojekt (GWP) der Gemeinde Ruggell der sechziger Jahre wurde ein Behälter im Gebiet Studa vorgesehen. Das Vorprojekt für das neue Wasserreservoir inklusive Anschlussleitungen wurde von der WLU an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 29.06.2010 und von der Gemeinde Ruggell am 15.12.2010 genehmigt. Mit dem Bau der Erschliessungsleitungen wurde im April 2012 begonnen. Hier ist speziell zu erwähnen, dass für die Überwindung der ersten 50 Meter ab der Tälligass in Richtung Reservoirneubau, hier ist das Gelände extrem steil, zwei überdimensionale Kernbohrungen erstellt wurden. Mit dieser Variante konnte eine grosse, lange Zeit und weithin sichtbare Narbe in der (Wald-) Landschaft bei der Einfahrt von der Bergstrasse in die Tälligass, oberhalb von Ruggell, vermieden werden.



Wasserleitung im Bereich Studa oberhalb von Ruggell.

Das neue Wasserreservoir

Der Baubeginn für die Erstellung des neuen Reservoirs ist im Winter 2012 auf dem Ruggeller Grundstück Nr. 3145 vorgesehen. Der Behälter soll voraussichtlich Ende 2013 in Betrieb genommen werden. Das in zwei Kammern aufgeteilte Reservoir Ruggell wird mit einem Volumen von 1'500 m³ erstellt und für die Wasserbereitstellung und die Druckhaltung der Unteren Druckzone der WLU, in erster Linie für Ruggell, benötigt. Die Wassereinspeisung erfolgt hauptsächlich durch Grundwasser aus dem Grundwasserpumpwerk Oberau, welches über das Versorgungsnetz Ruggell in das Reservoir Ruggell gepumpt wird. Soweit vorhanden wird jedoch in erster Priorität Quellwasser aller WLU-Quellen über das Verteilnetz der Unteren Druckzone eingespiesen. Mit der Wasserspeicherung wird der Ausgleich zwischen dem Wasserzufluss und der Wasserentnahme gewährleistet. Mit dem Behälter werden zudem auch Verbrauchsspitzen abgedeckt sowie

Reserven für Notfälle und den Brandschutz bereitgehalten.

Der Standort des projektierten Reservoirs Ruggell ist durch nachstehende Rahmenbedingungen fixiert: Der maximale Wasserspiegel des neuen Reservoirs Ruggell soll aus hydraulischen Gründen ebenfalls auf 530 Meter ü.M. zu liegen kommen, wie alle weiteren Reservoirs der WLU dieser Druckzone. Die Örtlichkeit sollte eine nahe Verbindung mit einer Wasserleitung zum Hauptversorgungsgebiet (Gemeinde Ruggell) ermöglichen. Weiters sollte der Standort eine nahe Verbindung zur Hochzone von Schellenberg haben, um hier eine zweite Einspeisung zu ermöglichen. Um den Reservoirneubau zu bewerkstelligen und den späteren Unterhalt zu ermöglichen, muss eine Zufahrt erstellt werden können.



Einführung der Wasserleitung in die Kernbohrung, welche unter dem Wald hindurchführt.

Ein Gemeinschaftsprojekt der WLU und der LKW

Zusätzlich zu den Bauten der WLU erstellen die LKW eine Kabelschutzrohranlage für Kommunikationsleitungen von der neuen Trafostation «Betzi» in Ruggell bis zum Ortsteil «Im Loch» in Schellenberg. Damit werden die Anbindungen der Gemeinden Ruggell und Schellenberg an das Kommunikationsnetz des Landes verbessert. Diese Verbindung deckt sich mit der erforderlichen Trasse für die Erschliessung und Einbindung des projektierten Reservoirs Ruggell in die Versorgungsnetze von Ruggell und Schellenberg. Und so hat es sich angeboten, die beiden Vorhaben gemeinsam zu planen und im gleichen Graben umzusetzen, womit erfahrungsgemäss auch Kosten gespart werden können.

Für die Erschliessungsleitungen der WLU ist gemäss Kostenvoranschlag mit Aufwendungen in der Höhe von CHF 610'000.– zu rechnen. Für die Erstellung des Reservoirs selbst sind Kosten in der Höhe von CHF 2.6 Millionen veranschlagt. Zu diesen Arbeiten gehören im Speziellen die Erstellung der Baugrube (Felsaushub), die Erstellung des Behälters aus hochwertigem Stahlbeton, die Sanitär- und Elektroanlagen (Mess- und Steueranlagen) etc. Die totalen Baukosten betragen für diese Anlage ungefähr CHF 3.2 Millionen. Diese Summe relativiert sich allerdings, wenn man bedenkt, dass die Kernanlagen ihre Aufgaben über mehrere Jahrzehnte ohne weitere, grössere Investitionen übernehmen.

Baubeginn Reservoir Ruggell der WLU



Neues Reservoir: Mit einem Spatenstich erfolgte am 6. November 2012 der Auftakt zum Bau des Reservoirs Ruggell. Die Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) setzt damit einen weiteren Meilenstein auf dem Weg zur besseren Versorgungssicherheit der Gemeinden Ruggell, Schellenberg und Gamprin. Das Reservoir Ruggell dient der Wasserbereitstellung für Brauch- und Löschwasser sowie der Druckhaltung der «Unteren Druckzone der WLU», in erster Linie aber der Gemeinde Ruggell.

Fertigstellung des Strassenprojekts Grossfeld



Grossfeldstrasse: Als verkehrsberuhigende Massnahme und zur Erhöhung der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer wurden auf der Grossfeldstrasse punktuelle Fahrbahnverengungen erstellt. Diese Lösung ermöglicht, dass Fussgänger und Radfahrer in den Engstellen getrennt vom motorisierten Verkehr kreuzen können. Die gesamten Strassenarbeiten konnten kürzlich planmässig abgeschlossen werden. Die Gemeinde Eschen bedankt sich bei allen Beteiligten und besonders bei den Anwohnerinnen und Anwohnern für das Verständnis.

Radverkehrskonzept

Die Arbeitsgruppe Verkehr der Gemeinde Eschen hat sich in den Jahren 2009 und 2010 intensiv mit Fragen zur Entwicklung des Verkehrs in Eschen und Nendeln befasst. Als Ergebnis dieses Prozesses wurden verkehrspolitische Zielsetzungen sowie Strategien und Massnahmen formuliert. Teil der prioritären Strategien ist die Erhöhung der Attraktivität für den Radverkehr.

Der Radverkehr in Eschen und Nendeln soll künftig attraktive Rahmenbedingungen und gute Infrastrukturen vorfinden. Dazu wurden die Erarbeitung und die Umsetzung eines umfassenden Konzeptes für den Radverkehr in Eschen und Nendeln festgelegt. Zur Einbindung der Wege in das regionale Radwegenetz wird die Zusammenarbeit mit den benachbarten Gemeinden und dem Land Liechtenstein als wichtig erachtet. Um ein Routennetz zu entwickeln, welches möglichst nahe an den Bedürfnissen der Bevölkerung ist, wurde eine Arbeitsgruppe mit 13 Personen eingesetzt, die in einem Zeitraum von etwa einem Jahr ein Radverkehrskonzept entwickelt hat. Dieses wurde an der Gemeinde-

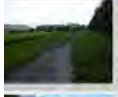
ratsitzung vom 12. September 2012 präsentiert und genehmigt.

Das vorgestellte Radverkehrskonzept versteht sich als «Masterplan» zur Entwicklung von Radrouten in der Gemeinde. Neben Massnahmenvorschlägen zu Hauptradrouten und wichtigen örtlichen Radrouten wurden Massnahmen zu flächigen Erschliessungen für den Radverkehr sowie Begleitmassnahmen (Wegweisung, Abstellanlagen und Kommunikation) zur Förderung von Radverkehr erarbeitet. Da der Massnahmenfächer breit gestreut ist, wurden Massnahmenpakete unterschiedlicher Priorität erstellt. Diese gilt es nun nach Priorität und finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde Eschen umzusetzen.

Ein Herzstück des Radverkehrskonzeptes bildet die Radverkehrsführung an der Essanestrasse, wo der Radweg auch künftig von Bendern über Eschen nach Nendeln führen soll. Die Essanestrasse weist mit 11.30 m Breite einen zu kleinen Strassenquerschnitt aus, um eine Situation zu schaffen, die den Normen entspricht und den Langsamverkehr gebührend berücksichtigt. Da eine Vergrösserung des Strassenquerschnitts kurzfristig nicht realisierbar ist, soll mit dem bestehenden Strassenquerschnitt ein Umbau der Essanestrasse erfolgen.

Damit laufende Optimierungen am Radverkehrsnetz stattfinden und Massnahmen umgesetzt werden, wurde an der Gemeinderatsitzung ein Radverkehrskoordinator bestimmt. In der Planungs- und Bauphase wird der Leiter Tiefbau diese Aufgabe übernehmen, und bei der Umsetzung und Realisierung von Signalisationen und Markierungen sowie Fragen zur Sicherheit übernimmt der Gemeindepolizist die Führung.

In der Tabelle sind Massnahmenpakete mit sehr hoher Priorität aufgelistet. Betroffen davon sind die Führung entlang der Bahnstrasse sowie die Zentren von Eschen und Nendeln.

	Ort	Massnahmen
	Escheweg	Vorrang ändern, Poller entfernen
	Eschweg / Zufahrt Sportplatz	Vorrang ändern (Markieren!)
	Verbindung Escheweg mit Schwarzer Strasse	Belag verbessern
	Rheinstrasse / Escheweg;	Errichtung neue Unterführung
	Essanestrasse	Kurzfristige Massnahmen + neue Querschnittsgestaltung
	Essanestrasse	Belag ausbessern, Einheitliche Systematik bei Einfahrten, farbige Bodenmarkierungen

Planungsinstrumente und aktuelle Themen der Raumentwicklung

Im folgenden Beitrag des Leiters der Stabsstelle für Landesplanung, Hubert Ospelt-Haas, sollen wesentliche Planungsinstrumente dargelegt und aktuelle Themen der Raumentwicklung, wie die heutige Bezeichnung für Raumplanung lautet, angesprochen werden.

Einleitend ein kurzer Überblick zu den Raumplanungsaufgaben und den dazu vorgesehenen verschiedenen Planungsinstrumenten von Land und Gemeinden. Dabei ist zu unterscheiden zwischen behörden- und eigentümerverbindlichen Planungen und den verschiedenen Planungssperimetern.

- **Regionalplanung, verwaltungsanweisend**

Es handelt sich um Planungskonzepte, die nur auf regionaler Ebene zu lösen sind. Als Beispiel ist das Agglomerationsprogramm Werdenberg-Liechtenstein anzusehen, mit dem regionale Verkehrsplanungen mit Siedlungsentwicklungen abgestimmt werden.

- **Landesrichtplan, behördenverbindlich**

Die Planung besteht aus Land-Karte und Bericht und dient in erster Linie zur Abstimmung der Ortsplanungen.

- **Ortsplanungsinstrumente, behördenverbindlich**

Leitbild und Richtplan dienen der Steuerung der ortsbaulichen Entwicklung für einen Zeitraum von etwa 15 Jahren. Aktuell ist auf die laufende Richtplanung in Eschen zu verweisen, die zur Zeit in der Bevölkerung diskutiert wird. Die vorbildliche Informationsbroschüre ist dabei hervorzuheben.

- **Ortsplanungsinstrumente, eigentümerverbindlich**

Die *Bauordnung* enthält vor allem die wesentlichen Vorschriften der Regelbauweise und wird

ergänzt durch den Zonenplan mit den unterschiedlichen Nutzungsarten.

- **Überbauungsplan**

Der *Überbauungsplan* enthält im Sinne eines Quartierplans weitergehende Bauvorschriften, wie beispielsweise anbaupflichtige Baulinien, die in der Regel zu einer einheitlichen Bauflucht führen, aber auch Baulinien, die einen zusammenhängenden Freiraum sichern. Beispiel: Überbauungsrichtplan St. Luzi-Strasse Süd/Essanestrasse, Eschen.

- **Gestaltungsplan**

Der *Gestaltungsplan* enthält weitergehende Gestaltungsvorschriften für ein zweckmässig begrenztes Areal. Es kann sich dabei um Projekte in verdichteter Bauweise aber auch um Bauvorhaben, die einer besonderen Einfügung in vorhandene Baustrukturen bedürfen, handeln und die mit den Bestimmungen der Regelbauweise nicht zu realisieren wären. Beispiel: Gestaltungsplan «Landesbank», Eschen.

Einflüsse auf die Raumentwicklung

Zwei Themenkomplexe bestimmen schon geraume Zeit die Raumentwicklung, nämlich Entwicklung von Gebieten in optimal erschlossener Lage und Verdichtung nach innen.

- **Entwicklung von Arbeitszonen**

Entwicklung von Arbeitszonen werden an Lagen mit guter Verkehrsgunst angestrebt. Zur Nutzungsdurchmischung sollen im näheren Umfeld auch Wohnzonen mit hoher Dichte angegliedert werden. Idealerweise handelt es sich um zentrale Lagen, wodurch zudem gewachsene Strukturen gefestigt werden. Aus Sicht der Regional- und Landesplanung geht es um Lokalisierung von Orten und Gebieten, die sich aus übergeordneter Perspektive besonders gut für solche Entwicklungen eignen. Mit dem Ziel, Siedlungsschwerpunkte und insbesondere öf-

fentliche Verkehrsinfrastrukturen optimal aufeinander abzustimmen, werden beispielsweise im Zuge der Planung der S-Bahn FLACH solche Themen erörtert. Aus Sicht der Orts- und Quartiersplanung sollen Synergien mit den ortsplannerischen Zielen resultieren. Als gutes Beispiel sei das Bahnhofgebiet im Ortsteil Nendeln erwähnt. Hier könnte im Zuge des Jahrhundertwerks S-Bahn FLACH (kleiner Werbespot: «eine Chance für kommende Generationen zu attraktiven Konditionen») eine solche Entwicklung angesteuert werden. Synergien mit der Kernentwicklung Nendeln «Clunia» wären ebenfalls gewährleistet.

• Verdichtung nach Innen

Verdichtung nach innen wird angestrebt, um der Zersiedelung entgegen zu wirken, wie es den Grundsätzen einer bodensparenden Raumordnung entspricht. Dabei ist es wesentlich, vorerst die geeigneten Verdichtungspotenziale zu eruieren und anschliessend mit massgeschneiderten Planungen die erforderliche Siedlungs- und Architekturqualität zu gewährleisten. Dichter Bauen, schöner Wohnen muss kein Widerspruch sein, wie es eine Pro-Natura-Tagung ankündigt. Die bereits angesprochenen Planungen in Nendeln können auch zu dieser Thematik als gutes Beispiel dienen.



Neues Zentrum der Begegnung

Der Gemeinderat hat das Ziel, in den nächsten Jahren in Nendeln ein neues Zentrum der Begegnung zu realisieren. Die Arbeitsgruppe «Clunia» hat am 4. Oktober 2012 an einer gut besuchten Informationsveranstaltung über die bisherige Arbeit informiert.

Die Arbeitsgruppe «Clunia» hat sich seit dem Dezember 2011 zu 7 Workshops getroffen. Dem Projektteam war es sehr wichtig, nicht nur eine Variante zu prüfen. Gemeinderätin Pia Rieley und Gemeinderat Mario Hundertpfund zeigten auf, dass die fünf Varianten aufgrund von Kriterien bewertet wurden. Dabei stellte sich in einem ersten Schritt heraus, dass die Kernentwicklung zwischen der Engelnkreuzung und der alten Post stattfinden soll und nicht bei der Primarschule oder in der Nähe des Bahnhofs. In der letzten Variantenbewertung setzte sich der Standort rund um die Kirche durch. Diese Variante ist flexibel gestaltbar, am besten für spätere Ergänzungsnutzungen geeignet, und die Wahrnehmung als Dorfzentrum durch die Kirche wird verstärkt. Ausserdem besteht bei dieser Variante grosses Entwicklungspotenzial für das Zentrum, und die Bodenverfügbarkeit wurde abgeklärt. Wie genau das Zentrum aussehen wird, kann aber noch nicht gesagt werden, da diese Abklärungen erst folgen. Mögliche Entwicklungen sind der Bau eines Gemeindesaals mit Vereinsräumen, Synergienutzungen, die Ansiedlung von Dienstleistern und andere private oder halböffentliche Angebote (z.B. für durchmischtes Wohnen).

Brennpunkt Verkehrsführung

Täglich passieren 11'000 Fahrzeuge die Churer Strasse in Nendeln. Diese Verkehrsströme werden von den Einwohnerinnen und Einwohner als grosse Belastung angesehen. Die Churer Strasse trennt das Dorf in zwei Teile. Es ist ein Ziel dieser Kernentwicklung, die beiden Teile besser miteinander zu verbinden. Deshalb wurden auch ver-

schiedene Einbahnvarianten in Nendeln geprüft. Zwar würde eine Einbahnlösung das Zentrum vom Verkehr entlasten, andere Quartiere würden aber neu mit wesentlich mehr Verkehr belastet. Ausserdem stellt sich die Frage nach der Bodenverfügbarkeit, welche ungelöst ist. Nach Abwägung aller Vor- und Nachteile ist deshalb die Arbeitsgruppe zum Schluss gekommen, die bestehenden Verkehrsströme so zu belassen und auf der Churer Strasse im Bereich des Zentrums mit Sicherheits- und Gestaltungsmaßnahmen, welche sich positiv auf den Langsamverkehr (Radfahrer und Fussgänger) auswirken, die Situation zu verbessern.

Grundsätzliche Zustimmung

Dem Gemeinderat ist es wichtig, zeitnah in Nendeln ein Zentrum der Begegnung zu realisieren. Dies wird nur mit der bestehenden Verkehrsführung möglich sein. Bei der Informationsveranstaltung sprachen sich einige der Anwesenden dafür aus, dass der Gemeinderat die Variante rund um die Kirche weiter bearbeitet. Mit diesem Auftrag verabschiedeten sich Moderator Michael Biedermann und Gemeindevorsteher Günther Kranz von den Anwesenden.

Weiteres Vorgehen

Als nächster Schritt ist geplant, im Gemeinderat die grundsätzliche Zustimmung für die Weiterbearbeitung des Projektes einzuholen. Dies wird spätestens im Januar 2013 geschehen.



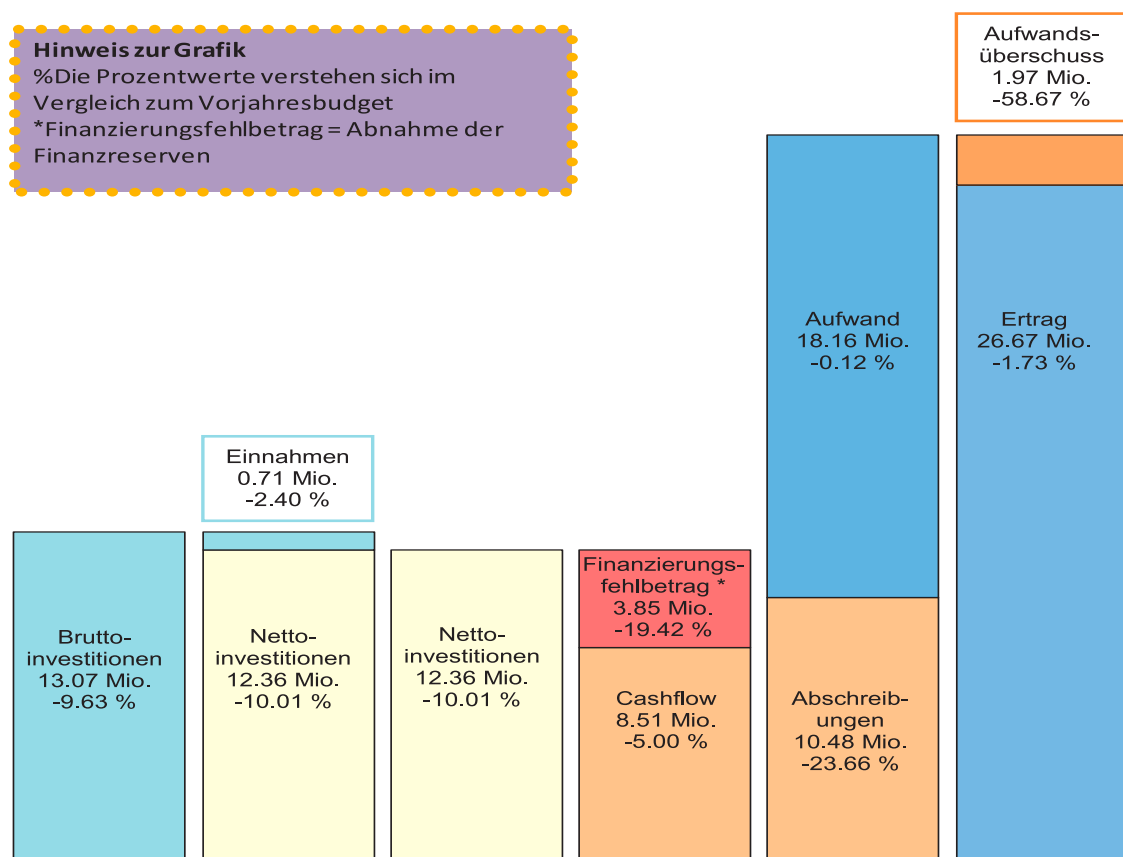
Voranschlag 2013

Die neusten Zahlen des Landes bedürfen keiner weiteren Erläuterungen. Trotz Sparmassnahmen, Kürzungen der Finanzausgleiche, Streichung der Subventionsanteile der Nichtbetriebsunfallversicherung, etc. werden weiterhin tiefrote Zahlen ausgewiesen. «Strukturelle Probleme» ist ein vermehrt auftauchender Begriff.

Die Gemeinden dürfen sich nicht der Illusion hingeben, von dieser Entwicklung sowie den negativen Finanzprognosen verschont zu bleiben. Zu eng ist die Vernetzung zwischen Land und Gemeinden. Fehlt dem Land das Geld, wird der Druck auf Kostenüberwälzungen höher und die Stimmen einer weiteren Kürzung des Finanz-

ausgleiches lauter. Ab 2014, somit bereits zwei Jahre nach der ersten Kürzung, wird voraussichtlich die nächste Kürzung des Finanzausgleiches anstehen. Konkret bedeutet dies, dass ab 2014 der Finanzausgleich um weitere CHF 1.54 Mio./Jahr gekürzt wird. Es bedarf keiner grossen Rechnungskünste, um zu erkennen, dass sich die massiven Kürzungen innerhalb dreier Jahre auch entsprechend auf die Finanzkraft der Gemeinden auswirken werden.

Im Budget 2013 schlägt sich wie bereits im Budget 2012 «nur» die erste Kürzung des Finanzausgleiches nieder. Grafisch zusammengefasst präsentiert sich das Budget 2013 wie folgt:



Laufende Rechnung

Aufwendungen

Die Aufwendungen (vor Abschreibungen) der Laufenden Rechnung belaufen sich für den Voranschlag 2013 gesamthaft auf CHF 18.16 Mio. und reduzieren sich im Budgetvergleich um 0.12 %. Somit konnte der Trend der stetig steigenden Kosten der Laufenden Rechnung, welcher bis 2009 anhielt, nun über einen längeren Zeitraum gebrochen werden. So ist eine Gegenentwicklung der laufenden Kosten ab dem Voranschlag 2011 ersichtlich. Dies trotz den gegenüber dem Budget 2012 angestiegenen Beiträgen, welche durch die Gemeinde nicht direkt beeinflusst werden können. Aufgrund der bereits heute bekannten Tendenz der sinkenden Einnahmen wird die Gemeinde jedoch vermehrt gefordert sein, ihre Ausgaben der laufenden Rechnung zu drosseln. Es gilt in den folgenden Jahren, die Kosten kritisch zu hinterfragen und bei allfälligen Missverhältnissen zwischen Kosten und Nutzen entsprechende Massnahmen zu ergreifen.

Die Gesamtaufwendungen vor Abschreibungen belaufen sich auf CHF 18.16 Mio. und gliedern

sich in die wesentlichen Sparten Personalaufwand mit einem Anteil vom 36.68 %, Sachaufwand 27.03 % und Beitragsleistungen/Entschädigungen an Gemeinwesen von 34.09 %.

Die Abschreibungen für die Haushaltsrechnung 2013 belaufen sich auf CHF 10.48 Mio. Hierbei ist zu erwähnen, dass die Beteiligungsbeiträge sowie die Investitionen in den Tiefbau jeweils zu 100 % abgeschrieben werden.

Erträge

Die Erträge haben sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.47 Mio. reduziert und belaufen sich im 2013 voraussichtlich auf CHF 26.67 Mio. Hier von sind 88.69 % auf den Bereich Steuern/Finanzausgleich zurückzuführen.

Im 2013 ist gegenüber dem Budget 2012 mit Mindereinnahmen von CHF 0.37 Mio. im Bereich der Vermögens- und Erwerbssteuer und von CHF 0.63 Mio. im Bereich der Kapital- und Ertragssteuer auszugehen.

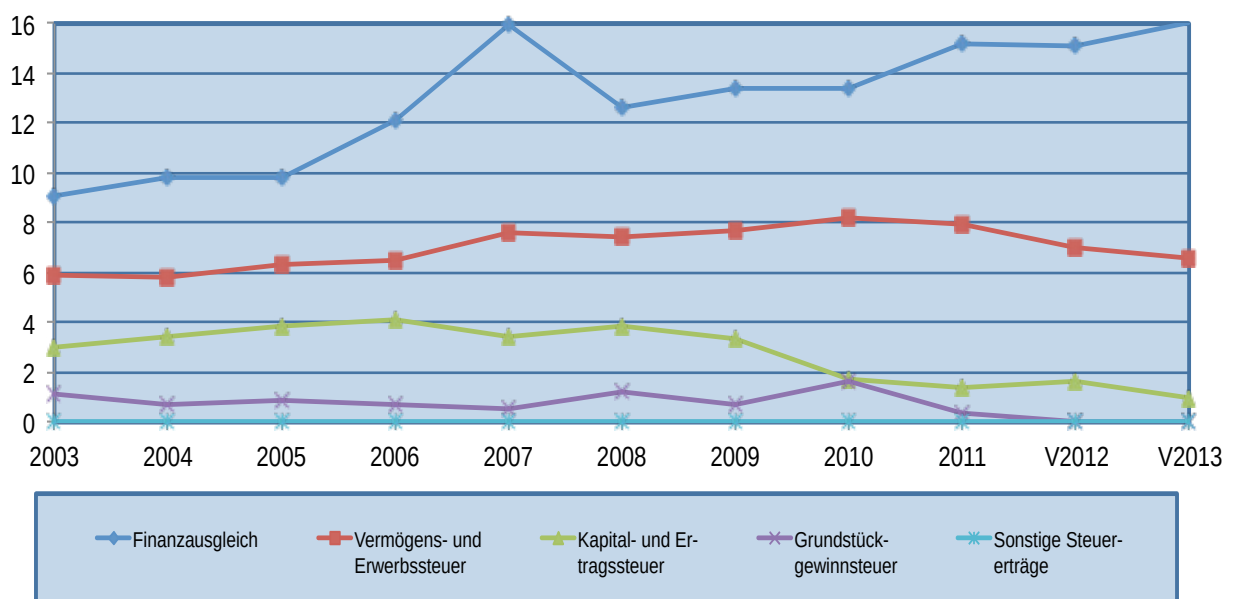
Gesamtrechnung	Voranschlag				Rechnung
	2013	2012	Abweichung		2011
			in CHF	%	
Laufende Aufwendungen	18'163'000	18'184'500	-21'500	-0.12	17'763'570
Investive Ausgaben	13'067'000	14'459'500	-1'392'500	-9.63	6'883'152
Gesamtausgaben	31'230'000	32'644'000	-1'414'000	-4.33	24'646'722
Erträge Laufende	26'671'000	27'140'500	-469'500	-1.73	29'984'922
Investive Einnahmen	712'000	729'500	-17'500	-2.40	692'255
Gesamteinnahmen	27'383'000	27'870'000	-487'000	-1.75	30'677'177
Mehreinnahmen					6'030'455
Mehrausgaben	3'847'000	4'774'000			

Bei der Vermögens- und Erwerbssteuer fielen im 2011 und 2012 erhöhte Einnahmen aufgrund von Selbstanzeigen an. Diese werden sich ab 2013 reduzieren, da die befristete Selbstanzeige nur bis 31.12.2011 Gültigkeit hatte. Im Bereich der Kapital- und Ertragssteuer ist ebenfalls mit einem Rückgang gegenüber dem Vorjahresbudget zu rechnen. Verantwortlich hierfür sind der Wegfall des Einmaleffektes aufgrund der Umstellung der Rechnungssystematik des Landes im 2012 sowie die weiterhin negativen Konjunkturaussichten. Das stark volatil ausgestaltete Steuergesetz sowie die Möglichkeit der Verlustverrechnungen leisten ebenfalls ihren Beitrag zur Reduktion der Steuereinnahmen.

Die erwähnten Rückgänge in der Vermögens- und Erwerbssteuer werden vollumfänglich durch den Finanzausgleich aufgefangen. Somit führen diese Rückgänge zu keinen Mindereinnahmen. Bei der Kapital- und Ertragssteuer hingegen gleicht der Finanzausgleich die Mindereinnahmen nicht vollumfänglich aus, weshalb sich auch der Rückgang der Gesamtposition Steuern/Finanzausgleich erklärt. Aufgrund der Einwohner-

entwicklung sowie der Ausgleichsfunktion des Finanzausgleiches (festgelegter Mindestbedarf pro Einwohner) fällt der Rückgang gegenüber dem Vorjahr mit CHF 0.04 Mio. glimpflich aus. Es kann jedoch bereits heute vorausgesagt werden, dass sich die Einnahmen ab 2014 nochmals deutlich reduzieren werden (Prognose – CHF 1.54 Mio./Jahr). Grund hierfür ist die nächste Kürzung des Finanzausgleiches, welche voraussichtlich im 2014 stattfinden wird.

Im 2013 werden Finanzausweisungen von CHF 16.03 Mio. budgetiert. Dies macht 67.78 % der Gesamtsteuererträge aus und bedeutet eine Zunahme von CHF 0.96 Mio. gegenüber dem Vorjahresbudget. Die Zunahme ist insbesondere auf den Ausgleich des prognostizierten Rückganges der Steuereinnahmen sowie auf die steigende Einwohnerzahl zurückzuführen (ausgleichende Wirkung der Finanzausweisung).



Investitionsrechnung

Die Bruttoinvestitionen belaufen sich im Voranschlag 2013 auf CHF 13.07 Mio. und liegen somit um CHF 1.39 Mio. unter dem Vorjahresbudget.

Die grösste Ausgabenkategorie stellt hierbei mit CHF 5.57 Mio. der Tiefbau dar. Nebst den Erschliessungskosten Wirtschaftspark werden auch grössere Projekte wie Bongerten oder Müssnen mit dem Tiefbauamt des Landes angegangen.

Die Hochbauinvestitionen liegen im kommenden Jahr bei CHF 5.25 Mio. Der Abschluss der Totalsanierung des Kindergartens Schönbühl von CHF 1.95 Mio. macht 37.14 % der Investitionen im Bereich der Hochbauten aus. Ebenfalls ins Gewicht fallen die Aussenhüllensanierung der Pfarrkirche St. Martin sowie die Sanierung der alten Sennerei von CHF 0.50 Mio. Hierbei ist jedoch zu erwähnen, dass sich das Land an den Sanierungen an den Gebäuden, welche unter Denkmalschutz stehen, mit bis zu 30 % an den

Kosten beteiligt. Dies ist bei der alten Sennerei sowie der Pfarrkirche Eschen der Fall.

Beiträge in die Beteiligungen wie WLU, Hallenbad SZU, Stiftung LAK inkl. Betreuungszentren sowie den Sportpark Eschen-Mauren fallen im Umfang von CHF 1.6 Mio. an.

In die Beschaffung von Mobilien (Fahrzeuge, Maschinen und Kleingeräte) werden CHF 0.49 Mio. investiert. Diese Ausgaben liegen somit auf dem Niveau vom Budget 2012 bzw. CHF 0.16 Mio. unter dem Budget 2011. In dieser Ausgabenkategorie ist auch die Ersatzbeschaffung des Fahrzeuges für die Feuerwehr von CHF 0.10 Mio. enthalten. In den EDV-Bereich für die Gemeindeverwaltung, die Kindergärten und die Primarschulen werden CHF 0.14 Mio. investiert, wobei sich die Kosten für das Projekt GEVER mit CHF 0.07 Mio. zu Buche schlagen.

Gesamtrechnung	Voranschlag				Rechnung
	2013	2012	Abweichung		2011
			in CHF	%	
Laufende Aufwendungen	18'163'000	18'184'500	-21'500	-0.12	17'763'570
Investive Ausgaben	13'067'000	14'459'500	-1'392'500	-9.63	6'883'152
Gesamtausgaben	31'230'000	32'644'000	-1'414'000	-4.33	24'646'722
Erträge Laufende	26'671'000	27'140'500	-469'500	-1.73	29'984'922
Investive Einnahmen	712'000	729'500	-17'500	-2.40	692'255
Gesamteinnahmen	27'383'000	27'870'000	-487'000	-1.75	30'677'177
Mehreinnahmen					6'030'455
Mehrausgaben	3'847'000	4'774'000			

Gesamtrechnung

Die Gesamtrechnung (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) schliesst mit einem budgetierten Finanzierungsfehlbetrag von CHF 3.85 Mio. ab. In der Gesamtrechnung des Voranschlags 2012 wurde mit einem Finanzierungsfehlbetrag von CHF 4.77 Mio. gerechnet. Für den Voranschlag 2013 beträgt der Selbstfinanzierungsgrad (Grafik unten) 68.86 %. Im Voranschlag 2012 liegt der Selbstfinanzierungsgrad bei 65.25 %. Die geplanten Nettoinvestitionen für das Verwaltungsvermögen können somit nicht nur aus den im Jahre 2013 erarbeiteten Mitteln finanziert werden, sondern bedürfen einer Reserveentnahme. Eine Aufnahme von fremden Mitteln ist nicht notwendig, da über genügend Eigenmittel verfügt wird.

Im Voranschlag 2013 ist der tiefe Selbstfinanzierungsgrad, insbesondere auf die bewusst vorgesehenen, hohen Investitionen zurückzuführen. Aufgrund der Eigenfinanzierung von

CHF 8.51 Mio. und den bestehenden Reserven ist der Selbstfinanzierungsgrad von 68.86 % verkräftbar. Eine Aufnahme von Fremdkapital ist nicht notwendig, da die Gemeinde über genügend finanzielle Reserven verfügt.

Abschliessend kann positiv von einer Stagnation der laufenden Kosten, trotz Anstieg der nicht beeinflussbaren Kosten, gesprochen werden. Da eine Stagnation der Kosten bei sinkenden Einnahmen dennoch weniger Geld bedeutet, hat dies ebenfalls einen Einfluss auf die künftig zur Verfügung stehenden Mittel für Investitionen. Die bestehenden Reserven sind somit mit Bedacht einzusetzen, denn wie jeder weiss, ist es einfacher, Reserven ab- als aufzubauen.

Domenic Eggimann
Leiter Finanz- und Rechnungswesen



Neues Forstfahrzeug für die Gemeinde

Die Gemeinde Eschen ersetzt nach 15-jährigem Einsatz ihren Toyota Land Cruiser 400 D. Dieses alte, robuste Forstfahrzeug leistete sehr gute Dienste und erwies sich als äusserst zuverlässig. Das neue Forstfahrzeug, das Nachfolgemodell, überzeugt zusätzlich mit seiner Wendigkeit, was das Rangieren mit dem Anhänger erleichtert. Das Fahrzeug kann in allen Tätigkeitsfeldern des

Forstbetriebs eingesetzt werden. Hauptverwendung findet das Fahrzeug aber als Zugfahrzeug für die Forstanhänger, sei es um Brennholz auszuliefern oder um Kies, Steine, Beton oder Maschinen zu transportieren. Die Übergabe des neuen Forstfahrzeugs (Bild) erfolgte anfangs Oktober.



Neues Forstfahrzeug: Gemeindevorsteher Günther Kranz übergibt den Fahrzeugschlüssel an Revierförster Adrian Gabathuler.

Die Gemeindekanzlei informiert

Seit der letzten Ausgabe befürwortete der Gemeinderat die Aufnahme folgender Personen in das Eschner Bürgerrecht:

Einbürgerungen aufgrund längerfristigem Wohnsitz

- **Rosaria Michaela Heeb**, St. Martins-Ring 12, 9492 Eschen
- **Beat Koller**, Festspielstrasse 18, 9492 Eschen
- **Karl Taddäus Przybilla**, Grossfeld 20, 9492 Eschen
- **Enes Küçük**, Churerstrasse 86, 9485 Nendeln
- **Michaela Hogge**, Grossfeld 47, 9492 Eschen, mit den minderjährigen Kindern Luca, Sandro und Sarina Hogge
- **Denis Mujkic**, Churerstrasse 86, 9485 Nendeln

Gemäss § 5a des Gesetzes über den Erwerb und Verlust der Landesbürgerrechte (LGBL 1960 Nr. 23) haben Ausländer nach 30 Jahren auf Antrag Anspruch auf Aufnahme in das Landes-

und Gemeindebürgerrecht im erleichterten Verfahren. Dabei erhält der Bewerber das Bürgerrecht jener Gemeinde, in welcher er zuletzt während mindestens 5 Jahren seinen ordentlichen Wohnsitz hatte.

Aufnahme in das Gemeindebürgerrecht gem. Art. 18 Gemeindegesetz

- **Nicole Juliane Schächle**, Haldengasse 23, 9492 Eschen, mit den minderjährigen Kindern Sophia Mathilda und Antonia Theresa Schächle

Gemäss Art. 18 Abs. 1 Gemeindegesetz werden Bürger einer anderen Gemeinde auf Antrag in das Gemeindebürgerrecht aufgenommen, wenn sie während der letzten fünf Jahre vor der Antragstellung in dieser Gemeinde Wohnsitz gehabt haben und im Besitz der bürgerlichen Ehren und Rechte sind. Bei der Aufnahme des Antragsstellers erwerben auch seine minderjährigen liechtensteinischen Kinder das Gemeindebürgerrecht, wenn die Kinder mit Zustimmung beider Elternteile in die Aufnahme einbezogen werden oder wenn nur ein Elternteil das Landesbürgerrecht besitzt.

Fundgegenstände

Gegenstand	Fundzeit	Fundort
Kopfhörer Sony	Dezember 2012	Eschen
Handy Nokia	November 2012	Eschen
Handy Nokia	Oktober 2012	Nendeln
Handy Samsung	Oktober 2012	Eschen
Autoschlüssel Toyota	Oktober 2012	Eschen
Uhr	Oktober 2012	Eschen
Autoschlüssel Citroen	Oktober 2012	Eschen
2 Schlüssel mit Herzschlüsselanhänger	Oktober 2012	Eschen
Kinderbrille silber	September 2012	Eschen
Armkette	August 2012	Eschen

Die Fundgegenstände können beim Empfangssekretariat der Gemeindeverwaltung Eschen abgeholt werden. Bitte Kaufbestätigung oder Besitznachweis mitbringen.

Diese und weitere abgegebenen Gegenstände werden auch laufend im Gemeindekanal (Teletext-Seite 230) sowie im Internet unter www.eschen.li publiziert.

Dienstjubiläum

Wir gratulieren und danken für die langjährige Mitarbeit



Fredi Wohlwend

25 Jahre

Mitarbeiter
Werkbetrieb
03.08.2012



Adolf Gerner

20 Jahre

Vermittler
08.11.2012



Brigitte Marxer

15 Jahre

Bibliothekarin SZU /
Archivarin
01.10.2012



Frank Becker

15 Jahre

Organist Pfarrkirche
Eschen
15.08.2012

Austritt

Wir danken für die Mitarbeit und wünschen alles Gute.



René Wanger

10 Jahre

Verantwortlicher
Kultur und Projekte
01.10.2012



Gioia Fiorillo

Lernende Kauffrau
FZ E-Profil
30.08.2012

Gesundheitsförderung für die Gemeindeverwaltung

Das Zitat «Gesundheit ist zwar nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts!» von Abbi Hübner steht als Motto im Mittelpunkt der Gesundheitsförderung der Gemeindeverwaltung mit dem Titel «gsund».

Mit dem Titel «5 Impulse für den Alltag» erhielten die Mitarbeitenden an zwei Informationsveranstaltungen Einblicke in verschiedene Gesundheitsthemen. Brigitte Witzig von der Firma Tschann.organsation Est. referierte gekonnt und kompetent.

Mit einfachen Beispielen aus der Praxis zeigte die Referentin, wie man bewusster mit sich umgehen könnte. Auch im neuen Jahr werden sich die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung mit Themen wie Gesundheit, Energieressourcen, «Life-Work-Balance» und deren verschiedenen Auswirkungen auf den Arbeitsalltag auseinandersetzen.

Gratulation zum Prüfungserfolg:

Wir gratulieren Christian Kirschbaumer herzlich zur erfolgreich bestanden Prüfung zum Hauswart mit eidg. Fachausweis.

Eintritte

Herzlich willkommen



Michael Wimmer

Kaplan in Nendeln
01.08.2012



Kevin Beck

Lernender Kaufmann
FZ E-Profil
01.08.2012



Monika Fischli

Betreuerin Mittagstisch
PS/KG Nendeln, befristet
01.08.2012



Markus Schächle

Mesmer Pfarrkirche
Eschen
01.09.2012

Ausflug der Pensionistinnen, Pensionisten und Alt-Vorsteher der Gemeinde Eschen-Nendeln

Am 7. Dezember 2012 trafen sich die zahlreich erschienenen Pensionistinnen und Pensionisten sowie die Alt-Vorsteher zum traditionellen Ausflug der Gemeinde. Begleitet wurden sie von Gemeindevorsteher Günther Kranz und von Michaela Marxer.

Die Reise führte die Gruppe in die kulturhistorisch bedeutende Stadt St.Gallen, wo eine Führung durch die Stiftsbibliothek und die Kathedra-

le auf dem Programm stand. Die Stiftsbibliothek St.Gallen ist die älteste Bibliothek der Schweiz und zugleich eine der grössten Klosterbibliotheken der Welt. Aktuell eröffnete die Ausstellung «Am Anfang war das Wort», «Die Bibel im Kloster St.Gallen». Gemeinsam mit der im 18. Jahrhundert erbauten Kathedrale wurde die Stiftsbibliothek 1983 ins UNESCO-Weltkulturerbe aufgenommen.

Ausklang in den «Drei Weihern»

Beim gemütlichen Mittagessen tauschten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lustige sowie spannende Geschichten aus ihrer beruflichen Laufbahn aus. Der Ausklang des sehr interessanten Ausfluges fand bei Kaffee und Kuchen bei den «Drei Weihern» der Stadt St.Gallen statt. Um 17 Uhr kehrten die kulturell Interessierten mit vielen interessanten Eindrücken wieder nach Eschen zurück.



Shop-Artikel

Die Gemeindeverwaltung bietet verschiedene Produkte für den täglichen Gebrauch an. Alle Artikel sind aus qualitativ hochwertigen Materialien hergestellt und mit dem Eschner Gemein-

wappen sowie mit der Internetadresse versehen. Die Produkte können beim Empfangssekretariat begutachtet und bezogen werden.



Baseball-Cap
CHF 6.00



Einkaufschip
CHF 2.50



Karabiner
CHF 2.00



Kugelschreiber
CHF 4.00



LED MegaBeam
CHF 6.00



Die Mühle in Eschen
CHF 30.00



Pin / Pin mit Box
CHF 1.50 / CHF 2.00



Regenponcho
CHF 20.00



Regenschirm
CHF 7.00



Sonnenschirm
CHF 65.00



Uhr in Geschenkbox
CHF 50.00



www.eschen.li

Zum 100. Geburtstag von Josef Berlinger

Am 25. September 2012 konnte unser Mitbürger Josef Berlinger seinen 100. Geburtstag feiern.

Anlässlich des Festgottesdienstes gratulierte Gemeindevorsteher Günther Kranz dem rüstigen Jubilaren mit den Worten: «Ein hundertster Geburtstag ist ein Geschenk Gottes, wenn man ihn, wie unser geschätzter Mitbürger Josef Berlinger, in einer so beneidenswerten körperlichen und geistigen Verfassung feiern kann.»

Mit vielen Talenten ausgestattet

Josef Berlinger ist ein sehr geselliger, mit vielen Talenten ausgestatteter Mensch, der die Musik

über alles liebt. Unternehmenslustig hatte er sich mit 22 Jahren aufgemacht, um in die Fremde zu ziehen und mit der Gitarre Geld zu verdienen. Vor 70 Jahren kam der gebürtige Vorarlberger nach Liechtenstein und war hier bis zu seiner Pensionierung bei den ÖBB tätig. Seine grosse Liebe galt immer seiner Familie, aber auch seinen Bienen, dem Gesang als begnadeter Tenor und der Pflege der vielen Kontakte im In- und Ausland.

Glückwünsche der Gemeinde

Die Gemeinde wünscht Josef Berlinger von Herzen gute und gesunde Jahre sowie Gottes Segen.



Jungbürgerfeier Eschen-Nendeln



Die Jungbürger von Eschen und Nendeln 2012: Vor der offiziellen Jungbürgerfeier in Vaduz trafen die Jungbürgerinnen und Jungbürger mit den Gemeindevertretern in der Kunstschule zusammen, wo ihnen Vorsteher Günther Kranz herzlich zur Volljährigkeit gratulierte. Die offizielle Jungbürgerfeier fand am 20. Oktober in Vaduz statt. Die jungen Erwachsenen des Jahrgangs 1994 feierten nach dem Besuch auf Schloss Vaduz im Vaduzer Saal, wo auch das traditionelle Jungbürgerbild mit Gemeindevorsteher Günther Kranz entstanden ist.

Information Hallenbad Eschen



Die Arbeiten zur Instandsetzung des Hallenbades in Eschen kommen zügig voran. Nach etwas mehr als einjähriger Schliessung wird die Wiedereröffnung des Hallenbades voraussichtlich am Montag, 8. April 2013 erfolgen. Zusätzlich notwendig gewordene Abdichtungsarbeiten an den Schwimmbecken sowie an den Decken der Schwimmbadgarderoben haben zur Folge, dass der ursprünglich für Februar geplante Eröffnungstermin verlegt werden muss.

Gemeinde Eschen

Amtseinführung von Kaplan Michael Wimmer



Bild: Elma Korac

Herzlich willkommen: Am Sonntag, 9. September 2012, wurde Kaplan Michael Wimmer in der Kirche St. Sebastian in Nendeln an seinem neuen pastoralen Wirkungskreis aufgenommen. Der 30-jährige Kaplan ist österreichischer Staatsbürger und war zuvor bis Ende Juli 2012 Domvikar in Vaduz. In Nendeln löst Kaplan Michael Wimmer seinen Vorgänger Kaplan Thomas Jäger ab, der als Pfarrer in der Gemeinde Ruggell tätig ist.

Weihnachten in Eschen-Nendeln

Weihnachten – das Fest der Geschenke!

An Weihnachten und Heiligabend werden viele Menschen von der Familie, Freunden und Nachbarn beschenkt. Der Grund und der eigentliche Sinn für diese schöne Tradition ist, dass Gott vor über 2000 Jahren den Menschen sein Herz geschenkt hat. Als Maria Jesus gebar, zwischen Ochs und Esel, irgendwo im Stroh mitten in Bethlehem und ihn dann in die Futterkrippe legte, lag Gottes Herz in dieser Krippe. Jeder Mensch der schon einmal ein neu geborenes Baby in den Armen hielt, weiss, wie weich das eigene Herz beim Anblick dieses Kindes wird. Beim Weihnachtsfest geht es also zunächst um immaterielle Werte. Es geht um die Liebe Gottes zu un-

serer Welt, um Menschlichkeit und um wertvolle Perspektiven, unserem Alltag neuen Tiefgang zu schenken und lebenswerter zu gestalten. Wie



jedes Jahr bietet die Pfarrei Eschen-Nendeln in der Adventszeit besondere Gottesdienste und Andachten an, um der Stille und Besinnlichkeit Raum zu geben. Besonders beliebt sind die Rorate messen im Kerzenschein, die auch dieses Jahr in der Adventszeit gefeiert werden. Zu Beginn des neuen Jahres 2013 ziehen unsere Firmlinge in Eschen und Nendeln wieder als Sternsinger von Haus zu Haus, um Gottes Segen zu bringen und um für bedürftige Kinder zu sammeln. In diesem Jahr wird ein Projekt für Primarschüler in der Republik Kongo unterstützt, wo die Kinder wegen fehlender Bänke, Tische und Stühle während des Unterrichts auf dem Boden sitzen müs-

sen und meist auch zuhause ihre Hausaufgaben auf dem Boden sitzend erledigen müssen. Wir wollen helfen, wo die Not konkret ist und laden Sie herzlich ein, unser Sternsingerprojekt wieder grosszügig zu unterstützen. Frau Carmen Egger aus Ruggell hat den Kontakt zu der kirchlichen Einrichtung im Kongo hergestellt und steht für konkrete Informationen zur Verfügung (Tel: 373 38 35). Wir wünschen allen eine frohe und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit

Pfarrer Christian Vosschenrich
Kaplan Michael Wimmer

Advents- und Weihnachtsgottesdienste

Sonntag, 23.12.2012 16.30 Uhr
Vorweihnachtliche Messe für die Bewohner
Haus St. Martin

Montag, 24.12.2012 17.00 Uhr
Heiligabend
Kinderchristmette mit Krippenspiel

Montag, 24.12.2012 23.00 Uhr
Heiligabend
Christmette mit dem GVK Eschen, anschlies-
send «Turmblasen» und Glühwein

Dienstag, 25.12.2012 10.00 Uhr
Hochfest der Geburt des Herrn
Weihnachtsmesse mit der Jugendharmonie
Eschen

Mittwoch, 26.12.2012 10.00 Uhr
2. Weihnachtstag
Heiliges Amt mit Weihnachtsliedern

Montag, 31.12.2012 18.00 Uhr
Heiliger Silvester
Jahresabschlussmesse mit Te Deum und sakra-
mentalem Segen

Dienstag, 1.1.2013 10.00 Uhr
Neujahr
Heilige Messe zum Jahresbeginn

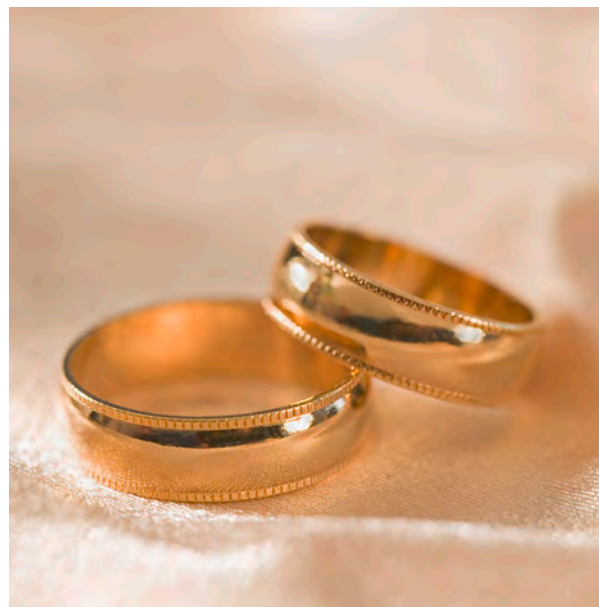
Sonntag, 6.1.2013 10.00 Uhr
Hochfest der Erscheinung des Herrn
Heilige Messe mit Aussendung der Sternsinger
und Kindersegnung

Sonntag, 6.1.2013 18.00 Uhr
Hochfest der Erscheinung des Herrn
Feierliche Dreikönigsandacht mit Weihe des
Dreikönigswassers

Viel Glück den Jungvermählten

- 10.08.2012 **Heinz Erwin Walter** und **Josete Rangel da Silva Sele**, Eschen
- 17.08.2012 **Günther Normann Wohlwend** und **Sonja Wolfinger**, Eschen
- 17.08.2012 **Marinko Dukic** und **Ljubinka Stojkovic**, Eschen
- 17.08.2012 **Wolfgang Günter Rainer** und **Kerstin Gerner**, Eschen
- 24.08.2012 **Frank Siegfried Marxer** und **Jamie Rose Martinez Natividad**, Nendeln
- 07.09.2012 **Claudio Rodrigues** und **Vanessa Ronja Büchel**, Eschen
- 14.09.2012 **Dominik Hermann Gstöhl** und **Sabrina Zoé Fritscher**, Eschen
- 10.08.2012 **Herbert Walter Bischof** und **Martina Toggenburg**, Eschen
- 21.09.2012 **Helmuth Hugo Gstöhl** und **Anita Philipp**, Eschen
- 26.09.2012 **Anton Alexander Eberle** (Triesenberg) und **von Grünigen, geb. Sele Stefanie**, Eschen

- 17.10.2012 **Markus Frommelt** und **Ionela Damian**, Nendeln
- 30.11.2012 **Rifet Dedic** und **Nada Ivanovic**, Eschen



Wir gratulieren zum Hochzeitstag

Goldene Hochzeit (50 Jahre)

- 11.08.12 **Litscher Olga und Walter**, Nendeln
- 06.10.12 **Gstöhl Adelheid und Norbert**, Eschen



Gratulation zum Nachwuchs

- | | | | |
|----------|--|----------|--|
| 28.08.12 | Luca Heinz Foser
der Denise Foser, geb. Kranz
und des Martin Foser, Nendeln | 23.10.12 | Enesa Rifaj
der Nadire Rifaj, geb. Mehmedi
und des Masar Rifaj, Eschen |
| 28.08.12 | Johannes Heeb
der Claudia Heeb
und des Viktor Marxer, Nendeln | 23.10.12 | Enis Rifaj
der Nadire Rifaj, geb. Mehmedi
und des Masar Rifaj, Eschen |
| 10.09.12 | Luise Karoline Gyaja
der Monika Gyaja, geb. Harrer und
des Christoph Benjamin Gyaja, Eschen | 24.10.12 | Leonie Buhre
der Gabriele Buhre, Eschen |
| 14.09.12 | Marijana Dukic
der Ljubinka Dukic, geb. Stojkovic
und des Marinko Dukic, Eschen | 25.10.12 | Rifat Memedi
der Hazbije Memedi, geb. Bejta
und des Adnan Memedi, Eschen |
| 20.09.12 | Jérôme Bischof
der Martina Toggenburg Bischof
und des Herbert Bischof, Eschen | 26.10.12 | Nela Sophia Meier
der Melanie Meier, geb. Schädler
und des Florian Meier, Nendeln |
| 26.09.12 | Daniella Luiza Hafner
der Maricelma Luiza, geb. De Cam-
pos und des Daniel Hafner, Eschen | 04.11.12 | Taylan Can Meier
der Jasmine Meier, geb. Meier und
des Ibrahim Meier-Ceviz, geb. Cevic,
Eschen |
| 27.09.12 | Hanna Hörndlinger
der Jasmine Hörndlinger, geb. Müss-
ner und des Martin Hörndlinger,
Nendeln | | |
| 01.10.12 | Lukas Phillip Schmid
der Katrin Schmid, geb. Kirschig
und des Julian Batliner, Nendeln | | |
| 02.10.12 | Lukas Benjamin Batliner
der Sara Torres-Batliner,
und des Heiko Schmid, Nendeln | | |
| 05.10.12 | Levin Giancesini
der Andrea Giancesini-Beck, geb. Beck
und des Renato Giancesini, Eschen | | |
| 08.10.12 | Helena Florentine Adele Freiin von Vogelsang
der Diana Freifrau von Vogelsang,
Hess und des Clemens Freiherr von
Vogelsang, Eschen | | |
| 10.10.12 | Max Emanuel Schindler
der Esther Schindler
und des Roger Bischof, Eschen | | |
| 22.10.12 | Jonas David Amann
der Michaela Amann-Scherrer, geb.
Tschmelitsch und des Bernhard
Amann, Eschen | | |



Wir gratulieren zum Geburtstag

80 Jahre – Jahrgang 1932

03.08.12 **Halser Ewald**, Eschen
 18.08.12 **Hasler Hilmar**, Nendeln
 05.09.12 **Jaquemar Hans**, Nendeln

85 Jahre – Jahrgang 1927

29.09.12 **Schleich Inge**, Nendeln
 11.10.12 **Schächle Rudolf**, Eschen
 14.10.12 **Batliner Hedwig**, Eschen
 26.10.12 **Näscher Marlies**, Eschen

90 Jahre – Jahrgang 1922

05.08.12 **Meier Liliane**, Eschen
 14.08.12 **Geissmann Ernst**, Eschen

91 Jahre – Jahrgang 1921

21.08.12 **Jakupovic Hanifa**, Eschen
 20.09.12 **Marxer Ernst**, Eschen

92 Jahre – Jahrgang 1920

11.08.12 **Schmiedmaier Rosa**, Nendeln
 26.09.12 **Kind Amalie**, Eschen

93 Jahre – Jahrgang 1919

19.09.12 **Wiederin Rudolf**, Eschen
 03.10.12 **Marxer Adolf**, Eschen
 25.10.12 **Schmid Rosa**, Eschen

94 Jahre – Jahrgang 1918

13.08.12 **Litscher Walter**, Nendeln

95 Jahre – Jahrgang 1917

06.08.12 **Lisch Sophie**, Eschen
 22.09.12 **Büchel Adele**, Eschen

100 Jahre – Jahrgang 1912

25.09.12 **Berlinger Josef**, Eschen



Wir nehmen Abschied

24.08.12 **Sutter Helena**, Eschen, 67 Jahre*
 08.09.12 **Capra Viktor**, Nendeln, 98 Jahre
 11.09.12 **Elkuch Eugen**, Eschen, 85 Jahre*
 13.09.12 **Näscher Josefina**, Eschen, 86 Jahre
 15.09.12 **Lueghofer Cilly**, Nendeln, 82 Jahre
 17.09.12 **Mistireka Zoi**, Eschen, 75 Jahre*
 29.09.12 **Laukas Andrea**, Eschen, 54 Jahre
 01.10.12 **Fehr Lena**, Eschen, 88 Jahre
 12.10.12 **Eberle Maria**, Eschen, 91 Jahre
 29.10.12 **Marxer Louise**, Eschen, 97 Jahre
 01.11.12 **Poric Sedin**, Eschen, 37 Jahre*
 08.11.12 **Kranz-Marxer Emma**, Nendeln, 82 Jahre
 08.11.12 **Mittelberger Alois**, Eschen, 77 Jahre

* nicht in Eschen beerdigt





Liebe Leserin, lieber Leser

Nach den Sommerferien sind wir an den Primarschulen und Kindergärten sogleich mit einer schulinternen Lehrerfortbildung (SCHILF) gestartet, um uns mit dem Thema «Altersdurchmisches Lernen» vertraut zu machen.

Drei in Bezug auf die Kinderzahlen schwache Jahrgänge in Nendeln haben uns seit mehr als einem Jahr Anlass gegeben, mögliche Alternativen zum Jahrgangsstufensystem zu prüfen. Nach intensiver Auseinandersetzung mit verschiedenen Modellen sind wir zum Schluss gekommen, dass wir grundsätzlich am Jahrgangsstufensystem festhalten werden. Situationsbedingt werden jedoch in den nächsten Jahren Klassen zusammengelegt werden müssen.

Dieser Entscheid hat wiederum Relevanz auf die Diskussion rund um die Frage, was wir den Kindern, welche nach zwei Jahren Kindergartenbesuch noch nicht schulreif sind, in Zukunft anbieten möchten. Aufgrund dessen, dass in verschiedenen Unterländer Gemeinden anstelle der Vorschule neue Lösungen gefunden werden mussten, wurde die Trägerschaft Vorschule Unterland per Juli 2012 aufgelöst. Unter Einbezug der Gemeinde und der Elternvereinigungen Eschen und Nendeln werden wir dieser Frage nachgehen und streben einen Entscheid bis Anfang 2013 an.

Stolz stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe ein neues Projekt im Rahmen der sprachlichen Frühförderung vor. Nach intensiver Vorbereitungsarbeit konnten wir das Schulamt und die Regierung davon überzeugen, dass Massnahmen und Schritte in diesem Bereich von zentraler Bedeutung sind, um Kinder in ihrer schulischen Laufbahn positiv zu unterstützen. Vielleicht können wir ja auch Sie dazu motivieren, an einem unserer «Mach-Mit-Nachmittage» teilzunehmen?

Des Weiteren steht das Thema «Krisenintervention» auf unserem Jahresprogramm. Ein Konzept für den hoffentlich nie eintretenden Krisenfall steht mittlerweile. Nun geht es darum, alle Mitarbeitenden damit vertraut zu machen und in einzelnen Bereichen zu schulen.

Details zu diesen und weiteren Themen entnehmen Sie bitte gerne den folgenden Seiten.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an den Gemeindeschulen Eschen-Nendeln und wünschen Ihnen besinnliche Festtage.

Herzlich,

Daniel Ritter
Schulleiter

Ariane Marxer
Schulleiter-Stellvertreterin





Schulmodell an der Primarschule Nendeln

Drei in Bezug auf die Kinderzahlen schwache Jahrgänge in Nendeln hatten uns während des vergangenen Jahres Anlass gegeben, uns mit der Frage auseinanderzusetzen, wie wir dieser Herausforderung gerecht werden wollen.

Die Regierung hatte im Zuge der Sparmassnahmen entschieden, dass sie zukünftig keine Ausnahmegewilligung mehr erteilen wird, um eine Klasse zu führen, welche die Mindestanzahl Kinder gemäss Richtzahlenverordnung unterschreitet. Um frühzeitig sämtliche Anspruchsgruppen in den Prozess einzubinden, gingen wir die Durchleuchtung der Schulmodelle in enger Kooperation mit dem Team Nendeln, mit Vertreterinnen der Elternvereinigung Nendeln, dem Gemeindeschulratspräsidenten Werner Marxer und mit der damaligen Schulinspektorin Rachel Guerra an.

Grundsätzlich standen zwei Varianten zur Debatte. Einerseits kann eine solche Situation dadurch aufgefangen werden, indem man eine zu kleine Kindergruppe mit der nächst höheren Jahrgangsstufe zu einer «Mehrklasse» zusammenlegt. In diesem System wird quasi der Stoff zweier Jahrgangsklassen parallel von einer Lehrperson geführt.

Alternativ dazu käme ein pädagogisch vollkommen anderes Konzept in Frage. Im Modell des «Altersdurchmischten Lernens (AdL)» besuchen

Kinder verschiedener Jahrgangsstufen – je nach Modell bis zu vier Stufen – gemeinsam eine Klasse. Der Unterricht wird so aufgebaut, dass beispielsweise alle Kinder am selben Thema arbeiten, den Schülerinnen und Schülern jedoch Aufgaben verschiedener Schwierigkeitsgrade zur Verfügung stehen. So kann ein eher starkes Kind jederzeit auch Aufgaben einer höheren Stufe bewältigen, während einem Kind mit Lernschwierigkeiten auch einfachere Aufgaben zur Verfügung stehen. Zentral bei diesem Modell ist auch, dass die jüngeren Kinder von den Älteren profitieren und das soziale Lernen stark zum Vorschein kommt.

Nach intensiver Auseinandersetzung mit beiden Varianten anlässlich von Teamdiskussionen, Schulbesuchen, schulinternen Lehrerfortbildungen zum Thema und einem sauberen Abwägen von Vor- bzw. Nachteilen der jeweiligen Modelle, haben wir nun den definitiven Beschluss gefasst, vorerst im Jahrgangsstufensystem zu bleiben und bei Bedarf Mehrklassen (vgl. oben) zu bilden. Aller Voraussicht nach wird dies bereits im Sommer 2013 der Fall sein, wenn maximal lediglich 8 Kindergartenkinder in die 1. Klasse eingeschult werden.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen nochmals herzlich bedanken, die uns im Prozess unterstützt haben.



Entwicklungen im Zusammenhang mit der Vorschule

Nachdem verschiedene Unterländer Gemeinden aufgrund sinkender Schülerzahlen auf Beginn des Schuljahres 2012-2013 alternative Schulmodelle eingeführt haben und die Trägerschaft Vorschule Unterland somit aufgelöst worden ist, sind auch wir von den Gemeindeschulen Eschen-Nendeln mit der Frage konfrontiert, was wir in Zukunft jenen Kindern anbieten wollen, die nach zweijährigem Kindergartenbesuch noch nicht reif für eine Einschulung in die 1. Klasse sind.

Festzuhalten gilt, dass es am Standort Eschen grundsätzlich möglich ist, durch die zur Verfügung stehenden Lektionen aus dem Kontingent der «Besonderen schulischen Massnahmen (BsM)» weiterhin eine Vorschulklasse zu führen, die von Kindern aus Eschen und Nendeln besucht werden könnte. Weitere Details wie zum Beispiel die Transportfrage der Nendler Kinder oder aus pädagogischer Sicht, die Frage wie wir Kinder unterstützen können, die von der Kindergärtnerin in die Vorschule empfohlen worden sind, sich die Eltern jedoch entgegen der Empfehlung für eine Einschulung ihres Kindes in die 1. Klasse entschieden haben, müssen in diesem Zusammenhang geklärt werden. Dieser Umstand veranlasst uns, bei dieser Gelegenheit auch andere Modelle der schrittweisen Vorbereitung auf die Primarschule zu prüfen.

Die Schulleitung hat für diese Auseinandersetzung der internen «Arbeitsgruppe Schulentwicklung» die Verantwortung übertragen und mit deren Leiterin, Corinne Landtwing, einen Projektplan ausgearbeitet. Es ist uns dabei wichtig gewesen, von Anfang an alle Betroffenen in den Prozess einzubinden. So ist die Gemeinde, vertreten durch Gemeinderat und Schulratspräsident Werner Marxer sowie die Eltern, vertreten durch je zwei Mütter der Elternvereinigungen Eschen und Nendeln aktiv beteiligt. Zusätzlich

wird mittels einer schriftlichen Umfrage die Meinung jener Eltern eingeholt, die ihr Kind in die Vorschule geschickt haben.

Schulintern haben wir den Prozess in drei Schritte gegliedert. Zunächst sind wir dem Wunsch der Lehrerschaft nachgekommen, Informationen aus erster Hand zum Thema «Schulreife» zu erhalten. Dazu haben uns die Kindergärtnerinnen im Rahmen eines Mitarbeiter/innen-Treffens ausführlich über ihre Arbeitsweise informiert. Im Anschluss daran sind wir durch den Schulpsychologen, lic.phil. Luciano Giampa, darüber informiert worden, über welche Kompetenzen ein Kind verfügen sollte, um in die 1. Klasse eingeschult werden zu können.

In einem zweiten Schritt haben wir uns während eines ganzen Nachmittags anlässlich einer schulinternen Lehrerfortbildung (SCHILF) mit verschiedenen Modellen auseinandergesetzt. Zu diesem Zweck berichteten uns Lehrpersonen von ausser stehenden Schulen von den gemachten Erfahrungen aus der Praxis ihres Schulstandortes. Am Schluss dieser Veranstaltung konnten jede Lehrperson sowie die Eltern und der Gemeindeschulratspräsident die zwei favorisierten Modelle auswählen.

Der dritte Schritt wird nun darin bestehen, die Sicht der Eltern ins Zentrum zu rücken. Dazu werden die Auswertungen einer Umfrage sowie eine Stellungnahme der anwesenden Vertreterinnen der Elternvereinigungen berücksichtigt werden. Im Anschluss daran, soll eine vertiefte Auseinandersetzung mit den zwei favorisierten Modellen stattfinden, so dass folglich eine demokratische Beschlussfassung möglich sein wird.

Wir sind gespannt, wie es in dieser Frage weitergeht. Gerne werden wir Sie in der nächsten Ausgabe über den Beschluss und die zukünftige Form informieren.



Sprachliche Frühförderung betrifft alle

Sprache ist der Schlüssel zur Welt. Das Leben besteht hauptsächlich aus Sprache, sie zieht sich wie ein roter Faden durch viele Bereiche unseres Lebens. Die gezielte Sprachförderung ist bereits in den Jahren vor dem Kindergarten- und Spielgruppeneintritt zentral und wichtig. Tagtäglich erweitert jedes Kind seinen Wortschatz.

Auch für fremdsprachige Kinder ist es besonders wichtig, dass sie vor dem Kindergarten Kontakt mit der deutschen Sprache haben. Der Besuch der Spielgruppe und regelmässige Kontakte mit Nachbarskindern fördern die sprachliche Entwicklung und Integration. Wer seine «Gspänli» schon kennt und einfache Dinge bereits versteht, ist für einen erfolgreichen Kindergarten- und später auch Schulstart gerüstet.

Sprache betrifft jeden von uns, deshalb setzen wir uns immer wieder konkret damit auseinander. Viele Angebote bestehen bereits: regelmässiger Besuch der Schulbibliothek, Deutsch als Zweitsprache, Bücheraussstellungen, Lesebuddies / Lesefüchse (PS Kinder lesen Kindergartenkinder Geschichten vor) etc.

Neues Projekt

Dank dem Zuspruch der Regierung und des Schulamtes konnten wir nun auf Anfang dieses Schuljahres 2012/2013 ein Pilotprojekt starten. Für dieses Projekt zuständig sind Adolf Ritter, Cornelia Walser und Ariane Marxer von den PS + KG Eschen-Nendeln und Svetlana Frick vom Schulamt.

In diesem Rahmen sollen Angebote ausserhalb des Unterrichts im Bereich Sprachliche Frühförderung durch die PS + KG Eschen-Nendeln lanciert werden. Es ist das Ziel, diese in den nächsten Jahren aufzubauen und auszuweiten. Deshalb stehen wir auch im regelmässigen Kontakt mit den Spielgruppenleiterinnen. Gemeinsam überlegen wir Massnahmen und Anreize, damit möglichst alle Kinder die Spielgruppe besuchen.

«MACH-MIT-NACHMITTAGE»

Im Dezember werden wir mit Flyern an Eltern mit Kindern im Spielgruppen- und Kindergartenalter zwischen 3-6 Jahren treten, welche wir herzlich zu den «MACH-MIT-NACHMITTAGEN» einladen möchten. Bis zu den Sommerferien 2013 wird an den «MACH-MIT-NACHMITTAGEN» das Thema SPIELE im Zentrum stehen. «MACH-MIT-BEIM-BASTELN» oder «MACH-MIT-BEIM-BILDER-BÜCHER ANSCHAUEN» könnten weitere solche Themen sein.

Rituale sollen an diesen Nachmittagen ebenfalls ihren festen Bestandteil haben, wie zum Beispiel ein gemeinsames Begrüssungslied singen oder ein gemeinsames Abschlussspiel durchführen. Auch für ältere Kinder und deren Eltern könnten längerfristig gesehen solche Nachmittage angeboten werden.

Sprache ist Kommunikation

Sprache ist Kommunikation: An diesen Nachmittagen sollen Mütter und/oder Väter mit ihren Kindern erleben, wie Spiele und Beschäftigungen sprachlich begleitet werden können. Dabei nehmen sie sich Zeit für ihr Kind und lernen einfache Tischspiele und Anregungen für zu Hause kennen. Uns liegt es sehr am Herzen, dass ein multikultureller Austausch an diesen Nachmittagen stattfindet und Eltern und Kinder aller Nationen zu diesen Anlässen kommen. Gemütliches Beisammensein bei Kaffee Kuchen soll ebenfalls seinen Platz haben. Sprache muss gelebt werden und das möchten wir an diesen Nachmittagen anregen. Ebenso wird an diesen Nachmittagen jeweils ein kurzer Input zum Thema Sprache vermittelt werden.

Wir freuen uns sehr mit diesem Projekt starten zu können und laden sie jetzt schon herzlich zu unserem ersten «MACH-MIT-BEIM-SPIELEN-NACHMITTAG» im Januar ein.

Personelles – Geburten und Hochzeiten

Geburten: Luca und Luisa

- Wir gratulieren Denise und Martin Foser von Herzen zur Geburt ihres Sohnes Luca, welcher am 28.08.2012 zur Welt gekommen ist.
- Wir gratulieren Nicole Malin und Philipp Gerner herzlich zur Geburt ihrer Tochter Luisa, welche am 11.09.2012 das Licht der Welt erblickt hat.

Hochzeiten

- Am 18.07.2012 gaben sich Elke Sele-Kettner und Hans Meile in Las Vegas das Ja-Wort.
- Am 18.07.2012 haben sich Alma Banovci und Bekim Sagdati vor dem Zivilstandesamt in Recane (Kosovo) das Ja-Wort gegeben.
- Am 19.10.2012 haben sich Daniela Vetsch und Jimmy Emerson Berrocal Lopez auf dem Standesamt in Vaduz das Ja-Wort gegeben.

Wir gratulieren allen von ganzem Herzen und wünschen das Beste für die Zukunft.

Projekt Schulanfang – «Halt a und luag uf üs, wenn i Stross überquer»

Am Morgen des 4. Septembers in Eschen und am 5. September 2012 in Nendeln wurden gemeinsam mit der Landespolizei und mit der Unterstützung der Elternvereinigungen und den jeweiligen Klassenlehrpersonen zwischen 7.30 Uhr und 8.30 Uhr einzelne Autofahrer angehalten. Diese erhielten von den Kindern selbstgebastelte und verzierte Potpourris, mit dem Spruch: «Halt a und luag uf üs, wenn i Stross überquer.»

In Eschen wurde dies von den Schülern der 2a und in Nendeln von der 3. Klasse an die Autofahrer überreicht. Ziel dieser Kampagne ist es, die Verkehrsteilnehmer auf den Schulanfang und auf die damit verbundenen Gefahren aufmerksam zu machen. Zusätzlich soll durch gezielte Massnahmen die Wirkung der Kampagne nachhaltig verstärkt werden, um Unfälle zu vermeiden.

Zum Abschluss gab es für alle einen feinen Zmorga, welcher von der Gemeinde Eschen-Nendeln gesponsert und von den Elternvereinigungen

Eschen und Nendeln organisiert und zubereitet wurde. Diese Kampagne wird durch die Elternvereinigungen Eschen und Nendeln, die Kommission für Unfallverhütung KfU, die Gemeinde Eschen, die FL-Regierung sowie die Landespolizei unterstützt.



Krisenintervention in Primarschule und Kindergarten

Das Schulamt beauftragte die Schulleitungen im vergangenen Jahr an jeder Schule ein schulstandortspezifisches Kriseninterventionskonzept auszuarbeiten. Ziel dabei ist es, dass wir in einer Krisensituation möglichst rasch und kompetent reagieren können.

In diesem Rahmen haben wir im Schuljahr 2011/2012 eine Arbeitsgruppe KIT'S (Kriseninterventionsteam Schule) installiert. Diese Gruppe besteht aus 5 Personen. Der Schulleitung kommt von Amtes wegen die Leitung der Gruppe zu. Des Weiteren ist je eine Lehrperson der PS Eschen, der PS Nendeln und des Kindergartens involviert.

Diese Gruppe ist dafür zuständig, dass allen Lehrpersonen die Abläufe und das Reagieren in solch unerwartet eintreffenden Situationen bekannt sind. Die Verantwortung für die Krisenintervention an den Kindergärten und Primarschulen Eschen und Nendeln liegt bei der Schulleitung. Dies wird alles im sogenannten «Leitfaden für kompetentes Handeln in Krisensituationen an Primarschulen und Kindergärten Eschen-Nendeln» zusammengeschrieben und voraussichtlich Anfang nächsten Jahres an alle Lehrpersonen verteilt. Dieser Leitfaden muss jedes Jahr aufs Neue wieder überarbeitet und angepasst werden.

Der Arbeitsgruppe KIT'S ist es ein grosses Anliegen, dass die Lehrpersonen für dieses wichtige Thema sensibilisiert werden und immer wieder Anlässe zur Krisenintervention stattfinden. So hat die Arbeitsgruppe Anfang dieses Schuljahres ein standortspezifisches Quiz für die Lehrpersonen veranstaltet, bei dem Fragen beantwortet werden mussten wie zum Beispiel: Wo im Schulhaus sind allgemeine Apotheken deponiert? Welcher Feuerlöscher ist deinem Klassenzimmer/Kindergarten am nächsten? Wo ist der

Sammelplatz und wie läuft eine Evakuierung ab? Wie funktioniert das Auslösen des Alarms? Bei diesem Anlass wurde den Lehrpersonen auch ein von der AG KIT'S ausgearbeiteter Flyer ausgehändigt, auf welchem alle wichtigen Notfallnummern ersichtlich sind und die Lehrpersonen immer in Sichtweite haben.

Im Oktober 2012 machten wir alle gemeinsam einen Kleingerätelöschkurs auf dem Übungsareal in Vaduz, wo uns Hardy Senti, Daniel Marxer und Björn Frick auf beeindruckende Weise veranschaulichten, was Feuer alles anrichten kann und wie wichtig es ist zu wissen, wie man richtig reagieren sollte.

Bei idealen Wetterbedingungen konnten wir uns nach der Theorie auch mit Feuerlöschern und Löschdecken dem praktischen Teil widmen. Auch für die Zukunft haben wir von der Arbeitsgruppe KIT'S bereits weitere Anlässe zum Thema Krisenintervention geplant wie zum Beispiel Weiterbildung mit dem Team der Krisenintervention Liechtenstein, Nothilfekurs für Lehrpersonen, Nothilfekurs für Kinder.



Zu Fuss zum Kindergarten

Das Projekt «Zu Fuss zum Kindergarten» wurde in diesem Jahr in der Zeit vom 17. bis zum 28. September 2012 durchgeführt. Organisiert wurde das Projekt in Zusammenarbeit der Kindergärten Eschen und Nendeln, der Elternvereinigungen beider Gemeinden, der Landespolizei, der Gemeinde Eschen, der Kommission für Unfallverhütung sowie der FL-Regierung.

Das Projekt soll die Kindergartenkinder dazu anhalten, ihren Weg zum Kindergarten vermehrt zu Fuss zurückzulegen. Durch den täglichen Fussmarsch verbessert sich die physische Verfassung der Kinder. Zudem lernen die Kinder, sich mit den Gefahren des Strassenverkehrs vertraut zu machen. Der Weg zum Kindergarten ist aber auch ein wichtiger Treffpunkt und ermöglicht den Kindern soziales Lernen. Es können freundschaftliche Kontakte aufgebaut und gepflegt werden.

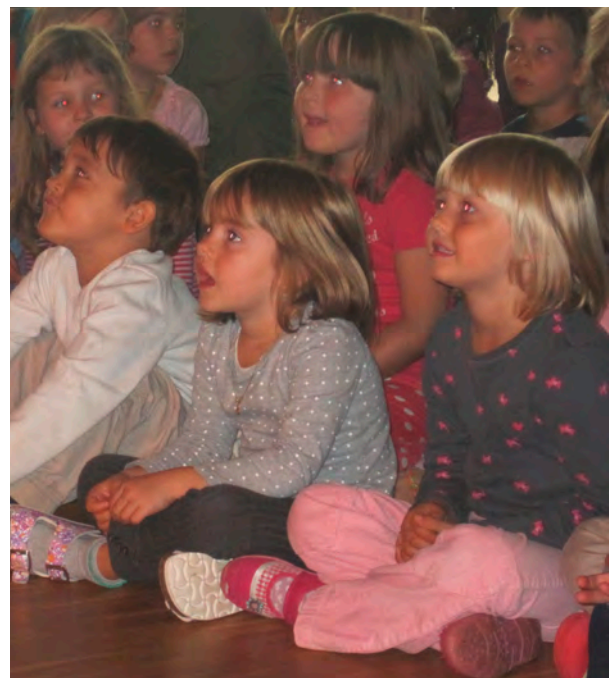
Für jeden zu Fuss zurückgelegten Hin- und Rückweg konnten die Kinder einen lustigen Sticker auf ihre Wochenkarte kleben. Ziel jedes Kindes



war es natürlich, seine Wochenkarten mit möglichst vielen Stickern zu verzieren. In der ersten Hälfte des Projektes erhielten die Kinder von Eschen zur Stärkung frische Äpfel, welche von der Gemeinde Eschen gesponsert wurden.

Zum Abschluss des Projekts trafen sich die Eschner Kindergartenkinder mit ihren Leiterinnen in der Aula der Primarschule Eschen. Lewin Bösch zeigte den Kindern auf lustige Weise, wie eine Strasse korrekt überquert wird. In seinem «Schulweg-Rock'n'Roll» sang er, dass es toll ist, den Schulweg zu Fuss zurückzulegen. Als kleines Geschenk überreichte Lewin Bösch den Kindern ein Reflektor-Hündchen. Das Hündchen kann an den Kindergartenrucksack gehängt werden. In der Abenddämmerung sind die Kinder dadurch für die Autofahrerinnen und -fahrer besser sichtbar.

Sowohl die Kinder wie auch die Kindergärtnerinnen waren bei diesem Projekt mit viel Elan und Eifer dabei. Wir hoffen und wünschen, dass die Kinder weiterhin viel Spass und spannende Kontakte auf ihrem Kindergartenweg haben!



«Gesunde Pause Woche» an der Primarschule Eschen



«Was soll ich meinem Kind heute zum Znüni einpacken?» Diese Frage mussten sich die Eltern der Eschner Primarschulkinder in der ersten Oktoberwoche nicht stellen, da die Elternvereinigung Eschen zum zweiten Mal eine «Gesunde Pause Woche» organisierte.

Diese wurde vom 1. bis 5. Oktober durchgeführt, mit dem Ziel, die Eltern und Kinder zu sensibilisieren, dass eine gesunde Pause einen grossen Einfluss auf die Konzentration und Ausdauer im Unterricht nehmen kann.

Eine Organisationsgruppe aus dem Vorstand machte sich in den Sommerferien bereits Gedanken, welche gesunden und schmackhaften Lebensmittel, möglichst saisongerecht und aus der Region, den rund 160 Schulkindern aufgetischt werden können. Ebenfalls wurde dem Wunsch der Lehrerschaft Rechnung getragen, die Kinder bei der Zubereitung der Zwischenmahlzeiten aktiv einzubeziehen. Drei Klassen wurden ausgewählt, um in der Schulküche die Elternverei-

nigung beim Waschen, Schälen, Schneiden und Herrichten der Lebensmittel zu unterstützen. Ein paar Kinder durften am Pausentisch bei der Ausgabe des «Znüni» helfen und einige schliesslich noch beim Aufräumen.

Der Abschluss, und für einige Kinder sicherlich auch der Höhepunkt dieser Woche, bildeten das frisch zubereiteten Popcorn mit der nostalgischen Popcornmaschine der Elternvereinigung. Um die hungrigen Kinder pünktlich um 9.30 Uhr verpflegen zu können, musste mit der Zubereitung bereits vor Schulbeginn begonnen werden. So manch einem Kind lief beim Duft des frischen Popcorn das Wasser im Mund bereits auf dem Weg ins Klassenzimmer zusammen.

Die Elternvereinigung bedankt sich bei der Gemeinde Eschen für den grosszügigen finanziellen Zustupf für diese Aktion sowie beim Hauswarte- und Reinigungsteam, der Schulleitung und den Lehrpersonen der Primarschule Eschen für ihre aktive Mithilfe und Unterstützung.





Neubestellung der Elternvereinigung Eschen

An der Generalversammlung der Elternvereinigung Eschen am Montag, 19. November 2012 wurde der Vorstand neu bestellt.

Der Vorstand setzt sich neu wie folgt zusammen: Caroline Schädler (Präsidentin), Annette Hoop (Vize-Präsidentin), Andreas Batliner (Kassier), Sybille Oehry, Simone Schäpper, Serpil Altinöz, Sabine Althof, Monika Beck, Corinne Schmid, Karin Büchel, Ursula Lässer und Larissa Biedermann als Beisitzerin.

Auch in den nächsten zwei Jahren wird sich die

Elternvereinigung Eschen wieder stark für die Schulwegsicherung einsetzen. Weitere Schwerpunkte sind die Mitarbeit in verschiedenen Kommissionen und Arbeitsgruppen der Gemeinde Eschen sowie die Organisation von Projekten und Anlässen wie zum Beispiel die Kinderkleiderbörse, der Kinderflohmarkt, die Aktion «Schulanfang» und «Zu Fuss zum Kindergarten», Gesunde Znüni-Woche und vieles mehr. Auch die gute Zusammenarbeit mit der Schulleitung und den Lehrpersonen soll weiterhin gepflegt werden.



Der neue Vorstand der Elternvereinigung Eschen: Weitere Infos findet man auf der Website: www.ev-eschen.li.

Betreuter Mittagstisch für Nendler Kinder



Feierliche Einweihung der Mittagstisch-Räumlichkeiten an der Primarschule Nendeln: sitzend v.l.: Günther Kranz, Gemeindevorsteher und Monika Fischli, Betreuerin des Mittagstisches, zwischen den jungen Gästen. Stehend v.l.: Ariane Marxer (Schulleiterin Stv.), Werner Marxer (Präsident des Schulrates), Daniel Ritter (Schulleiter), Jasmin Müller und Brigitte Walser stellvertretend für die Elternvereinigung.

Gemeinsames Mittagessen an der Primarschule Nendeln



Am 3. Oktober 2012 fand das gemeinsame Mittagessen auf dem Pausenhof der Primarschule Nendeln statt, das traditionell am Mittwoch vor den Herbstferien durchgeführt wird. Organisiert wurde diese Veranstaltung gemeinsam von Schule und Elternvereinigung, alle Kindergärtner, Schüler, Lehrpersonen, Eltern und Geschwister waren dazu eingeladen.

Gleich zu Beginn hatte der Schulchor, neu unter der Leitung von Regula Gschwend, seinen ersten Auftritt und begeisterte die zahlreich erschienenen Gäste mit ein paar tollen Liedern. Der Wettergott meinte es einmal mehr sehr gut mit uns und so konnten wir bei strahlend blauem Himmel und spätsommerlichen Temperaturen gemütlich zusammensitzen und die Möglichkeit zum Informations- und Gedankenaustausch nutzen. Es gab wieder Feines vom Grill, dazu ein wirk-



lich reichhaltiges Mitbring-Salatbuffet und zum Dessert Kaffee und selbstgebackene Kuchen. Ein herzliches Dankeschön nochmals an alle Eltern für die feinen Salate und Kuchen. Beim diesjährigen Schätzspiel galt es, die Anzahl der Bücher in der Schulbibliothek zu erraten. Die drei Gewinner durften sich über je ein Mittagessen mit einem Gspänli beim neuen Nendler Mittagstisch freuen. Alles in allem eine rundum gut gelungene Veranstaltung, die wir sicher auch nächstes Jahr wieder auf die Beine stellen werden!

Workshop mit Lernexperte Tony Stockwell

Nach dem sehr positiven Echo aus dem letzten Jahr hat die EV Nendeln auch dieses Jahr wieder den international anerkannten Kursreferenten und Lernexperten Tony Stockwell zu einem Workshop für die Kinder der ehemaligen 5. Klasse eingeladen.

Tony Stockwell beschäftigt sich seit 40 Jahren mit Lernmethoden und Lerntechniken und hält seine Referate weit über unsere Grenzen hinaus. Mit der ihm eigenen Lebendigkeit und Fähigkeit, Kinder und Erwachsenen in den Bann zu ziehen, stellte Tony die verschiedensten Techniken zum Text-, Mathematik- und Vokabellernen vor, und liess sie uns anhand von Beispielen auch gleich ausprobieren. So macht Lernen Spass! Da waren sich sowohl die Kinder als auch die anwesenden Mütter einig. Ein spannender Nachmittag, ein erstes Klassentreffen der ehemaligen 5. Klasse, ein wertvoller Input fürs weitere Lernen – Tony Stockwell gebührt ein

herzliches Dankeschön für sein Kommen, und die Elternvereinigung Nendeln freut sich schon auf ein nächstes Event mit dem kompetenten und sympathischen Lernexperten.

Apéro am 1. Schultag

Angeregt durch eine Idee aus dem Dachverband, luden wir die Eltern und die Lehrpersonen der neuen Schüler der 1. Klasse an der Primarschule Nendeln am 1. Schultag zu einem Apéro auf dem Pausenhof ein. In ungezwungener Atmosphäre konnten die Eltern einander, die beiden Lehrpersonen und das Team der EV Nendeln näher kennenlernen. Es war eine gute Möglichkeit, ins Gespräch zu kommen und Berührungsängste abzubauen, denn der Kontakt untereinander und der Informationsaustausch sind zwei wichtige Grundlagen für die Arbeit einer Elternvereinigung.

Kunstaussstellungen in den Pfrundbauten

«Im Garten der Wünsche und Traumenergie» – Ausstellung von Rosmarie Wagner und Franz Bucher.

Franz Bucher, Weite/CH, stellte nebst gegenständlichen und subtilen Bleistiftzeichnungen auch abstrakte Werke in Acryl und Öl aus und zeigte darüber hinaus auch seine neuesten Spezialität «Art Print». Dabei werden kleine Zeichnungen eingescannt, teilweise farbig verändert und grossformatig als Kunstdrucke auf die Rückwand von Acrylglass gedruckt.

In den Ölbildern von Rosemarie Wagner aus Lubmin/D zeigen sich verschiedene kulturelle, vor allem orientalische Einflüsse, beeinflusst, aufgrund ihres mehrjährigen Aufenthalts in der Türkei. Als Malkursleiterin auf Kreuzfahrtschiffen arbeitete und bereiste sie verschiedene Länder, wo sie auch ausstellte.



Rosmarie Wagner und Franz Bucher: Überraschten vom 13. bis 23. September 2012 mit ihren künstlerischen Werken das Publikum in den Pfrundbauten.

«Kunst ist – was gefällt»

ArtClub Rii – Das sind Hermy Geissmann, Gerlinde Zech, Ursula Löble, diesseits des Rheins, Anni und Nik Gantenbein, Eva Severa, Hansjakob Tinner Künstler jenseits des Rheins, die in den Pfrundbauten ebenfalls keine Unbekannten sind.

Die Ausstellung war für den neu gegründeten Kunstverein ArtClub Rii gleichzeitig die Premiere. Den akustischen Auftakt machte Hansjakob Tinner auf seinem selbst gefertigten Didgeridoo. Eva Severa, Künstlerin und Präsidentin des jungen Vereins, hielt die Vernissage-Rede und berichtete humorvoll und gekonnt über Kunst im Allgemeinen und über die Tücken der Vernissage im Speziellen und erntete für Ihre Ausführungen von den Besuchern Applaus.



ArtClub Rii in den Pfrundbauten: Der neugegründete Kunstverein präsentierte sich vom 25. Oktober bis 4. November 2012 in den Pfrundbauten.

Eschner-Tag im LAK Haus St. Martin

Am Sonntag, 2. September 2012 fand der traditionelle Eschner-Tag im LAK Haus St. Martin statt. Die Seniorenkommission unter der Leitung der Gemeinderätin und Vorsitzenden Gina Hasler organisierte den feierlichen Anlass.

Im wunderschön herbstlich dekorierten Saal wurden die Bewohner und Gäste herzlich empfangen. Der Einladung zum Eschnertag folgten Pfarrer Christian Vosschenrich und Kaplan Michael Wimmer sowie zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer der Gemeinde Eschen-Nendeln. Der Eschner-Tag wurde musikalisch vom «Liechtenstein Echo» umrahmt. Die Sänger gaben alte Lieder zum Besten. Das Musikprogramm traf den Geschmack der Bewohner und Bewohnerinnen des Hauses St. Martin sowie auch aller Anwesenden, denn es wurde kräftig mitgesungen und mit geschunkelt. Die Ansprache vom Gemeindevorsteher, Günther Kranz, drückte die enge Verbundenheit zwischen der Gemeinde und dem Haus

St. Martin aus. Auch die Heimleiterin Dominique Gantenbein fand zum Schluss des offiziellen Teils passende Worte und dankte allen Mitwirkenden für diesen schönen Tag. Das servierte Mittagessen war für alle ein grosser Genuss. Bis in den Nachmittag hinein genossen alle die Gespräche und das Zusammensein. Schöner kann man einen herbstlichen Sonntag nicht verbringen.



Herztag im Haus St. Martin

Am Samstag, 13. Oktober 2012 fand in Eschen im LAK Haus St. Martin, in Zusammenarbeit mit dem Amt für Gesundheit, der Herztag statt. Unterstützt wurde dieser von der Gesundheitskommission Eschen unter dem Vorsitz von Gemeinderätin Gina Hasler.

Der Jahrmarktstag wurde gewählt, damit viele Personen die Möglichkeit hatten, beim Gesundheitscheck mitzumachen. Zu diesem Zweck erhielten die Teilnehmer/-innen einen Gesundheitspass, in dem die Ergebnisse eingetragen wurden. Hier wurde Blut entnommen, um den Zucker und die Cholesterinwerte zu messen. Auch die Bodymasse wie die Körpergrösse und das Gewicht sowie der Puls wurden ge-

messen und in den Herzpass eingetragen. Für die Auswertung der Gesundheitspässe und die anschliessende Beratung standen zwei Ärzte, Dr. Manfred Oehry und Dr. Hannes Meier, im Einsatz. Der Event «Sind Sie herzfit?» und das Angebot zur Gesundheitsförderung wurde von der Bevölkerung sehr geschätzt und genutzt. Wir bedanken uns herzlich bei den freiwilligen Helfern/-innen vom Samariterverein Unterland, beim Labor Risch in Schaan und beim Amt für Gesundheit für den grossen Einsatz.



Jugendarbeit Eschen-Nendeln

Die Jugendarbeit Eschen wirkt mit vielfältigen Aktivitäten in der Gemeinde: vom Jahrgängerausflug über ein Herbstferienprogramm für Kinder bis hin zum Jahrmarktsstand am Unterländer Jahrmarkt.

Besuch im Schulzentrum Unterland

Auch dieses Jahr besuchten wir gemeinsam mit der Jugendarbeit Mauren und der JAG zum Schulbeginn die SchülerInnen des SZU. Bei einem Kennidi hatten wir die Möglichkeit uns und unsere Arbeit den neuen Schülern vorzustellen und unsere bekannten Jugendlichen nach den Ferien wiederzusehen. Dies nahmen wir auch zum Anlass, Flyer für die Fahrt in den Europapark zu verteilen, die wir jedes Jahr mit der JAUL durchführen. Auch dieses Jahr wurden wir wieder regelrecht gestürmt und die Plätze waren innerhalb von einem Tag weg.



Jahrgängerausflug

Am 1. September 2012 trafen wir uns mit den Jugendlichen des Jahrgangs 1994 im Jugendtreff Nendeln, um von dort nach einem Apéro gemeinsam zur Kunstschule zu laufen. Dort hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, in die verschiedensten Tätigkeiten der Kunstschule hinein zu schnuppern. Unter anderem gab es einen Workshop zum Siebdruck, bei dem sie ihr individuelles T-Shirt gestalten durften. Eine andere Gruppe hatte die Möglichkeit, einen Film zu drehen zum Thema «Jahrgang 1994». Weiters wurde mit Ton

gearbeitet und bei einem Fotoshooting die Bildbearbeitung näher gebracht. Anschliessend präsentierten die Jugendlichen ihre Werke, bevor es zum Abendessen in die Keramikhalle der Firma Schädler ging. Dort liessen wir den Abend bei einem gemütlichen Essen ausklingen.



Event für Jugendliche ab 16 Jahren

Gemeinsam mit der JAUL organisierten wir einen Abend zum Thema «Deine Meinung ist gefragt – was fehlt dir im Unterland?» Anhand einer Geschichte und Plakaten wurde deutlich gemacht, welche Jugendtreffs es im Unterland gibt und welche Angebote sie haben. Die Diskussion zeigte, was sich Jugendliche wünschen:



Von einer Bar nur für Jugendliche ab 16, einer Paintballhalle oder Bowlingbahn über bessere Busverbindungen bis hin zur Organisation von Konzerten war vieles dabei. Anschliessend fand noch ein kleines Konzert statt und die Jugendlichen hatten bei Speis und Trank die Möglichkeit,

noch direkt mit den Vorstehern und Jugendkommissionsmitgliedern weiter über ihre Bedürfnisse zu diskutieren. Wir finden, es war ein gelungener Abend, der aufzeigte, wie wichtig es ist, den Jugendlichen eine Möglichkeit zu bieten, um ihre Meinung kundzutun.

Herbstferienprogramm für Kinder

In den Herbstferien fanden wieder tolle Aktionen für Kinder statt. Wir gingen mit Alpakas wandern, kochten etwas Leckeres in der Küche des Gemeindesaals und gestalteten eigene Accessoires fürs Zimmer. Es fanden auch jeweils geschlechtsspezifische Aktionen statt. So entspannten sich die Mädchen bei Massagen, Traumreise und Schokolade und die Jungs hatten die Möglichkeit, bei den Kampfspiele mit Respekt, Fairness und Wertschätzung zu kämpfen.



Stand auf dem Unterländer Jahrmarkt

Wie jedes Jahr waren wir auch heuer wieder für die Jugendlichen mit einem Stand vertreten. Es gab feines Raclette und die neuesten Bücher, Informationen und Aufklärung zum Thema «Sexualität». Für uns ist es sehr wichtig, Präventionsarbeit zu leisten. Solche Veranstaltungen bieten für uns eine gute Plattform, auch ausserhalb der Jugendtreffs mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und Beziehungsarbeit zu leisten.

Vorankündigung

In der ersten Januarwoche veranstalten wir ein Winterferienprogramm für Kinder. Das Programm dazu verteilen wir in den Schulen.

Öffnungszeiten Jugendtreff «Stressless» Eschen ab 12 Jahren

Dienstag 11.30-14 Uhr

Möglichkeit, betreut Hausübungen zu machen und die Mittagspause zu verbringen.

Mittwoch 11.30-18 Uhr

Offener Betrieb, Möglichkeit, betreut Hausübungen zu machen.

Freitag 15.00-20.00 Uhr

Offener Betrieb.

Sonntag 14.00-19.00 Uhr

Offener Betrieb, Ausflüge und Aktionen.

Öffnungszeiten Jugendtreff Nendeln von 10–12 Jahren

Mittwoch 13-17 Uhr

Offener Betrieb, Ausflüge und Aktionen, spezielle Angebote für Mädchen und Buben.

Büro und Beratung

Mittwoch 8-12 Uhr / nach Vereinbarung

Kontakt Jugendarbeit Eschen

Telefon 377 50 27

Natel 788 50 25

Mail jugendarbeit@eschen.li

Facebook Jugendarbeit Eschen

Seniorenausflug 2012

Am 29. August 2012 fand der traditionelle Seniorenausflug der Gemeinde Eschen im schwäbischen Illerbeuren statt. Dieser Einladung folgten rund 167 Seniorinnen und Senioren. Sie wurden von Gemeindevorsteher Günther Kranz, Gemeinderätin Gina Hasler, Manuela Nägele der Koordinationsstelle, Pfarrer Christian Vossenhricht, Dr. Dieter Meier und den Trachtenfrauen von Eschen-Nendeln begleitet.

Die Fahrt führte von Eschen nach Kriessern – Bregenz – Wangen – Leutkirch und nach Illerbeuren. Dort wurde im Museumsgasthaus «Gromerhof» ein herzlicher Empfang und ein ausgiebiges Mittagessen geboten. Der nächste Programmpunkt war die Besichtigung des «Schwäbischen Bauernhofmuseums». Dieses Freilichtmuseum liegt etwa zwölf Kilometer südöstlich von Memmingen im reizvollen Tal der Iller, im so genannten Illerwinkel. Im Jahr 1955 wurde das Freilichtmuseum bereits eröffnet. Mit mehr als 30 Gebäuden aus vier Jahrhunderten wurde hier Vergangenes lebendig. Das Freilichtmuseum zeigt in erster Linie Zeugnisse der ländlichen Baukultur, also eingerichtete Häuser und Höfe, aber auch spezielle Objektsammlungen, thematische Ausstellungen und vieles mehr, das zum Verständnis der ländlichen Kulturgeschichte beiträgt. Hier tauchten

die Besucher für einige Stunden in die Vergangenheit ein.

Am späteren Nachmittag ging die Reise weiter, von Illerbeuren zurück nach Rankweil. Hier wurde das traditionelle Gruppenfoto aufgenommen, um den Tag in Erinnerung zu behalten. Im «Vinnomnasaal» gab es den nächsten Zwischenhalt, wo die Gruppe bereits freudig erwartet wurde. Die Vorsitzende der Seniorenkommission, Gina Hasler, und Gemeindevorsteher Günther Kranz begrüßten die Seniorinnen und Senioren und die Begleitpersonen herzlich zu diesem wunderbaren Anlass und richteten Ihren Dank an die Organisatoren und die Begleiterinnen, die diesen Tag ermöglichten.

Anschließend nahmen die Ausflügler einen «Zvieri» in Form eines wunderschönen, reich bedeckten Buffets ein. Bei einem Gläschen Wein tauschten sie die Eindrücke des Tages aus. Als grosse Überraschung spielten zwei Mann mit Handorgel und Saxophon auf. An diesem Anlass wurde viel gelacht, Gespräche geführt und Gedanken ausgetauscht, aber auch neue Bekanntschaften geschlossen. Nach einer Zeit des Verweilens ging es dann am Abend auf die Heimreise. Die frohgelaunte Reisegruppe konnte auf einen abwechslungsreichen und geselligen Spätsommertag zurückblicken.



Fröhliche Senioren-Adventsfeier

Im weihnachtlich geschmückten Eschner Gemeindesaal stimmten sich am 8. Dezember viele jung gebliebene Seniorinnen und Senioren aus Eschen und Nendeln auf die Weihnachtszeit ein. Die Vorsitzende der Seniorenkommission, Gemeinderätin Gina Hasler, konnte einen vollen Saal gut gelaunter und geselliger Einwohnerinnen und Einwohner der «älteren Generation» zur traditionellen Adventsfeier begrüßen.

Mit erfrischenden und zu Herzen gehenden Darbietungen der Volkstanz- und Singgruppe Rosengarten verbreitete sich im Eschner Ge-



meindesaal eine fröhliche Stimmung. Gleich zu Beginn der stimmungsvollen Feier kam es zu einem ersten Höhepunkt, als Nendler Jugendliche selbstgebackene Kekse an die Seniorinnen und Senioren verteilten. Diese Initiative der Jugendarbeit Eschen-Nendeln war der Auftakt zu einem ganz auf die Seniorinnen und Senioren zugeschnittenen Programm. So waren natürlich auch besinnliche Gedichte zu hören, die von Gemeindevorsteher Günther Kranz und der Kommissionsvorsitzenden gekonnt vorgetragen wurden.

Das Erfüllende des Helfens

«Der glänzende Weihnachtsbaum auf dem Dorfplatz mit der sehr schön hergerichteten Weihnachtskrippe und dieser schöne Baum hier im Saal – alles zusammen strahlt doch etwas Fried-

liches, Besinnliches und eine wohlthuende Wärme aus.» Mit diesen Worten begrüßte der Eschner Vorsteher zur traditionellen Adventsfeier. Bei dieser Gelegenheit dankte er stellvertretend all jenen, die in den Gesundheitsberufen auch über Weihnachten, sei dies im Spital oder in der ambulanten Pflege, in vielfältiger Weise ihren Dienst an unseren kranken Mitmenschen tun.

Geselligkeit und Gaumenfreuden

Kulinarisch verwöhnt wurden die Seniorinnen und Senioren mit einem delikaten Mittagessen, das Eschner Hobby-Gourmetköche zubereiteten. Auf grosse Begeisterung stiess auch das sensationelle Kuchenbuffet. Die Frauen der Seniorenkommission und die Trachtenfrauen wendeten viele Stunden auf, um den Senioren eine Riesenauswahl an selbstgebackenen Kuchen anbieten zu können. Ein Ohrschmaus waren die vorge-tragenen Lieder der Volkstanz- und Singgruppe Rosengarten, die mit ihren Schuhplattlern und Volkstänzen den Saal zum Toben brachten.

Für die ausgezeichnete Vorbereitung der Feier bedankte sich der Gemeindevorsteher herzlich bei der Seniorenkommission und bei der Koordi-



nationsstelle Alter und Gesundheit, beim Trachtenverein, bei den Hobbyköchen und auch bei der Hauswartung. Sie alle haben mitgeholfen, dass sich bei der gelungenen Seniorenadventsfeier wieder eine weihnachtliche Stimmung im Gemeindesaal verbreitete.

natur(t)raum: ein neuer Verein für Waldbegeisterte



Im April dieses Jahres haben Nicole Frommelt und Petra Oehninger-Arens in Eschen einen neuen Verein gegründet, der sich zum Ziel setzt, verschiedenen Altersgruppen in Eschen und Umgebung die Freude zu Natur und Wald weiterzugeben. Angeboten werden verschiedene Naturerlebnisse: sei dies ein Taschenmesserkurs, ein Walderlebnistag für Mutter und Tochter, ein Feuer- oder Seilkurs für abenteuerliche Jungs mit ihren Vätern oder ein Waldplausch für die ganze Familie.

Das Erlebnis, bei jedem Wetter gemeinsam draussen zu sein, zu entdecken, zu spielen, zu basteln und zu werkeln, ist einzigartig und bleibt Jung und Alt in schöner Erinnerung. Die Vereinsgründer organisieren auch individuelle Naturerlebnisse für einen bestimmten Anlass z.B. Kindergeburtstage im Wald oder eine «Erzählnacht» unterm Sternenhimmel mit Fondueplausch für Familie und Freunde.

Seit September treffen sich die Waldkinder vom natur(t)raum jeweils einen Samstag pro Monat

auf einem fixen Waldplatz in Eschen. Gemeinsam wird der Tag mit Spielen, Hütten bauen, Seilkonstruktionen knüpfen, Geschichten erzählen, Basteln, Klettern, Rutschen und vielem mehr verbracht. Natürlich erfahren die Kinder «ganz nebenbei» viel Lehrreiches über den Wald und seine Bewohner. Zum Mittagessen wird jeweils ein feines Essen auf dem Feuer gekocht.

Weitere Informationen zum Verein auf www.naturtraum.li.



Verdienstmedaille für beispielhaftes Engagement

Im Rahmen einer kleinen Feier ehrte die Gemeinde Eschen am 29. Oktober 2012 Nicole Pedrazzini von der Harmoniemusik Eschen und Thomas Hasler vom Männerchor Nendeln für 25 Jahre aktiven Vereinszugehörigkeit mit der Verleihung der silbernen Verdienstmedaille.

«Unsere Verdienstmedaille ist eine Auszeichnung für Vereinsmitglieder, deren beispielhaftes Engagement das gute Zusammenleben und Vereinsleben in unserer Gemeinde fördert. Denn euer langjähriges, treues und freiwilliges Engagement ist nicht nur für euren Verein sehr wichtig und wertvoll. Freiwilligenarbeit ist für unsere Gesell-



schaft und unsere Gemeinde notwendig und schlichtweg unbezahlbar», so Gemeindevorsteher Günther Kranz bei der Ehrung der Vereinsmitglieder 2012.

Harmoniemusik Eschen

Auf zum Heurigen

Am Samstag, 31. August 2012, veranstaltete die HME bereits zum siebten Mal ihre von Jung und Alt gern besuchte Vollmondbar auf dem Eschner Dorfplatz. Unter dem Motto «Auf zum Heurigen!» bot sie den trotz des nasskalten Wetters erschienenen Gästen nebst kulinarischen Genüssen auch jede Menge Musik und beste Unterhaltung mit den Bergrausch-Bläsern und der Band eniVier.

Erfolgreiches Jahrmarktweekende

Am diesjährigen Unterländer Jahrmarkt vom 12. bis 14. Oktober 2012 organisierte die Harmoniemusik ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm im Festzelt. Eröffnet wurde das Wochenende am Freitagabend mit einem grossen Oktoberfest, an dem der Entertainer Martin Kofler und die Oktoberfestband Gaudiblosn für musikalische Wiesnstimmung sorgten. Die mehr als 800 Besucherinnen und Besucher, überwiegend

in Dirndl und Lederhosen, amüsierten sich bis in die frühen Morgenstunden.

Am Jahrmarktsamstag standen im Festzelt viel Musik und Unterhaltung mit jungen Künstlern auf dem Programm. Die Eschner Trachtenkinder, das Singtalent Laura Grässli, die Young Stars sowie die Projektgruppe Musical «Happy Feet» der Musikschule waren mit von der Partie. Der Polkaclub Vorderland stimmte anschliessend auf das Abendprogramm ein, welches von der Partyband Trio Wirbelwind bestritten wurde und wiederum zahlreiche Gäste ins Festzelt lockte.

Nach dem Erntedankgottesdienst und einem Frühschoppen mit dem Musikverein Konkordia Gamprin fand am Sonntagnachmittag das Internationale Jugendmusiktreffen mit Jugendmusikanten aus Liechtenstein, der Schweiz, Österreich und Deutschland statt. Die über 200 jugendlichen Musikanten sorgten den ganzen Nachmittag für abwechslungsreiche Unterhaltung.

Die HME freut sich sehr, dass sie mit ihrem Jahrmarktprogramm den Geschmack des Publikums getroffen hat und dankt den zahlreichen Gästen für ihr Kommen und Mitfeiern.

Musikalische Ausbildung

Mit ihren Jugendformationen und der Beteiligung an den Kosten des Musikunterrichts an der Liechtensteinischen Musikschule fördert die HME die musikalische Ausbildung von Kindern und Jugendlichen in Eschen und Nendeln. Um den Kindern die Instrumente des Blasorchesters näher zu bringen, besuchten die Verantwortlichen der HME gemeinsam mit Lehrern der Musikschule am 7. November 2012 die Primarschulen in Eschen und Nendeln. Im Anschluss an die Vorstellung der einzelnen Instrumente bekamen die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, diese selbst in die Hand zu nehmen und auszuprobieren.

Bei der HME können folgende Instrumente erlernt werden: Querflöte, Klarinette, Oboe, Fagott, Waldhorn, Saxofon, Trompete/Flügelhorn,



Int. Jugendmusiktreffen am Jahrmarktsonntag: Neben der Jugendkapelle Bad Wurzach gaben vier weitere Jugendformationen ihr Können zum Besten.

Tenorhorn, Posaune, Tuba, Schlagzeug, Xylofon und anderes Schlagwerk sowie Kontrabass. Mit ihrer Juniorrhythmusgruppe (JRG) hat die HME auch für die Jüngsten ein tolles musikalisches Angebot. Unter der Leitung von Musiklehrerin



Instrumentenvorstellung: Die Schülerinnen und Schüler zeigten grosses Interesse an den Instrumenten und probierten sie gerne aus.

Jasmin Ritsch treffen sich Kinder von vier bis sieben Jahren regelmässig, um auf spielerische und kindergerechte Weise die Welt der Musik kennen zu lernen. Die HME-Ausbildungsleiterin Michaela Marxer steht interessierten Eltern für weitere Auskünfte zum JRG sowie zur instrumentalen Ausbildung bei der HME gerne zur Verfügung: Tel. +41 78 791 69 01, ausbildung@hme.li.

Die schönsten Märsche der Welt

Ein grossartiges Projekt nimmt die Harmoniemusik gleich zu Beginn des kommenden Jahres in Angriff. Unter der Leitung von Christoph Walter, einem bekannten und erfolgreichen Schweizer Dirigenten, Komponisten und Arrangeur, bringt sie gemeinsam mit dem Chor La Compagnia Rossini aus Graubünden «Die schönsten Märsche der Welt» auf die Bühne. Mit einem eigens dafür formierten Orchester hat Christoph Walter dieses Marschmusik-Erlebnis bereits 2011 im KKL Luzern erfolgreich aufgeführt und er freut sich, dass sich nun die HME dieser Herausforderung stellt. Die Aufführungen mit der HME finden am 1., 2. und 3. März 2013 im SAL in Schaan sowie in Davos und Pontresina statt.

Weitere Auftritte und Anlässe

Dienstag, 25. Dezember 2012

Mittwoch, 26. Dezember 2012

Freitag, 1. März 2013

Sonntag, 10. März 2013

Informationen auf www.hme.li

Weihnachtsgottesdienst Eschen mit der JHE
Gottesdienst Stephanstag Nendeln mit der JHE
Die HME spielt «Die schönsten Märsche der Welt» unter der Leitung von Christoph Walter im SAL Schaan

(Kartenvorverkauf: www.ticketcorner.ch und Poststellen)

Musikalische Umrahmung der Hl. Messe durch die HME zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder

Ambrosiusfeier

Jedes Jahr am 8. Dezember versammeln sich die Imker Liechtensteins in einer anderen Gemeinde zur Ambrosiusfeier. Dieses Jahr waren die Imker zu Gast bei der Ortsgruppe Eschen-Nendeln.

Im Anschluss an den Erntedankgottesdienst begrüßte Gemeindevorsteher Günther Kranz die Vereinsangehörigen sowie die Gäste aus dem benachbarten Ausland im Schulhaussaal Nendeln. Unter den Anwesenden befand sich auch

der mit 100 Jahren älteste Imker Liechtensteins, Josef Berlinger. Der Vorsteher hob in seiner Ansprache den bedeutenden Beitrag der Imkerei hervor, die nicht nur zum Artenschutz und zur Artenvielfalt, sondern erwiesenermassen auch zum Fortbestand der Menschheit beitrage. Neben dem geselligen Beisammensein stand der Erntedank im Mittelpunkt des Abends. In diesem Rahmen spendeten die Imker Honig an das Haus St. Martin in Eschen.



Radtag Eschen/Mauren

Unter dem Slogan «Zusammen radfahren macht Spass», führten Eschen und Mauren am 26. August 2012 erstmals gemeinsam einen Radtag durch. In Eschen hat der Radtag bereits Tradition und fand auch immer guten Anklang. Leider war das Wetter den Radlern nicht allzu gut gesonnen und so blieb die Teilnehmerzahl hinter den Erwartungen zurück.

Fachlich begleitet wurde der Radtag vom RVM, dem Radfahrer Verein Mauren. Nebst der Routenführung standen sie den Radlern mit wertvollen Tipps während und nach der Radtour zur Verfügung. Aufgrund des Dauerregens tauschten die wenigen Rennfahrer ihr «Gerät», schlossen sich der Tour für die Mountainbiker an und erkundeten die Spitzen des Eschnerbergs. Während die «Geniesser Tour» rund um den Eschnerberg führte, gab es bei der «Radtour für Familien» durchs Eschner und Maurer Riet beim Vogelparadies und beim Eglisee auch Erholungspausen für die Jüngsten.

Wie geplant trafen die 3 Gruppen dann kurz vor 12 Uhr beim Sportpark Eschen/Mauren ein, wo der «Bewirtungsverein Sportpark» mit Getränken und einem Imbiss aufwartete. Bleibt zu hoffen, dass dem Radtag im kommenden Jahr ein besseres Wetter und wiederum ein zahlreiches Teilnehmerfeld beschieden ist. Darauf freuen sich die Kommission für Freizeit, Veranstaltungen und Vereine sowie die Sport- und Freizeitkommission Mauren.



Christoph Meier ist Sportler des Jahres 2012!



Gratulation: Die Gemeinde Eschen gratuliert dem Sporttalent zu seiner besonderen Auszeichnung. An der Kurzbahn EM in Chartres (Fr) machte der Eschner Christoph Meier mit ausserordentlichen Leistungen auf sich aufmerksam. Er schwamm drei Landesrekorde und qualifizierte sich über 400 m Lagen für die Weltmeisterschaft in Istanbul (Tr). Die Gemeinde wünscht weiterhin viel Erfolg.

Gegen Vandalismus – Ganz schön cool

Regelmässig sind Meldungen wie «Scheibe eingeschlagen», «Wartehäuschen demoliert» oder «Häuserfassaden besprayed» in den Medien zu lesen und zu hören. Durch eine landesweite Kampagne setzt Liechtenstein ein Zeichen gegen diese Art von Vandalismus.

In vielen Fällen sind Sachbeschädigungen das Werk von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Die Motivation ist dabei ganz unterschiedlich, von reiner Langeweile über Mutproben bis hin zum Gefühl der Zugehörigkeit ist alles vorhanden. In den wenigsten Fällen jedoch wird über die Folgen, wie den finanziellen Schaden und die Wiederherstellungskosten nachgedacht.

Ganz schön cool

Um solche Beschädigungen in Liechtenstein zu minimieren, wird eine landesweite Kampagne gegen Vandalismus lanciert, welche von den Gemeinden sowie vom Land getragen wird. Die umfangreiche und sehr breit gefächerte Kampagne soll in erster Linie Jugendliche und junge Erwachsene ansprechen und ihnen den respektvollen Umgang mit dem Allgemeingut und unserer Umwelt näher bringen. Es soll aufgezeigt werden, dass Vandalismus und Littering in Liechtenstein unerwünscht sind, keinen Platz haben und solche Beschädigungen verurteilt werden. Die Kampagne soll aber nicht nur Vandalismus anprangern, sondern auch Zivilcourage stärken. Durch das Engagement von jedem einzelnen wird der Mut, gemeinsam gegen Vandalismus anzukämpfen, gefördert. So sollen mit dem



**GEGEN
VANDALISMUS
GANZ
SCHÖN
COOL**

Kampagnenslogan «ganz schön cool» die beiden Kernbotschaften gegen Vandalismus und Littering, also für ganze Sachen und schöne bzw. saubere Plätze sowie für coole Leute, welche sich durch Zivilcourage dafür einsetzen, verdeutlicht werden.

Ganz schön cool

Durch das eigene Mitwirken über die Schulen sowie die unterschiedlichen Jugendtreffs in den einzelnen Gemeinden sollen Jugendliche in diese Kampagne miteingebunden und so stärker sensibilisiert werden. Die Kampagne wird im Frühjahr 2013 über unterschiedliche Kanäle verbreitet und soll unter anderem durch eine eigene Webseite, kurzen Filmclips sowie weiteren Elementen das Ziel der grossflächigen Ablehnung von Vandalismus nachhaltig erreichen.

Energiewoche in der Gemeindeverwaltung Eschen

Im Rahmen der Energiewoche konnte der Elektrizitätsverbrauch im Vergleich zur Vormessung um 12% reduziert werden. Diese Reduktion wurde durch viele kleine Massnahmen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie das konsequente Ausschalten von Geräten bei Nichtgebrauch, Lichtlöschen beim Verlassen eines Raumes etc. erreicht. Der Vergleich der verschiedenen Energieverbräuche Mobilität, Wärme und Elektrizität zeigt auf, dass das Thema Mobilität bei Betrachtung des Gesamtenergieverbrauches nicht zu vernachlässigen ist.

In der Woche vom 12. bis 16. November 2012 fand in der Gemeindeverwaltung Eschen unter dem Motto «Energiesparen trägt Früchte» eine Energiewoche statt. Ziel der Aktion war es, durch das Anwenden einfacher Energiespar-Tipps den Elektrizitätsverbrauch (v.a. durch Standby-Verluste) im Gebäude zu reduzieren und zu sensibilisieren, wie mit einfachen Mitteln der Energieverbrauch gesenkt werden kann. Zur Motivation der Mitarbeitenden dienten verschiedene Aktionen wie eine Start- und Schlussveranstaltung, E-Mails mit wertvollen Informationen rund um das Thema Energie in Büro, Haushalt und Verkehr,

das Zurverfügungstellen von Strommessgeräten und ein Wettbewerb mit tollen Preisen rund um das Thema Mobilität.

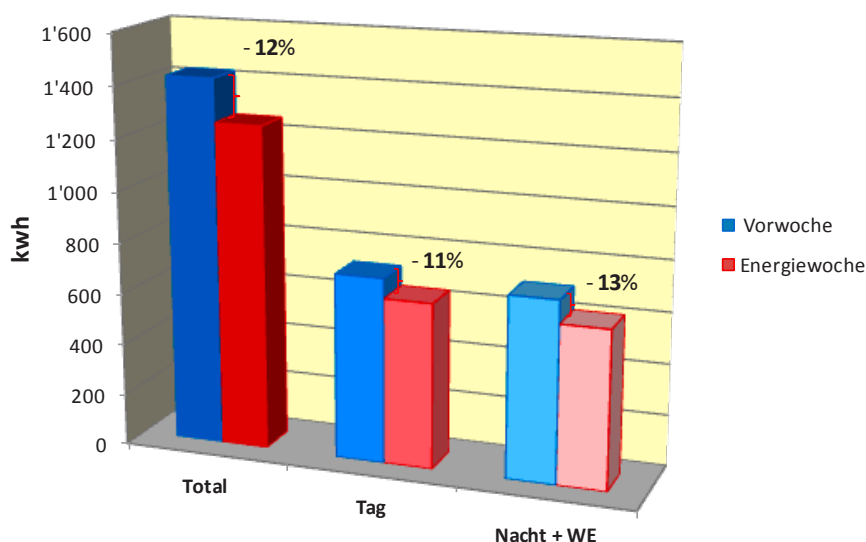
Der Elektrizitätsverbrauch konnte in der Energiewoche im Vergleich zur Vormessung um fast 12% gesenkt werden. Die Verbräuche tagsüber waren knapp 11% und die Verbräuche nachts um 13% tiefer.

Verbrauch kann gut reduziert werden

Diese Reduktion ist der Beweis dafür, dass durch einen bewussten Umgang mit Energie und Ausschalten der Geräte bei Nichtgebrauch der Verbrauch reduziert werden kann, ohne dass dies drastische Einschränkungen zur Folge hätte.

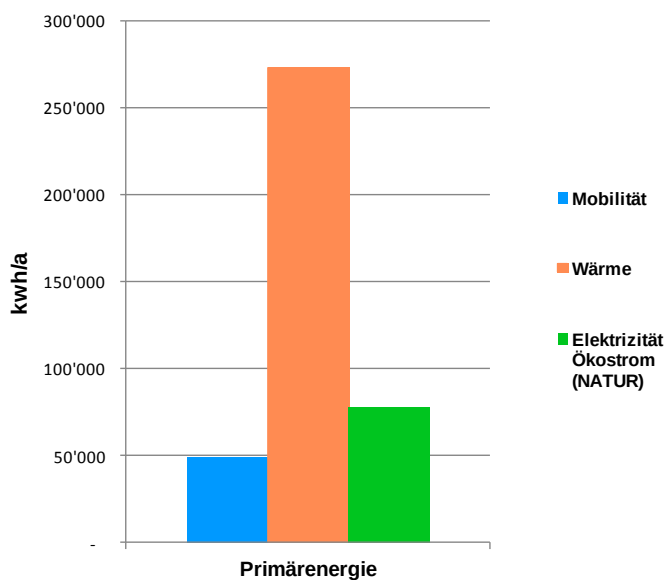
Das Thema Mobilität wurde mittels eines Vergleichs des Gesamtenergieverbrauchs der Gemeindeverwaltung übers Jahr, aufgeteilt in die Bereiche Elektrizität, Wärme und Mobilität, in die Energiewoche einbezogen. Die Verbräuche zur Mobilität wurden mittels eines Fragebogens zum Arbeitsweg, den die Mitarbeitenden ausfüllten, erhoben. Die Verbrauchszahlen für Wärme und Elektrizität über ein Jahr konnten aus der Energiebuchhaltung entnommen werden. Die Gemeinde Eschen bezieht für das Gebäude

Vergleich Elektrizitätsverbrauch

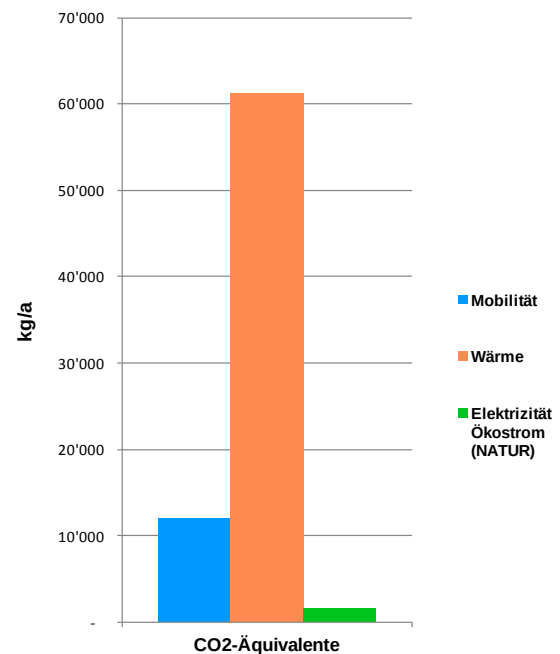


der Gemeindeverwaltung «Ökostrom NATUR». Die Auswertung der Energieverbräuche übers Jahr ergab, dass die Mobilität circa 12% des Gesamt-Primärenergieverbrauchs ausmacht. Dem gegenüber stehen der Wärmeenergieverbrauch mit 68% und der Elektrizitätsverbrauch mit 20%. Würde statt «Ökostrom NATUR» das Stromprodukt «1to1 energy» bezogen, würden sich die Aufteilung wie folgt verschieben: Mobilität 9%, Wärme 50% und Elektrizität 41%.

Energieverbräuche 2011



Treibhausgasemissionen



Treibhausgasemissionen

Bei den Treibhausgasemissionen liegt der Anteil der Mobilität bei 16%, die Wärmeproduktion macht 82% aus und die Elektrizität 2%. Sowohl bei der Wärmeproduktion als auch bei der Mobilität sind die fossilen Energieträger (Benzin, Diesel, Heizöl, Erdgas) für die hohen Treibhausgasemissionen verantwortlich. Die Treibhausgasemissionen bei der Elektrizität sind gering, da bei der Produktion des Stroms aus Wasserkraft (Ökostrom NATUR) nur wenige CO₂-Emissionen entstehen.

Die Ergebnisse zeigen auf, dass die Mobilität in Zusammenhang mit dem Gesamtenergieverbrauch nicht zu vernachlässigen ist.

Wettbewerbsgewinner der Energiewoche (v.l.): Bruno Rietzler, 2. Preis, Gutschein für Radservice; Markus Frieser, 1. Preis, Gutschein für Eco Drive-Fahrstunde; Valentin Büchel, 3. Preis, Gutschein für 2 SBB-Tageskarten.



Veranstaltungskalender

Ihr Verein organisiert eine Veranstaltung oder Sie planen eine Ausstellung? Dann nutzen Sie unseren Kalender um Ihren Event bekannt zu machen. Schicken Sie uns eine E-Mail an die Adresse eschenonline@eschen.li und schon erreichen Sie sämtliche eschen.li-Nutzer!

Wir veröffentlichen sämtliche Veranstaltungen in

Eschen und Nendeln oder solche ausserhalb der Gemeindegrenzen, an denen Sie als Gemeinde-Verein teilnehmen. Private Termine werden nicht veröffentlicht. Der Eintrag ist kostenlos. Unser Veranstaltungskalender erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wir können nur eintragen, was uns mitgeteilt wird.

Dezember 2012

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
24.		Heiliger Abend	Die Büros der Gemeindeverwaltung sind geschlossen	
24.	17:00	Familienchristmette mit Krippenspiel	Kirche St. Martin	Pfarrei Eschen
24.	23:00	Christmette mit dem GVK Eschen	Kirche St. Martin	Pfarrei Eschen
24.	23:00-01:00	Glühweinausschank Mitternachtsmesse	vor dem Foyer des Gemeindesaals	Nikolausverein Eschen-Nendeln
25.		Weihnachten		
26.		Stephanstag – 2. Weihnachtstag		
27.		Weihnachtsferien	Die Büros der Gemeindeverwaltung sind geschlossen	
28.		Weihnachtsferien	Die Büros der Gemeindeverwaltung sind geschlossen	
31.		Silvester	Die Büros der Gemeindeverwaltung sind geschlossen	
31.	18:00	Jahresschlussmesse	Kirche St. Martin	Pfarrei Eschen

Januar 2013

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
1.		Neujahr		
2.		Berchtoldstag	Die Büros der Gemeindeverwaltung sind geschlossen	
4.	19:30-22:00	Kostümvorstellung Tuarbaguger	Gemeindesaal	Tuarbaguger Escha
6.	10:00	Aussendung der Sternsinger	Kirche St. Martin	Pfarrei Eschen
6.	18:00	Dreikönigsandacht mit Wasserweihe	Kirche St. Martin	Pfarrei Eschen
11.-13. 18.-20.		Sportparkmeisterschaft SSEM	Sportpark Eschen/Mauren	Sportschützen Eschen-Mauren
12.	13:00-16:00	Obstbaum Schnittkurs	Treffpunkt Rofenbergstrasse 4, Eschen	Erwachsenenbildung
13.	11:15	Neujahrsapéro der Gemeinde	Schulsaal Nendeln	Gemeinde Eschen; YoungStars und Elternvereinigung Nendeln
14.	13:30-16:00	Computer-Kennenlernkurs für Hausfrauen	Kunstschule Liechtenstein, Nendeln	Erwachsenenbildung
16.	18:00	Sitzung Gemeinderat	Gemeinderatszimmer	Gemeinde Eschen
18.	10:00-15:00	Walderlebnistag für Kinder	Waldplatz Lotzagüatli ob Aspen	natur(t)raum
18.	19:00-21:00	Mein neues iPhone / iPad. Endlich! Aber wie geht das?	Kunstschule Liechtenstein, Nendeln	Erwachsenenbildung (2 Freitagabende)
20.	9:00	Kilbe Sonntag / Kirchenpatron St. Sebastian	Kapelle St. Sebastian	Männerchor Nendeln
20.	17:00-21:00	Kilbe Konzert	Schulsaal Primarschule Nendeln	Männerchor Nendeln
21.	10:00	Bruderschaftstag	Kapelle St. Sebastian	Männerchor Nendeln
24.	19:00-21:30	Die Farben des Lichts in Aquarell	Zeichenraum Schulzentrum Unterland, Eschen	Erwachsenenbildung (8 Donnerstagabende)
26.	14:00-18:00	Kindermaskenball	Gemeindesaal	Trachtenverein Eschen-Nendeln

Februar 2013

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
2.	18:00	Feierliche Kerzenweihe und Lichterprozession durch Eschen	Kirche St. Martin	Pfarrei Eschen
3.	10:30-12:00	Landtagswahlen	Foyer Gemeindesaal	Gemeinde Eschen
3.	11:00-16:00	FL-SGALV-SGTV-Crossmeisterschaften	Sportpark Eschen/Mauren	TV Eschen-Mauren
4.	13:30-16:00	Bildbearbeitung am PC mit der Digitalkamera leicht gemacht	Kunstschule Liechtenstein, Nendeln	Erwachsenenbildung (2 Montagnachmittage)
6.	18:00	Sitzung Gemeinderat	Gemeinderatszimmer	Gemeinde Eschen
7.	19:00-23:00	Monsterkonzert	Dorfplatz Eschen	Tuarbaguger Escha
8.	19:00-21:30	Apple Macintosh OS X, Lion 10.7 und Mountain Lion 10.8 für Einsteiger	Kunstschule Liechtenstein, Nendeln	Erwachsenenbildung (3 Freitagabende)
9.		2. USV Kickerball – Motto: 60er Jahre		USV Eschen-Mauren
12.		Fasnachtsdienstag	Die Büros der Gemeindeverwaltung sind geschlossen	
13.	19:00	Aschermittwochsgottesdienst mit dem Volksesemble Amarylis	Kirche St. Martin	Pfarrei Eschen
18.	13:30-16:00	Internet und E-Mail Kennenlernkurs für alle	Kunstschule Liechtenstein, Nendeln	Erwachsenenbildung (3 Montagnachmittage)
23.	10:00-15:00	Walderlebnistag für Kinder	Waldplatz Lotzagüatli ob Aspen	natur(t)raum
25.	19:00-20:30	Ernährungsvortrag Kinder und Familien	Pfrundbauten	Erwachsenenbildung
27.	18:00	Sitzung Gemeinderat	Gemeinderatszimmer	Gemeinde Eschen

März 2013

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
1.	20:00	Die schönsten Märsche der Welt	SAL, Schaan	Harmoniemusik Eschen
1./ 6./ 9./ 16./ 20./ 22./ 23. 3./ 17./ 24.	20:00 17:00	Das Fest – Eine Familiengeschichte	Hotel Schlössle, Vaduz	Theater Karussell
2.	09:00-11:30	Kinderkleiderbörse	Gemeindesaal	Elternvereinigung Eschen
2.	13:15-17:15	Schnitt von Freilandpflanzen und Beerengehölzen (ohne Obstbäume)	Treffpunkt Dorfplatz Eschen	Erwachsenenbildung
9.		Kinder- und Schülerskirennen	Malbun	Unterländer Wintersportverein UWV
9.	09:00-17:00	Frühlings- und Kunsthandwerkmarkt	Dorfplatz Eschen	Eschen Aktiv
10.	10:00	Suppensonntag mit den Trachtenfrauen und Vorstellung der Firmlinge	Kirche St. Martin	Pfarrei Eschen
10.	11:00-14:00	Suppentag	Foyer des Gemeindesaals	Trachtenverein Eschen-Nendeln
11.	19:00-20:30	Ernährungsvortrag / Richtige und gesunde Ernährung ist nicht kompliziert	Pfrundbauten	Erwachsenenbildung
13.	18:00	Sitzung Gemeinderat	Gemeinderatszimmer	Gemeinde Eschen
14. 14.-23.	19:00	Vernissage von Gerti Tkavc / Claudia Marxer Ausstellung Freude am Malen	Pfrundbauten	Kulturkommission
15.	19:00-21:00	Mein neues iPhone / iPad. Endlich! Aber wie geht das?	Kunstschule Liechtenstein, Nendeln	Erwachsenenbildung (2 Freitagabende)
16.	10:00-15:00	Walderlebnistag für Kinder	Waldplatz Lotzagüatli ob Aspen	natur(t)raum
18.	13:30-16:00	Bildbearbeitung am PC mit der Digitalkamera leicht gemacht	Kunstschule Liechtenstein, Nendeln	Erwachsenenbildung (2 Montagnachmittage)
18.	19:30	Frühjahrsfasten – Fasten, eine Wohltat für Körper und Geist	Foyer des Gemeindesaals	Eschen Aktiv
19.		Hl. Josef (Vatertag)		

März 2013 - Fortsetzung

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
20.	19:30	Frühjahrsfasten – Gut gelaunt in den Frühling	Foyer des Gemeindesaals	Eschen Aktiv
21.	14:00	Senioren Informationsnachmittag		Gemeinde Eschen
22.	19:30	Frühjahrsfasten – Müdigkeit, Tränen oder fit sein	Foyer des Gemeindesaals	Eschen Aktiv
23.	09:30-12:00	Dorfpotzete	Treffpunkt wird rechtzeitig bekannt gegeben.	Eschen Aktiv
23.	10:00	Palmbinden für die ganze Gemeinde	Dorfplatz	Pfarrei Eschen
24.	10:00	Palmprozession mit den Erstkommunion-kindern und Firmlingen	Kirche St. Martin	Pfarrei Eschen
27.	18:00	Sitzung Gemeinderat	Gemeinderatszimmer	Gemeinde Eschen
29.		Karfreitag	Die Büros der Gemeindeverwaltung sind geschlossen	
29.	15:00	Karfreitagsgottesdienst mit dem GVK Eschen	Kirche St. Martin	Gemeinde Eschen
30.	09:00-12:00	Verkauf von Karfreitags-Eiern	Dorfplatz	Eschen Aktiv
30.	20:30	Feier der Osternacht	Kirche St. Martin	Pfarrei Eschen
31.		Ostersonntag		

April 2013

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
1.		Ostermontag	Die Büros der Gemeindeverwaltung sind geschlossen	
1.	17:00	Konzert Jugendharmonie Eschen	Gemeindesaal	Harmoniemusik Eschen
6.		Mädchen-Frauen-Erlebnistag im Wald	Waldplatz Lotzagütli ob Aspen	natur(t)raum
7.	10:00	Erstkommunion	Kirche St. Martin	Pfarrei Eschen
8.		Taschenmesserkurs im Wald für Fortgeschrittene		natur(t)raum
13.	08:30-12:00	Mein neues iPhone / iPad. Endlich! Aber wie geht das?	Kunstschule Liechtenstein, Nendeln	Erwachsenenbildung
15.	19:00-22:00	Einfache Gerichte gesund und lecker	Küche Primarschule Nendeln	Erwachsenenbildung (3 Montagabende)
16.	19:00-22:00	Jin Shin Jyutsu – Strömen Selbsthilfekurs	Vereinshaus Eschen	Eschen Aktiv (3 Dienstagabende)
17.	18:00	Sitzung Gemeinderat	Gemeinderatszimmer	Gemeinde Eschen
20.	09:00-12:00	Wildbienenhotel	Merhzweggebäude Essanestr. 11, Eschen	Eschen Aktiv
20.	09:30-13:00	Schnuppertag in der Raum- und Waldspielgruppe	Spielgruppe Haus St. Martin	Spielgruppenverein Eschen
20.	15:00-20:00	54. Bretschalauf	Dorfplatz	TV Eschen-Mauren
22.	13:30-16:00	Computer-Kennenlernkurs für Hausfrauen, Hausmänner und Senior/innen	Kunstschule Liechtenstein, Nendeln	Erwachsenenbildung (3 Montagnachmittage)
26.	19:00-21:30	Apple Macintosh iLife11 – Grundkurs	Kunstschule Liechtenstein, Nendeln	Erwachsenenbildung (2 Freitagabende)
27.		Sicher im Sattel	Sportpark Eschen/Mauren	Elternvereinigung Eschen
27.	10:00-15:00	Walderlebnistag für Kinder	Waldplatz Lotzagütli ob Aspen	natur(t)raum

Mai 2013

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
1.		Tag der Arbeit		
1.		Maibaumfest	Dorfplatz	Freiwillige Feuerwehr Eschen
4.	09:00-16:00	Apple Macintosh iLife11 für Einsteiger	Kunstschule Liechtenstein, Nendeln	Erwachsenenbildung
5.	10:00	Kappele Kelbi, Kirchweihfest auf Rofenberg	Rofenbergkapelle	HME und IG-Kappele Kelbi
8.	18:00	Sitzung Gemeinderat	Gemeinderatszimmer	Gemeinde Eschen
9.		Auffahrt		
9.	13:30	Bittprozession durch Eschen		Pfarrei Eschen
10.		Feiertagsbrücke	Die Büros der Gemeindeverwaltung sind geschlossen	
10.	19:00-21:00	iPhone und iPad – Advanced	Kunstschule Liechtenstein, Nendeln	Erwachsenenbildung (2 Freitagabende)
19.	10:00	Firmung Eschen	Kirche St. Martin	Pfarrei Eschen
20.		Pfingstmontag		
22.	13:30-16:00	Kinderflohmarkt	Dorfplatz	Elternvereinigung Eschen
24.	19:00-21:30	Filme erstellen und bearbeiten mit iMovie 11 – Grundkurs	Kunstschule Liechtenstein, Nendeln	Erwachsenenbildung (2 Freitagabende)
24.		Schulsporttag	Sportpark Eschen/Mauren	Betriebskommission Sportpark
25.		Firmung Nendeln	Kapelle St. Sebastian	Pfarrei Eschen
25.	10:00-15:00	Walderlebnistag für Kinder	Waldplatz Lotzagüatli ob Aspen	natur(t)raum
26.		Gemeinde Sporttag	Sportpark Eschen/Mauren	Gemeinde Eschen
26.	10:30-16:00	Leichtathletik-Mehrkampf Meeting	Sportpark Eschen/Mauren	TV Eschen-Mauren
27.	13:30-16:00	Internet und E-Mail Kennenlernkurs für alle	Kunstschule Liechtenstein, Nendeln	Erwachsenenbildung (3 Montagnachmittage)
29.	18:00	Sitzung Gemeinderat	Gemeinderatszimmer	Gemeinde Eschen
30.		Fronleichnam		
30.	10:00	Fronleichnamsprozession	Kirche St. Martin	Pfarrei Eschen
31.		Feiertagsbrücke	Die Büros der Gemeindeverwaltung sind geschlossen	

Juni 2013

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
2.		Familienerlebnistag im Wald	Waldplatz Lotzagüatli ob Aspen	natur(t)raum
2.	11:00-17:00	Schaufliegen	Rheinau 696, Eschen	Modellfluggruppe Liechtenstein
9.	17:30	50. Jahre Liechtensteinische Musikschule	Sportpark Eschen/Mauren	Gemeinde Eschen
14.	18:30-21:00	Microsoft Office 2011 für Apple Macintosh	Kunstschule Liechtenstein, Nendeln	Erwachsenenbildung (4 Freitagabende)
19.	18:00	Sitzung Gemeinderat	Gemeinderatszimmer	Gemeinde Eschen
23.	10:15-13:00	Sonntagsbrunch	Dorfplatz	Eschen Aktiv

Juli 2013

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
3.	18:00	Sitzung Gemeinderat	Gemeinderatszimmer	Gemeinde Eschen
6.	08:00-18:00	48. Internationales Freundschaftsfliegen	Rheinau 696, Eschen	Modellfluggruppe Liechtenstein
8.-12.		Sommerwaldwoche		Spielgruppenverein Eschen
27.		USV– Jubiläumsfest mit Fussballmatch	Sportpark Eschen/Mauren	USV Eschen-Mauren

August 2013

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
15.		Staatsfeiertag		
21.	18:00	Sitzung Gemeinderat	Gemeinderatszimmer	Gemeinde Eschen
24.		Fürstenwanderung	Nendeln	Gemeinde Eschen
30.	18:00-21:00	7. Abendmeeting	Sportpark Eschen/Mauren	TV Eschen-Mauren

September 2013

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
1.		Eschner Tag	Haus St. Martin	Gemeinde Eschen
3.	19:30	Frauengesundheit	Foyer des Gemeindesaals	Eschen Aktiv
4.		Seniorenachmittag		Gemeinde Eschen
7.	09:00-11:30	Kinderkleiderbörse	Gemeindesaal	Elternvereinigung Eschen
11.	16:30-21:00	Blutspendeaktion	Gemeindesaal	Samariterverein Liecht. Unterland
11.	18:00	Sitzung Gemeinderat	Gemeinderatszimmer	Gemeinde Eschen
14.	10:00-15:00	Walderlebnistag für Kinder	Waldplatz Lotzagütli ob Aspen	natur(t)raum
15.		Waldbegehung		Gemeinde Eschen
25.	18:00	Gemeinschaftssitzung der Gemeinderäte Eschen und Mauren	Sportpark Eschen/Mauren	Gemeinde Eschen

Oktober 2013

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
2.	18:00	Sitzung Gemeinderat	Gemeinderatszimmer	Gemeinde Eschen
12./13.		Unterländer Jahrmarkt		
14.		Taschenmesserkurs für Kinder	Waldplatz Lotzagütli ob Aspen	natur(t)raum
23.	18:00	Sitzung Gemeinderat	Gemeinderatszimmer	Gemeinde Eschen
25.	17:30	Kürbisschnitzen	Vorplatz Haus St. Martin	Spielgruppenverien Eschen
26.	10:00-15:00	Walderlebnistag für Kinder	Waldplatz Lotzagütli ob Aspen	natur(t)raum
26.	19:00-20:30	Musical Benjamin und der Glücksdrache	Gemeindesaal	YoungStars
27.	17:00-18:30			

November 2013

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
1.		Allerheiligen		
5.	19:00-22:00	Jin Shin Jyutsu – Strömen Selbsthilfekurs	Vereinshaus Eschen	Eschen Aktiv
5.	19:30	Sterben und Tod – Wie können wir dem Ende des Körpers heilsam begegnen	Foyer des Gemeindesaals	Eschen Aktiv
6.	18:00	Sitzung Gemeinderat	Gemeinderatszimmer	Gemeinde Eschen
16.	10:00-15:00	Walderlebnistag für Kinder	Waldplatz Lotzagütli ob Aspen	natur(t)raum
20.	18:00	Sitzung Gemeinderat	Gemeinderatszimmer	Gemeinde Eschen
22.-24.		18. Weihnachtsausstellung EWA	Dorfzentrum Eschen	EWA-Team
29.	17:30	Lichterfest	Vorplatz Haus St. Martin	Spielgruppenverien Eschen



Gemeindeverwaltung Eschen

St. Martins-Ring 2 • Postfach 62 • FL-9492 Eschen • verwaltung@eschen.li • www.eschen.li • ☎ +423 377 50 10 • 📠 +423 377 4993

Schalterstunden/Parteienverkehr: Montag bis Freitag von 8.00 bis 11.30 und 13.30 bis 17.00 Uhr

Gemeindevorsteherung

Gemeindevorsteher

377 50 11 Kranz Günther, Gemeindevorsteher
guenther.kranz@eschen.li

377 50 29 Fax

Gemeindepolizei

377 49 99 Kranz Xaver
xaver.kranz@eschen.li

788 49 99 Mobile

377 49 98 Fax

Kultur und Projekte

377 49 94 Wanger René
rene.wanger@eschen.li

Archiv

377 49 96 Marxer Brigitte
brigitte.marxer@eschen.li

Bauwesen

bauwesen@eschen.li

377 50 19 Fax

Leiter Bauwesen

377 50 13 Risch Siegfried
siegfried.risch@eschen.li

788 50 13 Mobile

Hochbau

377 50 15 Foser Marcel
marcel.foser@eschen.li

788 50 15 Mobile

Tiefbau

377 50 14 Büchel Martin
martin.buechel@eschen.li

788 50 14 Mobile

Immobilienverwaltung

377 50 21 Frieser Markus
markus.frieser@eschen.li

788 50 21 Mobile

Bauadministration

377 50 18 Marxer Michaela
michaela.marxer@eschen.li

Werkbetrieb

377 50 16 Mehrzweckgebäude Eschen
Essanestrasse 11, Eschen
werkbetrieb@eschen.li

788 50 16 Berlinger Andreas, Werkmeister
andreas.berlinger@eschen.li

788 50 42 Senti Franz, Werkmeister-Stv.
franz.senti@eschen.li

788 50 32 Kirschbaumer Erich
Deponie Rheinau

Hauswartung

Gemeindehaus Eschen

788 50 24 Rietzler Bruno
bruno.rietzler@eschen.li

788 50 22 Potetz Gerhard
gerhard.potetz@eschen.li

Mehrzweckgebäude Eschen

788 50 17 Hassler Bruno
bruno.hassler@eschen.li
Ritter Konstantin
konstantin.ritter@eschen.li

Primarschule Eschen und Kindergärten PSE

788 50 45 Gsteu Günter
gsteu.guenter@schulen.li

788 50 47 Christian Kirschbaumer
kirschb.christian@schulen.li

Primarschule Nendeln

788 50 46 Allgäuer Bruno

Schulsaal Nendeln

788 50 43 Beck Walter

Kindergarten Flux, Eschen

788 50 22 Potetz Gerhard

Kindergarten Schule, Nendeln

788 50 43 Beck Walter

Sportpark Eschen/Mauren

373 26 07 Sportpark Eschen/Mauren
Rheinstrasse 30, Eschen
sportpark@eschen.li

373 05 33 Fax

788 50 38 Gstöhl Patrick

788 50 39 Meier Josef

Finanz- und Rechnungswesen

finanzen@eschen.li

377 50 04 Fax

Leiter Finanz- & Rechnungswesen

377 50 05 Eggmann Domenic
domenic.eggmann@eschen.li

788 50 05 Mobile

Finanzwesen

377 50 03 Karl Daniela
daniela.karl@eschen.li

377 50 07 Büchel Dunja
dunja.buechel@eschen.li

377 50 07 Baumann Jenny
jenny.baumann@eschen.li

Steuerwesen

377 50 06 Büchel Valentin
valentin.buechel@eschen.li

377 50 09 Fehr Edeltraud
edeltraud.fehr@eschen.li

Einwohnerkontrolle

377 49 92 Nägele Manuela
manuela.naegele@eschen.li

Alter & Gesundheit

377 49 97 Nägele Manuela
manuela.naegele@eschen.li

788 49 97 Mobile

Bürozeiten Di., 9.00-11.00 Uhr; Do., 14.00-16.30 Uhr

Forstverwaltung

373 62 28 Holzerhütte, Steyagasse 5, Nendeln
forstrevier@eschen.li

373 62 28 Fax

788 50 23 Gabathuler Adrian
adrian.gabathuler@eschen.li

788 50 34 Wohlwend Luis
luis.wohlwend@eschen.li

788 50 33 Rechberger Markus

Kanzlei

Leiter Kanzlei

377 50 12 Suhner Philipp
philipp.suhner@eschen.li

788 50 12 Mobile

377 50 29 Fax

Empfang – Sekretariat – Gemeindekanal

377 49 91 Bauer-Mock Caroline
caroline.bauer-mock@eschen.li

377 50 28 Stricker Barbara
barbara.stricker@eschen.li

Gemeindebibliothek

373 30 40 Hassler Annemarie
annemarie.hassler@schulen.li

373 30 40 Marxer Brigitte
brigitte.marxer@schulen.li

Öffnungszeiten

Montag, 18.00-20.00 Uhr

Mittwoch, 14.00-16.00 Uhr

Freitag, 18.00-20.00 Uhr

Öffentlichkeitsarbeit – EDV

377 49 90 Kranz Guido
guido.kranz@eschen.li

Personalwesen & Jugendarbeit

Personalleiterin

377 49 95 Schurte Irene
irene.schurte@eschen.li

377 50 04 Fax

Jugendarbeit

377 50 27 Büro
jugendarbeit@eschen.li

788 50 25 Schwung Bettina, Leiterin
bettina.schwung@eschen.li

Rein Regina

regina.rein@eschen.li

Lampert Marcel

marcel.lampert@eschen.li

Wirtschaftsservicestelle

377 51 21 Gstöhl Egon
wss@eschen.li

377 49 93 Fax

Vermittleramt

Pfundsbauten

Heragass 2, Eschen

Termine nur nach Vereinbarung

373 32 29 Vermittlerbüro

377 49 93 Fax

Vermittler

373 20 38 Gerner Adolf (Privat)

Vermittler-Stellvertreter

373 64 56 Schächle Markus (Privat)

Kirche

St. Martin Eschen

Pfarramt röm.-kath.

St. Luzi-Strasse 11, Eschen

373 13 20 Pfarrer Christian Vosslenrich
pfarrer.eschen@dsl.li

788 50 44 Mobile

373 38 77 Pfarrkirche, Sakristei

788 50 40 Schächle Markus, Mesmer

373 46 41 Beck Cornelia, Hilfsmesmerin

788 50 30 Mobile

Kirche St. Sebastian Nendeln

Kaplanei röm.-kath.

Gemeindegarten 2, Nendeln

373 33 89 Kaplan Wimmer Michael
kaplan.nendeln@dsl.li

788 50 41 Mobile

373 55 45 Pfarrkirche Sakristei

373 46 41 Beck Walter

788 50 45 Mobile

079 333 81 86 Berti Lenherr, Hilfsmesmerin

Schulen & Mittagstisch

Schulleitung Eschen und Nendeln

785 86 00 Ritter Daniel, slpse@schulen.li

Primarschule Eschen – www.pse.li

375 86 00 Simsgasse 10, Eschen

Primarschule Nendeln – www.psn.li

373 20 70 Sebastianstrasse 54, Nendeln

Mittagstisch Nendeln

788 50 27 Fischli Monika

Vorschule Eschen

375 86 32 Simsgasse 10, Eschen

Kindergärten Eschen

373 49 16 Flux, Staudengasse 11

375 86 30 Kindergarten 1

375 86 31 Kindergartn 2

375 86 33 Kindergarten 3 (ehem. Schönbühl)

Kindergarten Nendeln

373 47 67 Schule